



Beteiligungsbericht des Saale-Orla-Kreises 2023

Jahresabschlüsse 2022



Saale-Orla-Kreis

Beteiligungsbericht 2023

Herausgeber: Landratsamt Saale-Orla-Kreis

Erstellung: Fachdienst 04 Finanzen

Vorwort:

Die Geschäftsverläufe bei den Beteiligungsgesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2022 kaum durch die Corona bedingten Maßnahmen negativ beeinflusst. Deren Nachwirkungen auf die Gesellschaft einschließlich Änderungen im Verhalten und Konsum prägen jedoch auch die Unternehmen weiterhin und führen teils zu Anpassungsbedarf. Enorme finanzielle Belastungen verursachte jedoch der Ukraine-Krieg durch die Verknappung von Rohstoffen und der sich ergebenden Inflation und Teuerung.

Trotz der schwierigen Lage der letzten 3 Jahre durch Auswirkungen von Pandemie und Ukraine-Krieg, den damit verbundenen Lieferengpässen und Kostensteigerungen, vor allem bei energetischen, aber auch anderen Rohstoffen, welche voraussichtlich auch noch länger anhalten werden, konnte die positive Entwicklung der letzten Jahre im Wesentlichen jedoch fortgeführt werden.

KomBus GmbH: Trotz des Konzerngewinns von 350 T€ schlugen hier immer noch die Nachwirkungen der COVID-19-Pandemie, als auch der massive Anstieg der Inflation zu Buche. Staatliche Eingriffe zur Abmilderung der Inflation (9-Euro-Ticket, temporäre Absenkung der Kraftstoffsteuer, Energiepreisbremse) belasteten das Unternehmen mehr, als es zu entlasten. Die Verluste im öffentlichen Personennahverkehr konnten allerdings durch erhöhte Zahlungen des Zweckverbandes ÖPNV abgefangen werden, der wiederum an, von Bund und Land aufgelegten Rettungsschirmen, partizipieren konnte. Die Einnahmen im freigestellten Schüler- und Vertragsverkehr konnten zum Vergleichsjahr 2019 (Vor-Corona) um 288 T€ (+ 15%) erhöht werden. Demgegenüber sanken die Erlöse aus den sonstigen Verkehren um 144 T€ (./ 11%).

Somit wurde die insgesamt stabile Entwicklung der Jahre bis 2019, wie bereits in den letzten beiden Jahren, durch Ereignisse durchbrochen, welche nur bedingt vom Unternehmen zu beeinflussen waren. Trotz dieser Einflussfaktoren konnte ein solides Ergebnis erzielt werden.

AWZ GmbH: Die Corona-Krise in 2022 stellte die Geschäftsführung vor besondere Herausforderungen, insbesondere durch die vorübergehende Einstellung (2 Monate) des Kinobetriebes. Die Geschäftsführung ergriff sofort Maßnahmen zur Stabilisierung der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen der GmbH, wie z.B. Kurzarbeit, Arbeitszeitreduzierung, Anpassung von Dienstleistungsverträgen und Betriebskostensenkung. Auf Grund dieses schnellen Eingreifens konnte die Gesellschaft ein positives Ergebnis von 37 T€ erwirtschaften. In den nicht von der Schließung betroffenen Zeiträumen war eine hohe Auslastung des Gebäudes gegeben, es wurden gute Vermietungsergebnisse erzielt. Der Jahresumsatz im Bereich Kino stieg auf etwa dreiviertel des durchschnittlichen Umsatzes.

Die Akzeptanz und die Resonanz auf die Leistungen des Medienzentrums, insbesondere die für den Unterricht angebotenen pädagogischen Projekte des Kinos, die Unterstützung im Bereich der EDV inkl. First Level Support sowie die Ausleihe von Medien ist unter den Schulen des Landkreises ungebrochen positiv.

Betreibergesellschaft „Schleizer Dreieck“ mbH: Der sich weiter erholende und normalisierte Geschäftsbetrieb der Gesellschaft im Jahr 2022 führte zu einer Konsolidierung der finanziellen Lage der Gesellschaft nach den Pandemiejahren 2020/2021.

Die Umsatzerlöse sind wieder deutlich gestiegen. Aufgrund parallel ebenso steigender Personal- und Sachaufwendungen ist jedoch der Gewinn auf 4,4 T€ gesunken.

Schleiz, den 29. September 2023

Im Auftrag

Unger

Fachdienstleiter Finanzen

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
1 Beteiligungen des Saale-Orla-Kreises	5
1.1 Übersicht	5
1.2 Beteiligungsstruktur	6
1.3 Zusammenfassung ausgewählter Daten	7
1.4 Ausgewählte betriebswirtschaftliche Kennzahlen	8
2 Unmittelbare Beteiligungen des SOK im Bereich ÖPNV	9
2.1 KomBus GmbH (Konzern)	9
2.1.1 Allgemeine Daten	9
2.1.2 Gegenstand des Unternehmens	9
2.1.3 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe	10
2.1.4 Beteiligungen des Unternehmens	10
2.1.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	10
2.1.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs	11
2.1.7 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis	24
2.1.8 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	24
2.1.9 Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2021	24
2.1.10 Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2021	25
2.1.11 Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)	26
2.1.12 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens	27
2.1.13 Bestätigung des Abschlussprüfers	27
2.1.14 Konzernbilanz KomBus GmbH zum 31.12.2022	28
2.1.15 Gewinn- und Verlustrechnung 2022	29
2.2 KomBus GmbH (Unternehmen)	30
2.2.1 Allgemeine Daten	30
2.2.2 Gegenstand des Unternehmens	30
2.2.3 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe	30
2.2.4 Beteiligungen des Unternehmens	30
2.2.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	30
2.2.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens	30
2.2.7 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis	41
2.2.8 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	41
2.2.9 Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2021	42
2.2.10 Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2021	42

2.2.11	Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung).....	43
2.2.12	Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens	44
2.2.13	Bestätigung des Abschlussprüfers	44
2.2.14	Bilanz der KomBus GmbH zum 31.12.2022	45
2.2.15	Gewinn- und Verlustrechnung 2022 der KomBus GmbH.....	46
3	Mittelbare Beteiligungen des Saale-Orla-Kreises im Bereich des ÖPNV	47
3.1	KomBus Verkehr GmbH.....	47
3.1.1	Allgemeine Daten.....	47
3.1.2	Gegenstand des Unternehmens.....	47
3.1.3	Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe	47
3.1.4	Beteiligungen des Unternehmens.....	48
3.1.5	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	48
3.1.6	Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis.....	48
3.1.7	Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	48
3.1.8	Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2021	49
3.1.9	Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2021	50
3.1.10	Wesentliche Kennziffern der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)	51
3.1.11	Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens	52
3.1.12	Bestätigung des Abschlussprüfers	52
3.1.13	Bilanz der KomBus Verkehr GmbH zum 31.12.2022	53
3.1.14	Gewinn- und Verlustrechnung 2022 der KomBus Verkehr GmbH	54
3.2	KomBus Verkehrs- und -weiterbildungs GmbH.....	55
3.2.1	Allgemeine Daten.....	55
3.2.2	Gegenstand des Unternehmens.....	55
3.2.3	Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe	55
3.2.4	Beteiligungen des Unternehmens.....	55
3.2.5	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	56
3.2.6	Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis.....	56
3.2.7	Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	56
3.2.8	Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2021	56
3.2.9	Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2021	57
3.2.10	Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung).....	58
3.2.11	Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens	58
3.2.12	Bestätigung des Abschlussprüfers	58

3.2.13	Bilanz der KVV GmbH zum 31.12.2022.....	59
3.2.14	Gewinn- und Verlustrechnung für 2022	60
4	Sonstige unmittelbare Beteiligungen des Saale-Orla-Kreises	61
4.1	Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH.....	61
4.1.1	Allgemeine Daten.....	61
4.1.2	Gegenstand des Unternehmens.....	61
4.1.3	Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe	61
4.1.4	Beteiligungen des Unternehmens.....	62
4.1.5	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	62
4.1.6	Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens	62
4.1.7	Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis.....	65
4.1.8	Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer.....	65
4.1.9	Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2021	65
4.1.10	Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2021	66
4.1.11	Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung).....	66
4.1.12	Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens	67
4.1.13	Bestätigung des Abschlussprüfers	67
4.1.14	Bilanz der Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH zum 31.12.2022 ..	68
4.1.15	Gewinn- und Verlustrechnung 2022	69
4.2	Betreibergesellschaft „Schleizer Dreieck“ mbH	70
4.2.1	Allgemeine Daten.....	70
4.2.2	Gegenstand des Unternehmens.....	70
4.2.3	Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe	70
4.2.4	Beteiligungen des Unternehmens.....	71
4.2.5	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes	71
4.2.6	Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens	71
4.2.7	Zuschüsse und Kapitalentnahmen	71
4.2.8	Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer.....	71
4.2.9	Wesentliche Kennzahlen	71
4.2.10	Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens	73
4.2.11	Bestätigung des Abschlussprüfers	73
4.2.12	Bilanz der Betreibergesellschaft „Schleizer Dreieck“ mbH zum 31.12.2022.....	75
4.2.13	Gewinn- und Verlustrechnung 2022	76
4.3	Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH (KIV)	77
4.3.1	Allgemeine Daten.....	77

4.3.2	Gegenstand des Unternehmens.....	77
4.3.3	Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe	78
4.3.4	Beteiligungen des Unternehmens.....	78
4.3.5	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	78
4.3.6	Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens	79
4.3.7	Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis.....	92
4.3.8	Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer.....	92
4.3.9	Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2021	92
4.3.10	Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2021	93
4.3.11	Wesentliche Kennzahlen der Finanzstruktur	93
4.3.12	Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens	94
4.3.13	Bestätigung des Abschlussprüfers	94
4.3.14	Bilanz der KIV GmbH zum 31.12.2022	95
4.3.15	Gewinn- und Verlustrechnung 2022 der KIV GmbH	96

1 Beteiligungen des Saale-Orla-Kreises

1.1 Übersicht

Näher dargestellt werden nachfolgend – entsprechend den gesetzlichen Regelungen in § 75 a ThürKO – nur die Beteiligungen des Saale-Orla-Kreises an Unternehmen privaten Rechts. Die auf Seite 6 folgende schematisch dargestellte Beteiligungsstruktur berücksichtigt Zweckverbände lediglich aus informativen Gründen.

Außerdem erwarb der Saale-Orla-Kreis auf Basis eines Kreistagsbeschlusses vom 14.12.2020 durch Zahlung von 85,27 Euro einen Geschäftsanteil an der KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH im Nominalwert von 1,- Euro und wurde damit formal Gesellschafter. Hauptgesellschafter sind der Gemeinde- und Städtebund Thüringen e. V. und die ekom21 – Kommunales Gebietsrechenzentrum Hessen mit jeweils 45,16% der Gesellschaftsanteile und der Freistaat Thüringen, der 9,08% der Geschäftsanteile hält. Trotz der nur formalen Stellung des Landkreises als Gesellschafter wird eine Darstellung im Beteiligungsbericht neu aufgenommen.

Damit ergibt sich folgende berichtsrelevante Beteiligungsstruktur:

Vier unmittelbare Beteiligungen an Kapitalgesellschaften:

- KomBus GmbH mit Sitz in 07356 Bad Lobenstein, Poststraße 39,
- Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH (AWZ) mit Sitz in 07907 Schleiz, Löhmaer Weg 2;
- Betreibergesellschaft „Schleizer Dreieck“ mbH mit Sitz in 07907 Schleiz, Am Stadtweg 17;
- KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH mit Sitz in 99867 Gotha, Ekhofplatz 2a

Zwei mittelbare Beteiligungen über die KomBus GmbH an:

- KomBus Verkehr GmbH mit Sitz in 07318 Saalfeld, Am Mittleren Watzenbach 11;
- KomBus Aus- und Weiterbildungs GmbH mit Sitz in 07356 Bad Lobenstein, Poststraße 39.

Bezüglich der dargestellten Gesellschaften besteht seitens des Saale-Orla-Kreises in einem Fall Mehrheitsbeteiligung:

- Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH (AWZ) - der Landkreis hält 100% des Stammkapitals.

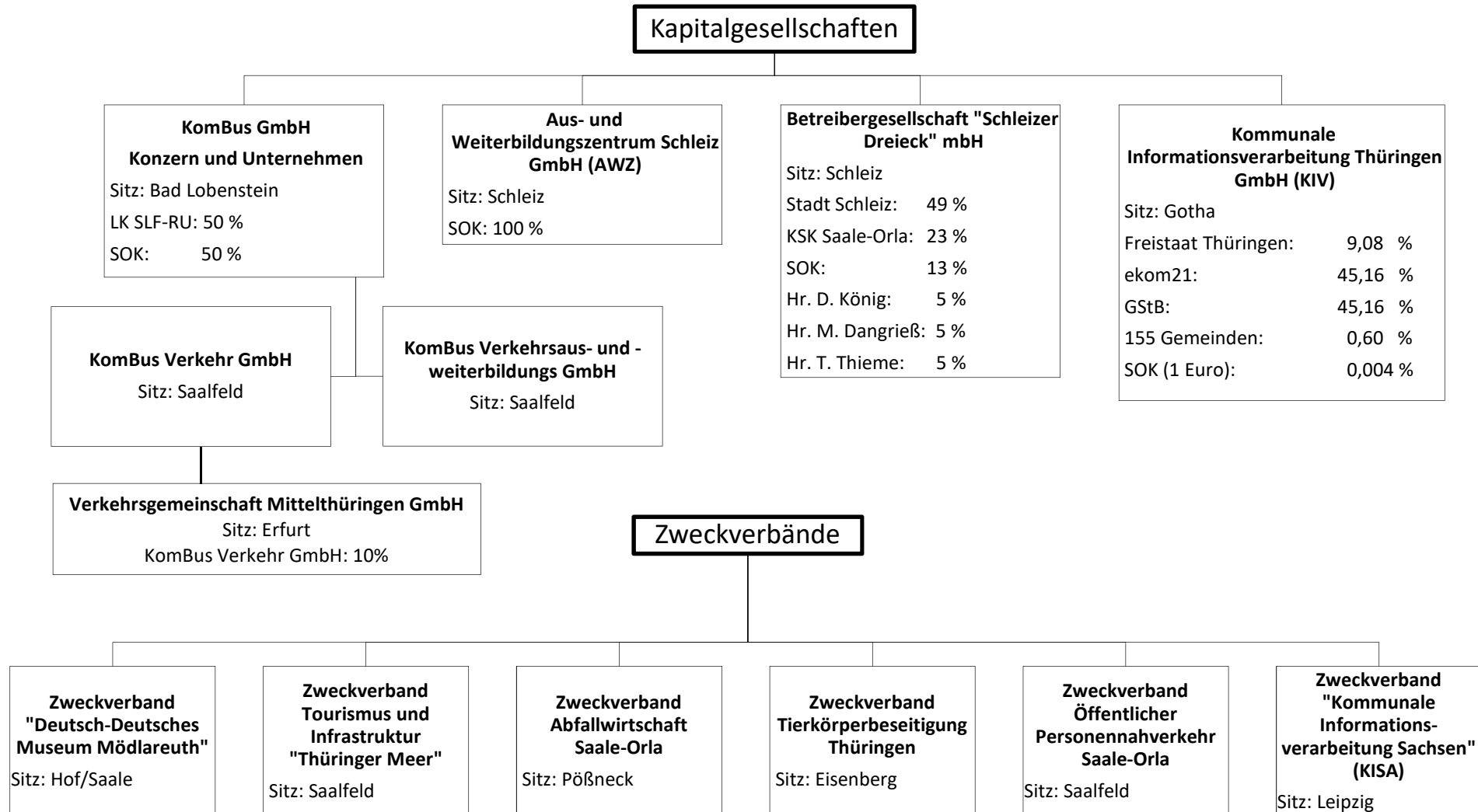
In den drei anderen Fällen der unmittelbaren Beteiligung hält der Saale-Orla-Kreis an der KomBus GmbH 50% des Stammkapitals, an der Betreibergesellschaft „Schleizer Dreieck“ mbH 13 % des Stammkapitals und an der KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH 0,004% des Stammkapitals.

Bei den zwei mittelbaren Beteiligungen hält die KomBus GmbH jeweils 100% des Stammkapitals.

1.2 Beteiligungsstruktur

Saale-Orla-Kreis

(privatrechtliche Unternehmen/Zweckverbände)



1.3 Zusammenfassung ausgewählter Daten

Name	Stammeinlage / Haftungskapital			Verlustabdeckung/sonstige Zuschüsse aus dem Kreishaushalt		Gewinnabführung an den Landkreis		Bürgschaften oder sonstige Gewährleistungen des Landkreises	
	Gesamt in €	Anteil Landkreis in €	Anteil in %	2021 in €	2022 in €	2021 in €	2022 in €	2021 in €	2022 in €
Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH (AWZ GmbH)	25.600	25.600	100	219.548*	227.119*	0	0	0	0
KomBus GmbH	26.000	13.000	50	4.683.246**	4.843.752**	0	0	0	0
KomBus Verkehr GmbH	255.646	0	0	0	0	0	0	0	0
KomBus Verkehrs- und Weiterbildungs GmbH	26.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Betreiber-Gesellschaft „Schleizer Dreieck“ mbH	25.566	3.324	13	0	0	0	0	11.530***	11.980***
Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH (KIV)	25.800	1	0,004	0	0	0	0	0	0

* Nettobetrag. Verwendung für Gebäudeverwaltung incl. Reparaturen und Instandhaltung, Hausmeisterdienste, Elektroenergie, Gas, Heizung, Wasser, Reinigung, Versicherung.

** Es handelt sich hier um den Anteil des Saale-Orla-Kreises an der Umlage des Zweckverbandes ÖPNV „Saale-Orla“ und nicht um einen Zuschuss.

*** Es handelt sich um ein Darlehen des Landkreises an die Gesellschaft. Die Darlehensvergabe erfolgte 2006. Dargestellt ist der noch offene Betrag einschließlich Zinsen.

1.4 Ausgewählte betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Bereich straßengebundener ÖPNV

a) KomBus GmbH (Konzern)	Gesamtvermögen 2022: 20.800,9 T€ 2021: 21.792,3 T€ Eigenkapitalanteil 2022: 39,80 %, 2021: 40,30 %
b) KomBus GmbH (Unternehmen)	Gesamtvermögen 2022: 7.850,0 T€, 2021: 7.341,5 T€ Eigenkapitalanteil 2022: 78,74 %, 2021: 84,19 %
c) KomBus Aus-u. Weiterbildungsgesellschaft	Gesamtvermögen 2022: 145,7 T€, 2021: 82,8 T€ Eigenkapitalanteil 2022: 17,9%, 2021: 31,42 %
d) KomBus Verkehr GmbH	Gesamtvermögen 2022: 18.551,1 T€, 2021: 19.058,4 T€ Eigenkapitalanteil 2022: 13,2 %, 2021: 12,84 %

Bereich Bildung und Sonstige

Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH (AWZ)	Gesamtvermögen 2022: 344,9 T€, 2021: 329,6 T€ Eigenkapitalanteil 2022: 85,9 %, 2021: 78,7%
Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH (KIV)	Gesamtvermögen 2022: 3.721,4 T€, 2021: 3.665,2 T€ Eigenkapital 2022: 53,03 %, 2021: 48,92 %

2 Unmittelbare Beteiligungen des SOK im Bereich ÖPNV

2.1 KomBus GmbH (Konzern)

2.1.1 Allgemeine Daten

Die Firma wurde am 25.04.2005 in das Handelsregister eingetragen und ist beim Amtsgericht Jena unter der Registernummer HRB 210421 registriert. Als Geschäftsführer des Unternehmens fungieren Herr Dirk Bergner und Herr Bert Hamm.

Der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und der Saale-Orla-Kreis errichteten diese Gesellschaft als Dienstleistungsunternehmen für die gesamte KomBus-Gruppe (siehe Beteiligungsstruktur unter 2.1.3). Die Genehmigungen der entsprechenden Kreistagsbeschlüsse durch das Thüringer Landesverwaltungsamt erfolgten mit Schreiben vom 22.03.2005 (AZ: 240.4-1515.01/04-SLF/SOK und 240.4-1511.-003/04-SOK). Diese Genehmigungen wurden für alle Beschlüsse erteilt, die zur Bildung des Konzerns, der Übertragung von Geschäftsanteilen, den Abschluss von Verträgen zwischen den konzernangehörigen Unternehmen und die wirtschaftliche Betätigung außerhalb des jeweiligen Landkreisgebietes erforderlich waren.

Zwischen der KomBus GmbH und den beiden Tochterunternehmen bestehen jeweils Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge. In diesen Verträgen verpflichten sich die Tochterunternehmen, ihr gesamtes Jahresergebnis an die KomBus GmbH abzuführen. Im Gegenzug verpflichtet sich die KomBus GmbH gegenüber dem Tochterunternehmen, entsprechend § 302 I und III AktG jeden entstehenden Jahresfehlbetrag auszugleichen.

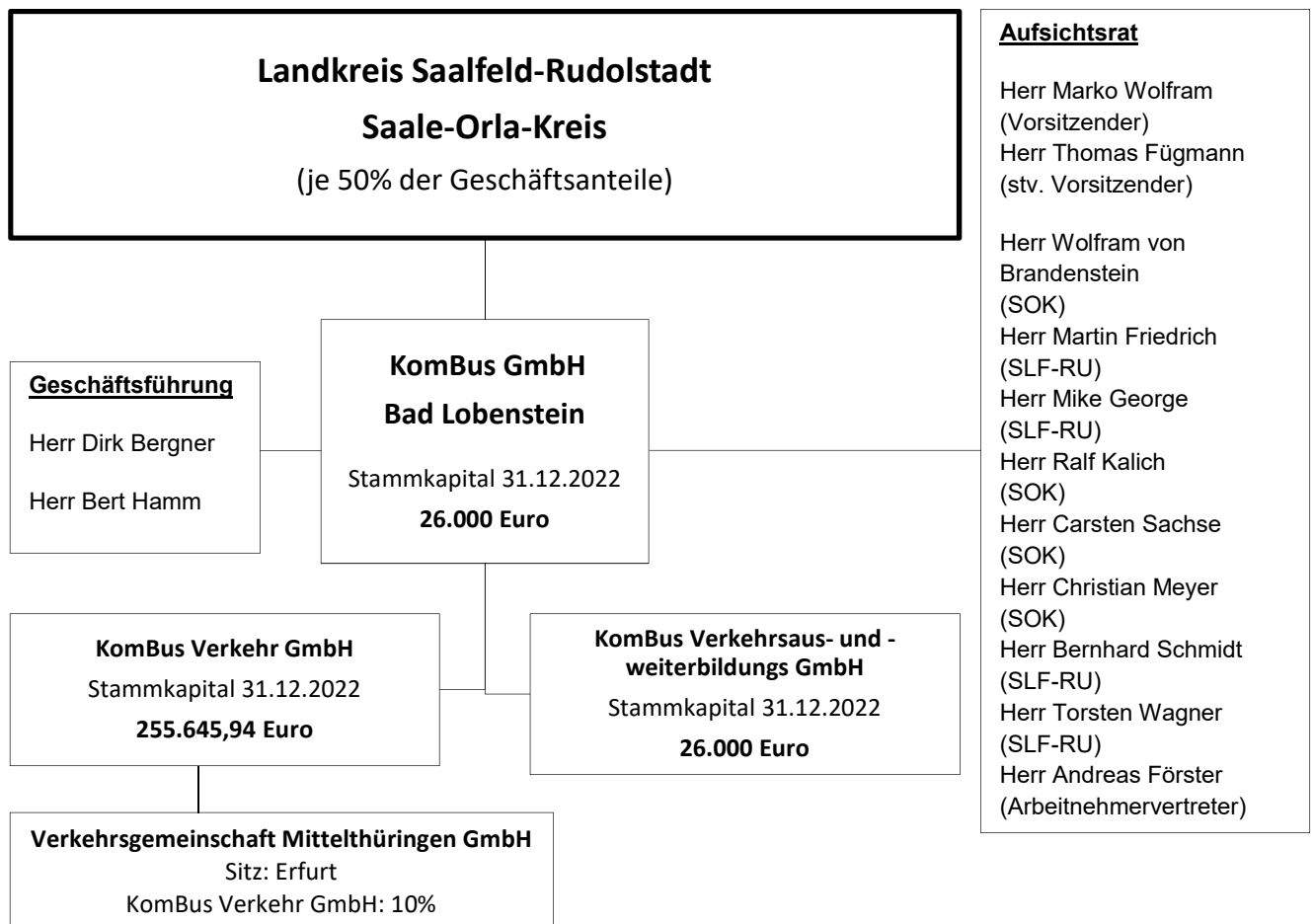
Durch diese Beherrschungsverträge wird der unmittelbare Einfluss gem. § 73 Abs. 1 Ziff. 3 ThürKO der Gesellschafter der KomBus GmbH auch auf die Tochterunternehmen gesichert. Außerdem sind die beiden Geschäftsführer des Mutterunternehmens gleichzeitig Geschäftsführer bzw. Prokuristen der KomBus Verkehr GmbH und unterliegen damit dem Weisungsrecht der beiden Landkreise in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter der KomBus GmbH.

Der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 25. November 2004, geändert am 14.01.2014, wurde am 20.09.2022 erneut geändert. Der Aufsichtsrat wurde um einen Arbeitnehmervertreter erweitert.

2.1.2 Gegenstand des Unternehmens

Die Beteiligung an Personenverkehrsgesellschaften und die Erbringung übergeordneter Dienstleistungen für Personenverkehrsgesellschaften sowie die Vornahme aller Geschäfte, die hiermit im unmittelbaren wirtschaftlichen Zusammenhang stehen sind Gegenstand des Unternehmens. Die Gesellschaft kann sich an ähnlichen oder gleichartigen Unternehmen beteiligen, gleiche, ähnliche oder andere Unternehmen erwerben, gründen, mieten bzw. pachten oder in sonstiger Weise übernehmen und Zweigniederlassungen errichten.

2.1.3 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe



2.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die KomBus GmbH hält jeweils 100% Gesellschafteranteil an der:

- KomBus Verkehr GmbH
- KomBus Verkehrsaus- und -weiterbildungs GmbH (KVV).

2.1.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 3 Abs. 1 Ziff. 2 ThürÖPNVG sind die Landkreise (und kreisfreien Städte) Aufgabenträger für den Straßenpersonennahverkehr. Sie haben diesen als Aufgabe im eigenen Wirkungskreis zu planen, zu organisieren und zu finanzieren. Gemäß § 3 Abs. 4 ThürÖPNVG können sich die Aufgabenträger zur Erfüllung dieser Aufgabe Dritter bedienen. Zu diesen „Dritten“ gehört die KomBus GmbH. Sie dient seit Anfang Juni 2005 sowohl organisatorisch als auch verwaltungstechnisch als Beteiligungs- und Verwaltungsholding der sogenannten operativen Unternehmen (KomBus Verkehr GmbH und KomBus Verkehrsaus- und Weiterbildungs GmbH). Schwerpunkte stellen dabei vor allem die Übernahme von Führungs- und Verwaltungsaufgaben auf den Gebieten der Personal- und Verkehrsplanung,

des Marketings, der kaufmännischen Verwaltung, der EDV-technischen Betreuung, der zentralen Beschaffung, der Erarbeitung von Projekten zur weiteren Optimierung der Arbeitsabläufe und ab 2008 der Lehrlings- und Fahrerausbildung dar. **Aus Sicht der Beteiligungsverwaltung ist damit der öffentliche Zweck weiterhin erfüllt.**

2.1.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Lagebericht der Geschäftsführung

1. Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell

1.1.1 Organisatorische und rechtliche Struktur

Der KomBus Konzern gliedert sich in 3 Unternehmen - dem Mutterunternehmen KomBus GmbH mit Sitz in Bad Lobenstein und den beiden 100%-igen Tochterunternehmen KomBus Verkehr GmbH und KomBus Verkehrsaus- und -weiterbildungs GmbH, jeweils mit Sitz in Saalfeld.

Gesellschafter des Mutterunternehmens sind zu je 50% der Saale-Orla-Kreis und der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt.

Zwischen den Unternehmen des Konzerns bestehen Ergebnisabführungsverträge, nach denen Gewinne an das Mutterunternehmen abzuführen und Verluste durch dieses auszugleichen sind.

Für die Verlustübernahme gilt § 302 AktG in der jeweils gültigen Fassung.

Durch Geschäftsbesorgungsverträge werden ein grundsätzlich einheitliches Auftreten sowie eine abgestimmte Leitung innerhalb des KomBus Konzerns gewährleistet.

1.1.2 Geschäftszweck

Geschäftszweck des Konzerns ist die Erbringung von Verkehrsleistungen sowie die damit verbundenen Tätigkeiten zur Sicherstellung der Verkehrsleistungen im Straßenpersonennahverkehr. Schwerpunkt hierbei sind die Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr sowie im Schülerverkehr als Leistungen der Daseinsfürsorge im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) gemäß § 42 PBefG in den Landkreisen Saalfeld-Rudolstadt, dem Saale-Orla und in äußerst begrenztem Umfang durch ausstrahlende Linien in angrenzenden Kreisen in Thüringen, Sachsen sowie Bayern.

Darüber hinaus werden in begrenztem Umfang Leistungen im Reise-, Miet- und Gelegenheitsverkehr, Fernlinien- und Schienenersatzverkehr sowie im freigestellten Schüler- und Linienverkehr erbracht.

Das Mutterunternehmen, die KomBus GmbH, erbringt für die Tochterunternehmen im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen administrative Aufgaben sowie einen großen Teil der Einkaufs- und Werkstattdienstleistungen. Die KomBus Verkehr GmbH erbringt die entsprechenden Dienstleistungen im Omnibus-Verkehr. Die KomBus Verkehrsaus- und -weiterbildungs GmbH

zeichnet sich verantwortlich für die Ausbildung und organisatorische Betreuung von Lehrlingen. Schwerpunkt bilden hier die Auszubildenden „Berufskraftfahrer für Personenverkehr“. Darüber hinaus werden die gemäß Berufskraftfahrerweiterbildungsgesetz zu absolvierenden Weiterbildungen der Berufskraftfahrer durchgeführt.

Wesentliche externe Einflussfaktoren stellen die von der Landes- und Kommunalpolitik gesteckten Ziele bei der Versorgung und dem Ausbau des Netzes im ÖPNV und damit verbunden den bereitgestellten Mitteln sowie dem Nutzungsverhalten der Kunden im ÖPNV dar. Wie schon in den beiden Jahren zuvor hatte die COVID-19-Pandemie noch einen erhöhten Einfluss auf das Kundennutzungsverhalten und somit auch auf die Umsatzerlöse, die während der Pandemie sanken und auch jetzt das Niveau des Jahres 2019 noch nicht wieder erreicht haben. Durch Landes- und andere Zuschüsse konnte dennoch insgesamt ein positives Ergebnis erwirtschaftet werden, obwohl pandemiebedingte Aufwendungen das Ergebnis belasten. Insoweit sind die Werte im Folgenden nur teilweise bedingt mit dem Vorjahr vergleichbar, jedoch führen die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zu keinen wesentlichen Veränderungen in der Konzernstruktur bzw. dem Tätigkeitsfeld des Konzerns.

1.1.3 Forschung und Entwicklung

Eine eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung existiert im Unternehmen nicht.

Forschung und Entwicklung sind im Sinne von Marktbeobachtung, Auswertung von Fahrangeboten und infrastrukturellen Maßnahmen zu verstehen, welche die Attraktivität des Personennahverkehrs erhöhen sollen.

So wurde in 2022 im Rahmen des Förderaufrufes „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ verstärkt an der zukünftigen Erweiterung von On-Demand-Mobilität gearbeitet. Ein Förderantrag zum Thema „Alternative On-Demand-Mobilität per App“ („A-On-App“) wurde Ende 2022 positiv beschieden.

Zur Einhaltung der Neuanschaffungsquoten gemäß dem Gesetz über die Beschaffung sauberer Straßenfahrzeuge wurde in 2022 ein Forschungsprojekt zum Gasantrieb auf Biomethan-Basis fortgeführt, an dem auch das Berichtsunternehmen beteiligt war.

Es wird ständig an der weiteren Digitalisierung des ÖPNV gearbeitet.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Als regional tätiges Unternehmen mit dem Zweck, den öffentlichen Straßenpersonennahverkehr in 2 Landkreisen des Landes Thüringen durchzuführen, ist der KomBus Konzern in hohem Maße von den politischen Entscheidungen auf Kommunal- und Landesebene betroffen.

Dabei ist die Umsetzung eines attraktiven ÖPNV-Angebotes wichtiges Anliegen der Verkehrspolitik in Thüringen.

Am 16. Dezember 2022 wurde das 8. Gesetz zur Änderung des Regionalisierungsgesetzes und zur Änderung des Einkommensteuergesetzes, veröffentlicht im Bundesanzeiger Nr. 51 vom 20.12.2022, durch den Bundestag verabschiedet. Dieses, als auch das 3. Gesetz zur

Änderung des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes sind wesentlich für die Finanzierung des ÖPNV.

Darüber hinaus sind die freiwilligen Leistungen des Freistaates Thüringen in Verbindung mit dem Thüringer Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr (ThürÖPNVG) wesentliche Voraussetzung für die Sicherung einer hohen Angebotsqualität im ÖPNV. Umgesetzt werden diese in der Richtlinie zur Förderung einer bedarfsgerechten Verkehrsbedienung im Straßenpersonennahverkehr (StPNV-Finanzierungsrichtlinie) und in der ÖPNV-Investitionsrichtlinie.

Gerade in den ländlichen Gegenden des Bediengebietes gilt es, durch intelligente Verkehre, die Verkehrswende zu gestalten.

Diese ist in den letzten 2 Jahren zwar - auf Grund der Einschränkungen im öffentlichen Leben auf Grund der Corona-Pandemie - ins Stocken geraten, wurde aber im Berichtsjahr und wird in den Folgejahren durch neue Verkehrsformen, wie On-Demand-Verkehre, wieder forciert.

Die Fahrgastzahlen konnten sich im Berichtsjahr gegenüber den beiden letzten Jahren wieder etwas erholen, sind aber noch nicht auf dem Vor-Corona-Niveau.

Einen wesentlich höheren Risikofaktor stellt die Entwicklung im Ukraine-Krieg dar. Die durch diesen Krieg und die Sanktionen gegenüber Russland einhergehende Verknappung von Rohstoffen und deren Verteuerung sowie die explodierende Inflation hat auch massive Auswirkungen auf den ÖPNV.

Temporäre Maßnahmen der Bundesregierung zur Entlastung der Verbraucher vor Inflation und gestiegenen Energiepreisen griffen beim Unternehmen nur in geringem Maße bzw. verschlechterten sogar dessen Situation.

Mit Einführung des 9-Euro-Tickets sanken die Fahrgeldeinnahmen in den Monaten Juni bis August 2022 gegenüber 2019 auf 31%. Durch die befristete Senkung der Energiesteuer auf Kraftstoffe von Juni bis August konnte für diese Monate keine Energiesteuerentlastung durch das Unternehmen beantragt werden.

In welcher Höhe die so genannte Energiepreis-Bremse das Unternehmen entlastet hat, kann auf Grund der Abrechnungsmodalitäten nicht abschließend beurteilt werden.

Allerdings kann auch konstatiert werden, dass durch die befristete Anpassung des ÖDLA während der Zeit der Corona-Pandemie, bis derzeit 30.06.2023, sowohl Umsatzausfälle als auch Kostensteigerungen beihilfekonform durch den Zweckverband ÖPNV im Rahmen seiner Ausgleichszahlungen abgefangen werden konnten.

Dazu hatten Bund und Land Rettungsschirme zum Ausgleich von Schäden im öffentlichen Personennahverkehr im Zusammenhang mit dem Ausbruch von COVID-19 und dem temporär eingeführten 9-Euro-Ticket auch im Jahr 2022 aufgelegt, aus denen der Zweckverband ÖPNV notwendige Mittel beantragt und an das Verkehrsunternehmen in erforderlicher Höhe weitergereicht hat.

Die Branche ist gekennzeichnet von einer hohen Förder- und Zuschussquote. Die Fahrgeldeinnahmen allein könnten einen ÖPNV als Daseinsvorsorge vor allem in ländlichen Gebieten nicht am Leben erhalten.

Durch die finanziellen Belastungen des Landes auf Grund der Rettungsschirme der Jahre 2020 bis 2022 sanken, wie schon in 2021 angekündigt, die reinen Investitionsfördermaßnahmen von 1,35 Mio. Euro in 2021 auf 0,31 Mio. Euro in 2022.

2.2 Geschäftsverlauf

Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit des Konzerns bestand, wie in jedem Jahr, in der Erfüllung des Nahverkehrsplanes des Zweckverbandes ÖPNV Saale-Orla, dies sowohl auf quantitativ als auch qualitativ hohem Niveau durch das Verkehrsunternehmen des Konzerns. So erbrachte dieses Unternehmen im Jahr 2022 8,84 (2021 8,56) Millionen eigene Wagenkilometer im ÖPNV, was einen Anteil von ca. 92,3 % der gesamten Eigenleistung ausmacht. Die restliche Leistung entfällt auf Mietwagen-, Gelegenheits- und Schienenersatzverkehr, freigestellte Linienverkehre sowie bis zum Juni auf eine Fernlinienverbindung.

Im ÖPNV sind weiterhin, wenngleich auch nicht in dem Maße wie in den vergangenen 2 Jahren, Fahrgastrückgänge zu Vor-Corona-Zeiten zu verzeichnen. Dies begründet sich darin, dass sich das Mobilitätsverhalten der Bevölkerung durch die Einschränkungen der letzten beiden Jahre verändert hat. Ein Teil der Pendler nutzt verstärkt Möglichkeiten des Homeoffice, das Fahrrad oder – trotz hoher Treibstoffpreise- wieder das Auto.

Das durch die Bundesregierung temporär eingeführte 9-Euro-Ticket wurde zwar recht gut angenommen, verfehlte aber gerade im ländlichen Raum sein Ziel, dauerhaft mehr Fahrgäste dem ÖPNV zuzuführen.

Im Gegensatz zu den beiden Vorjahren gab es keinerlei behördliche Einschränkungen im Schulbetrieb, so dass sowohl der im ÖPNV integrierte als auch der freigestellte Schülerverkehr in vollem Umfang durchgeführt werden konnten.

Da es sich hierbei um die beiden umsatzstärksten Verkehre des Verkehrsunternehmens handelt, hatte das auf die Geschäftsentwicklung einen positiven Einfluss.

Während sich in 2022 der Mietwagen- und Gelegenheitsverkehr wieder stabilisierte, konnten die im Mai und Juni durchgeführten Fahrten im Fernreiseverkehr kein überzeugendes Ergebnis erbringen. Aus diesem Grund wurde im gegenseitigen Einvernehmen der Buspartnervertrag vom 01.01.2019 zwischen der FlixBus Dach GmbH und der KomBus Verkehr GmbH mit Wirkung zum 31.07.2022 aufgehoben. Damit endete das Engagement der KomBus Verkehr GmbH im Fernbusverkehr.

Verluste aus den anderen Unternehmenszweigen mussten im Konzern aufgefangen und kompensiert werden.

Im Berichtsjahr wurde die kontinuierliche Investitionspolitik der vergangenen Jahre fortgesetzt. So wurde auch in diesem Jahr vom Verkehrsunternehmen in 16 neue Busse, Infrastrukturmaßnahmen und Digitalisierungsmaßnahmen investiert. Der in 2020 begonnene Erweiterungsbau des Verwaltungsgebäudes in Saalfeld konnte im Berichtsjahr beendet werden.

Der Geschäftsverlauf kann trotz der Nachwirkungen der Pandemie sowie der derzeitigen wirtschaftlichen Lage mit gut eingeschätzt werden.

2.3 Lage der Gesellschaft

2.3.1 Ertragslage

Das handelsrechtliche Ergebnis des Konzerns beträgt T€ 350 (VJ T€ 510). Dies ist gegenüber der Planung ein deutliches Plus von T€ 212. Dabei sind gegenüber der Planung sowohl die Erträge um 7,17 % aber auch die Aufwendungen um 6,53% höher. Gegenüber dem Vorjahr stiegen dabei die Erträge um 10,94% (T€ 3.296) und die Aufwendungen um 11,67% (T€ 3.457).

Umsatz

Der Umsatz lag mit T€ 31.410 um T€ 1.728 über dem Plan und mit T€ 3.354 (+ 11,96%) über dem Vorjahr und war somit auch um T€ 3.314 höher als im „Vor-Corona-Jahr“ 2019.

Trotz der temporären Einführung des 9-Euro-Tickets stiegen die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr beim Fahrscheinverkauf nach § 42 PBefG um ca. T€ 112, waren aber um ca. 1,5 Mio. Euro geringer als im Planansatz. Dieser konnte die Einführung dieses verbilligten Tickets noch nicht abbilden. Auf die Erhöhung der Erlöse in dieser Position haben sich insbesondere die Erträge aus dem AZUBI-Tickets Thüringen ausgewirkt, deren Verkauf sich von 57 auf 249 Jahrestickets erhöhte.

Wesentlichen Einfluss auf die gestiegenen Umsatzerlöse hatten die erhöhten Ausgleichszahlungen des Zweckverbandes ÖPNV Saale-Orla (+ T€ 1.961). Hier wurden Mittel des Rettungsschirmes für Corona-bedingte Umsatzrückgänge, Umsatzrückgänge auf Grund des 9-Euro-Tickets als auch Ausgleichszahlungen für die Erhöhung der Treibstoffpreise an das Unternehmen weitergeleitet. Dieser Posten beinhaltet auch Zuschüsse, welche aus Schlusszahlungen der Vorjahre resultieren.

Die Erlöse aus sonstigen Verkehren, inclusive freigestelltem Schülerverkehr betrugen T€ 3.384 (VJ T€ 2.701, + 25,3%).

Der Ausgleich des Landes gemäß § 45a PBefG für die verbilligte Beförderung im Schülerverkehr stieg gegenüber dem Vorjahr um 14,9% auf T€ 4.331

Die Erstattung der Fahrgeldausfälle auf Grund der unentgeltlichen Beförderung Schwerbehinderter Menschen im öffentlichen Personenverkehr nach § 233 SGB IX sank um 1,7% auf T€ 198, was auf Grund der geringeren Fahrgeldeinnahmen aus Jedermann-Verkehren (9-Euro-Ticket in den Monaten Juni bis August 2022) strukturbedingt ist.

Die Umsatzerlöse aus Nebenleistungen wie Werkstatt-, und Tankerträgen gegen Dritte, Einnahmen aus Buswerbung, Mieterträge und Erträge aus dem Anlagenverkauf sowie periodenfremde, dem Umsatz zugehörige Erlöse stiegen gegenüber dem Vorjahr um T€ 33 (+ 3,4%) auf T€ 1.032 und liegen damit um T€ 55 über dem Planansatz. Sie machen allerdings lediglich 3,3% des Gesamtumsatzes aus.

Die Umsatzrendite, berechnet aus Gewinn durch Umsatzerlöse, liegt im Jahr 2022 bei 1,11% (VJ 1,82%).

Sonstige wesentliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken gegenüber dem Vorjahr um T€ 29 auf T€ 2.009. Gegenüber der Planung sind sie um T€ 494 höher. Wesentlich für die Abweichungen

gegenüber der Planung sind die Erträge aus der Schadensregulierung von Versicherungen sowie der Auflösung von Rückstellungen.

Die Materialaufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um T€ 2.482 auf nunmehr T€ 9.630. Gegenüber dem Planansatz waren sie um 21,2% höher. Dies ist vor allem Ausdruck der um 43% gestiegenen Einkaufspreise für Treibstoff. Bei der Planung konnte dieser Preissprung noch nicht vorhergesagt werden, so dass im „Ist“ die Treibstoffkosten um 32% höher waren als im Plan. Überdies war im Berichtsjahr die Nutzwagenleistung um ca. 512 Tkm höher als im Vorjahr.

Innerhalb des Postens stiegen die Aufwendungen für bezogene Leistungen um T€ 441 (+16,85%). Dies lag insbesondere an der Erhöhung des Schadensaufwandes (+T€ 187) sowie des Aufwandes für Subunternehmerleistungen (+T€ 196). Allerdings ist auch hier zu verzeichnen, dass die Subunternehmen gegenüber dem Jahr 2021 eine um 126 Tkm höhere Leistung erbrachten und auf Grund der erhöhten Dieselpreise auch unterjährig die Vergütungen angepasst wurden.

Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.284, gegenüber der Planung ist dieser mit 0,41% (./. T€ 70) geringer. Im Gegensatz zum Vorjahr mit 2 Monaten Kurzarbeit erfolgte im Berichtszeitraum wieder Vollarbeit.

Die Abschreibungen lagen mit 9,3% unter dem Vorjahr und betrugen T€ 3.778. Hier macht sich die nach der Betriebsprüfung aus 2018 angepasste Abschreibungsdauer der Busse weiterhin bemerkbar.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 8,8%. (+ T€ 212). Dabei stiegen die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen um T€ 128 (+8,5%), die allgemeinen Vertriebsaufwendungen um T€ 47 (+ 7,7%), während die übrigen Aufwendungen um T€ 36 (+12,5%) stiegen.

Gegenüber dem Planansatz waren die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um T€ 499 höher. Diese resultieren im Wesentlichen aus den höheren allg. Aufwendungen im Linienverkehr (+ T€ 212), aber auch in den Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung (+ T€ 287).

Dies ist Ausdruck der im Berichtsjahr exorbitant hohen Inflationsrate, welche eine Preisexplosion bei Energiekosten, aber auch Preisanpassungen bei Dienstleistern nach sich zog.

Im Finanzierungsaufwand macht sich weiterhin die derzeitige Zinspolitik der EZB mit relativ geringen Zinsen positiv für die Investitionstätigkeit bemerkbar.

Somit kann der Planansatz grundsätzlich als realistisch und erfüllt eingeschätzt und eine stabile Ertragslage konstatiert werden.

2.3.2 Finanzlage

Dem positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 5.187 stehen der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in Höhe von T€ 796 sowie der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit von T€ 2.277 gegenüber.

Damit erhöhte sich der Finanzmittelfonds um T€ 2.114 auf nunmehr T€ 3.613.

Detaillierte Informationen sind der vollständigen Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

Ein Teil des langfristigen Vermögens wird durch lang- und mittelfristige Bankdarlehen finanziert. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind durch kurzfristiges Vermögen gedeckt.

Im Wirtschaftsjahr war auch auf Grund des der jeweiligen Situation angepassten Mittelflusses durch den Aufgabenträger die Liquidität jederzeit gesichert. Die Kontokorrentlinien mussten nicht in Anspruch genommen werden. Dabei müssen dem Verkehrsunternehmen zustehende Landesmittel für 2022 in Höhe von ca. T€ 1.374 bis voraussichtlich Juli 2023 vorfinanziert werden.

2.3.3 Vermögenslage

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 991 bzw. 4,5% verringert.

Dabei beträgt der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen (Anlagenintensität) 67,6% (VJ 76,6%) und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 9,0%-Punkte verringert.

Zugängen im Anlagevermögen von T€ 1.157 stehen Abschreibungen in Höhe von T€ 3.778 gegenüber. Damit verringerte sich der Bestand des langfristig gebundenen Vermögens um T€ 2.622.

Die wesentlichen Investitionen wurden hierbei für die Ersatzbeschaffung von 1 Bus (T€ 166), die Betriebs- und Geschäftsausstattung (T€ 298) sowie in geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau (T€ 125) getätigt. Des Weiteren wurde der Erweiterungsbau des Verwaltungsgebäudes in Saalfeld fertiggestellt.

Darüber hinaus muss berichtet werden, dass sich Investitionen in für 2022 geplante 15 Linienbusse auf Grund von Lieferschwierigkeiten des Herstellers in das Folgejahr verschoben haben.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um T€ 1.653 bzw. 33,1%.

Dabei verringerten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um T€ 108, was im Wesentlichen auf die Forderungen gegenüber dem Land für Ausgleichzahlungen (T€ ./123) zurückzuführen ist.

Durch den Jahresüberschuss erhöhte sich das Eigenkapital des Konzerns um 7,9%.

Der Sonderposten für Investitionszuwendungen, welcher in vollem Umfang Eigenkapitalcharakter hat, sank um T€ 856. Hier steht der Auflösung des Postens in Höhe von T€ 1.166 lediglich eine Zuführung im Rahmen der Investitionsförderung des Landes in Höhe von T€ 310 gegenüber.

Die Rückstellungen stiegen um T€ 165, wobei dem Verbrauch und der Auflösung in Höhe von T€ 874 die Neubildung in Höhe von T€ 1.039 gegenüberstehen.

Die Verbindlichkeiten sanken insgesamt um T€ 2.104 auf nunmehr T€ 9.158. Dabei sanken die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um T€ 2.209. Ebenso sanken die sonstigen Verbindlichkeiten um T€ 48 (./ 4,6%), während die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um T€ 153 (17,0%) stiegen.

Der Rückstellungsspiegel als auch die Fristigkeit der Verbindlichkeiten sind dem Anhang zu entnehmen.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält vereinnahmte Zahlungen für Jobtickets des Folgejahres sowie den 1. Abschlag 2023 der Ausgleichszahlung des ZV ÖPNV Saale-Orla.

Die Eigenkapitalquote beträgt ohne Hinzurechnung des Sonderpostens für Investitionszuwendungen 23,1%, mit Einbeziehung des Sonderpostens, welcher im vollen Umfang Eigenkapitalcharakter hat, 39,8%.

Das langfristig gebundene Vermögen ist in voller Höhe durch Eigenkapital, Sonderposten, lang- und mittelfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen hinterlegt.

Die Eigenkapitalrendite berechnet aus Gewinn durch Eigenkapital (ohne den Sonderposten für Investitionszuwendungen) liegt im Jahr 2022 bei 7,3% (VJ 11,5%) und sank damit um 4,2%-Punkte. Unter Einbeziehung des Sonderpostens für Investitionszuwendungen beträgt die Eigenkapitalrendite 4,2% und sank im Vergleich zum Vorjahr von 5,8% um 1,6%-Punkte.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bietet eine stabile Grundlage für die weitere Entwicklung der Gesellschaft.

2.4 Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird neben den Fahrgeldeinnahmen vor allem von folgenden finanziellen Leistungsindikatoren beeinflusst: Ausgleichszahlung des Aufgabenträgers für gemeinwirtschaftliche Verkehre, den Landesmitteln für den Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Schülerverkehr sowie für die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Personen gemäß § 233 ff. SGB IX. Auf Grund der gesunkenen Fahrgeldeinnahmen im Jedermann-Verkehr reduzierten sich auch die Erstattungen des Landes für die Beförderung schwerbehinderter Personen.

Als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind im Wesentlichen zu nennen: Einkauf umweltfreundlicher und energieeffizienter Fahrzeuge, Investitionen in Infrastruktur wie Fahrgastinformationssysteme, Internet, mobile Fahrplandaten, Qualifikation der Arbeitskräfte, Einsatzbereitschaft, Pünktlichkeit und Zuvorkommenheit des Fahrpersonals und vorausschauende Fahrweise zur Vermeidung von Unfällen. Wichtig ist dabei vor allem die Kundenzufriedenheit.

2.5 Gesamtaussage zum Wirtschaftsbericht

Ausgehend von der Planung eines Jahresergebnisses in Höhe von T€ 138 hat der Konzern dieses Ziel mit einem Gewinn von T€ 350 deutlich übertroffen.

Auch wenn ein Gewinn erwirtschaftet wurde, schlugen hier immer noch die Nachwirkungen der COVID-19-Pandemie, als auch der massive Anstieg der Inflation zu Buche. Staatliche Eingriffe zur Abmilderung der Inflation (9-Euro-Ticket, temporäre Absenkung der Kraftstoffsteuer, Energiepreisbremse) belasteten das Unternehmen mehr, als es zu entlasten.

Die Verluste im öffentlichen Personennahverkehr konnten allerdings durch erhöhte Zahlungen des Zweckverbandes abgefangen werden, der wiederum an, von Bund und Land aufgelegten Rettungsschirmen, partizipieren konnte.

Die Einnahmen im freigestellten Schüler- und Vertragsverkehr konnten zum Vergleichsjahr 2019 (Vor-Corona) um T€ 288 (+ 15%) erhöht werden. Demgegenüber sanken die Erlöse aus den sonstigen Verkehren um T€ 144 (./. 11%).

Somit wurde die insgesamt stabile Entwicklung der Jahre bis 2019, wie bereits in den letzten beiden Jahren, durch Ereignisse durchbrochen, welche nur bedingt vom Unternehmen zu beeinflussen waren.

Trotz der erläuterten Gegebenheiten konnte ein solides Ergebnis erzielt werden.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Chancen- und Risikobericht

Die Risiken und Chancen der Unternehmensgruppe hängen maßgeblich von der Leistungserbringung des Verkehrsunternehmens ab.

Das Verkehrsunternehmen des Konzerns ist nunmehr seit 2 vollen Jahren Mitglied im Verkehrsverbund Mittelthüringen und seit dem Berichtsjahr auch 10. Gesellschafter der Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH. Somit kann es noch aktiver auf die Belange des ÖPNV in Thüringen Einfluss nehmen, und hat im Verbund bessere Möglichkeiten, die Attraktivität des ÖPNV zu stärken.

In Zusammenarbeit mit dem VMT werden in den nächsten Jahren Kundenrückgewinnungsprogramme aufgelegt, um die Umsatzzahlen aus 2019 wieder zu erreichen. Durch die gemeinsame Tarifentwicklung im Verbund, Attraktivitätssteigerungen mittels moderner Fahrgastinformationssysteme und elektronischer Ticketing-Systeme kann es im Verbund besser gelingen, den ÖPNV als eine gute wirtschaftliche Alternative zum motorisierten Individualverkehr zu etablieren.

Die touristischen Aktivitäten wie Wander- und Fahrradbus oder Kultur-Tours wurden in 2022 zum Teil wieder aktiviert und werden voraussichtlich in 2023 zu voller Leistungsstärke zurückfinden. Damit sollen die Angebote des ÖPNV einem breiteren potentiellen Fahrgastkreis nähergebracht werden.

Mit Harmonisierung der Linienkonzessionen auf die Laufzeit des ÖDLA ist der Fahrbetrieb für das Verkehrsunternehmen rechtlich gesichert und der Fortbestand auch von Mutter- und Schwesterunternehmen nicht gefährdet.

Es wird vor allem darauf ankommen, die Verkehre im ländlichen Raum durch neue Innovationen attraktiver zu gestalten, ohne die Verkehre in den Städten aus den Augen zu verlieren.

Im Unternehmensverbund ist ein konzerneinheitliches, zentrales Risikomanagementsystem installiert.

Durch regelmäßige Überarbeitung und Anpassung, jährliche interne und externe Qualitäts- und Umweltaudits nach DIN EN ISO 9001:2015 wird dies überwacht und kontrolliert, um frühzeitig Maßnahmen zur Minimierung erkennbarer Risiken ergreifen zu können.

Der ÖDLA wurde im Zuge der Pandemie im Oktober 2020 bis einschließlich 31.12.2022 und mit erstem Nachtrag am 02.12.2021 bis maximal 30.06.2023 dahingehend geändert, dass der Aufgabenträger erhöhte Risiken, welche sich durch Einschränkungen in Folge der Covid-19-Pandemie ergeben, beihilferechtlich konform übernimmt. Dies betrifft Anpassungen des Soll-Ausgleichs bei pandemie- oder inflationsbedingten Mehrkosten oder Mindererlösen, wobei im Nachtrag zum ÖDLA diese Risiken genau definiert sind. Eine nochmalige Anpassung auch im Hinblick auf die Einführung des Deutschlandtickets wird es im April bis voraussichtlich Ende 2024 geben.

Somit liegt das finanzielle Risiko im Wesentlichen beim Zweckverband ÖPNV.

Auf Grund der soliden Lage des Unternehmens geht die Geschäftsführung davon aus, dass die Investitionen durch unsere finanzierenden Banken weiterhin zu günstigen Marktkonditionen begleitet werden.

Allerdings werden durch die mehrmalige Anhebung des Leitzinses durch die EZB diese Konditionen nicht mehr mit denen der Jahre 2020 und 2021 vergleichbar sein.

Wie die Situation der letzten 2 Jahre gezeigt hat, können die meisten Risiken durch geeignete Gegenmaßnahmen zumindest abgefedert werden. Auch die konstruktive und konzertierte Zusammenarbeit zwischen den Aufgabenträgern, Schulverwaltungsträgern und Behörden auf der einen Seite und den Verkehrsunternehmen auf der anderen Seite und deren gemeinsames Handeln zur Aufrechterhaltung der Daseinsfürsorge ist von wesentlicher Bedeutung.

Auch wenn sich mittlerweile die Treibstoffkosten auf einem, wenn auch höheren Niveau eingeschwungen haben, besteht nach Ankündigung der OPEC-Länder zur Drosselung der Fördermengen wiederum das Risiko, dass sich der Treibstoff verteuert.

So wünschenswert die Einführung des Deutschland-Tickets zum 01. Mai 2023 für die Fahrgäste auch ist, stellt diese die Verkehrsunternehmen vor neue Herausforderungen. So wird es zu massiven Fahrgeldausfällen kommen, die Bund, Land und Aufgabenträger kompensieren müssen.

Inwieweit es weiterhin Ausgleichszahlungen des Landes nach § 45 PBefG geben wird, ist noch gar nicht abzusehen, da in aller Regel Schülerkarten nicht mehr rabattiert ausgegeben werden. Somit entfällt per Gesetz die Grundlage für eine derartige Ausgleichszahlung.

Derzeit scheint zumindest bis Ende 2024 die Finanzierung von Fahrgeldausfällen, auf Basis der hochgerechneten Einnahmen aus 2019, durch diverse Rettungsschirme von Bund und Land gesichert.

Bis Anfang 2025 soll ein bundesweiter Verteilungsschlüssel für diese Ticketart gefunden worden sein.

Ein nicht zu unterschätzendes Risiko besteht nach Erachten der Geschäftsführung in der Gewinnung von Fachkräften.

Aus diesem Grund wird auch die Ausbildung in der Unternehmensgruppe weiter vorangetrieben und jungen Leuten nach Bestehen ihrer Prüfung in der Regel ein Arbeitsplatz in den jeweiligen Unternehmen der Gruppe angeboten. Auch der internen und externen Weiterbildung wird großes Augenmerk geschenkt, um Mitarbeitern Aufstiegschancen bis in die 1. und 2. Leitungsebene zu bieten.

Durch die Besonderheiten im Regionalverkehr im ländlichen Raum gehört der Beruf des Busfahrers leider auch nicht zu den Attraktivsten. In der laufenden Tarifverhandlung haben die Arbeitgeber attraktive Angebote vorgelegt, um Personal zu halten und zu finden. Leider verfolgt der Tarifpartner das Ziel, einen anderen, im Regionalverkehr aber nur bedingt anwendbaren, Tarifvertrag zu installieren und ist auf das Verhandlungsangebot bisher nicht eingegangen.

Auf Grund der wettbewerbsfreien Vergabe durch den Zweckverband ÖPNV kann der Eintritt von Wettbewerbern in den Markt weitestgehend ausgeschlossen werden. Diese müssten im Genehmigungswettbewerb Leistungen zu wesentlich günstigeren Konditionen eigenwirtschaftlich erbringen können.

Die Pandemie in den letzten 2 Jahren hat gezeigt, dass durchaus eine Reihe von Risiken bestehen, welche für viele Unternehmen existenzbedrohend sind und noch gar nicht verifiziert werden können. Wie die derzeitige Situation zeigt, können die meisten Risiken durch geeignete Gegenmaßnahmen zumindest abgefedert werden.

Prognosebericht

Durch den bis zum 31.12.2026 geltenden Öffentlichen Dienstleistungsvertrag mit dem Zweckverband ÖPNV Saale-Orla sowie der bis zum gleichen Datum geltenden Liniengenehmigungen im ÖPNV wurde der Rechtsrahmen der Zusammenarbeit bis zum 31. Dezember 2026 abgesteckt.

Dabei wurde der Vertrag den gesellschaftlichen und geopolitischen Bedingungen angepasst, welche sich in den letzten 3 Jahren durch die Pandemie und in der Gegenwart durch die Auswirkungen des Ukraine-Krieges mit hoher Inflation und Energiekosten ergeben haben. Mit Änderung dieses Vertrages ist eine beihilferechtlich konforme Weiterleitung der Zuschüsse von Bund und Land, durch den Zweckverband an das Unternehmen gesichert. Eine Fortschreibung der Änderungen ist bis voraussichtlich Ende 2024 vorgesehen.

Die vorläufigen Ausgleichszahlungen des Zweckverbandes ÖPNV für das Jahr 2023 sind durch die Annahme des Haushaltes im Dezember 2022 in der notwendigen Höhe gesichert.

In welchem Umfang und auf welche Weise die Zahlungen des Landes für die Beförderung von Schülern erhalten wird, kann aus den oben geschilderten Gründen nicht prognostiziert werden.

Seit mehreren Jahren beschäftigt sich das Unternehmen damit, wie das Gesetz zur Beschaffung sauberer Straßenfahrzeuge umgesetzt werden kann. Dabei kristallisierte sich heraus, dass derzeit lediglich der Einsatz von Bio-Gas betriebenen Fahrzeugen als finanzierbar und betriebswirtschaftlich sinnvoll eingeschätzt werden kann. Derzeit werden mit einem Hersteller von Bio-Gas Verhandlungen über Lieferbedingungen geführt. Sofern dieser Vertrag zu Stande kommt, wird beginnend im Jahr 2023 in Busse mit Gasantrieb investiert.

Seit Mai 2022 liegt ein Schreiben der Thüringer Ministerin für Infrastruktur und Landwirtschaft vor, welche den Einsatz von Biomethan-Bussen bei der KomBus Verkehr GmbH in Umsetzung der Clean-Vehicles-Directive ausdrücklich befürwortet.

Auf Grund der gestiegenen Energiepreise und der ökologischen und ökonomischen Notwendigkeit weiterer Energieeinsparungen wurde in 2022 begonnen, durch externe Unternehmen Bestandsaufnahmen zur Notwendigkeit und Machbarkeit von energetischen Sanierungen auszuloten.

Derzeit bestehen solche Notwendigkeiten nur in geringem Umfang, da vor wenigen Jahren alle Energieträger den damals modernsten Bedingungen angepasst wurden.

Notwendige Maßnahmen werden, sofern die Finanzierungen geklärt und gesichert sind, in den kommenden 2 bis 3 Jahren gemäß Priorität umgesetzt.

Die Planung 2023 schließt mit einem vorläufigen Gewinn von T€ 182 ab. Dabei entfallen T€ 6 auf das Mutterunternehmen, T€ 154 auf das Verkehrsunternehmen und T€ 22 auf die Ausbildungsgesellschaft.

Zu erwartende Umsatzrückgänge, wie z.B. durch Einführung des Deutschland-Tickets konnten in der Planung zwar noch nicht verarbeitet werden, sind im Zweifel aber durch den Aufgabenträger auszugleichen.

Die voraussichtlich weiter steigenden Treibstoff- und Energiekosten sind in kaufmännisch vernünftigem Maße in der Planung berücksichtigt worden, ebenso Lohntarifabschlüsse, welche sich an der Höhe der Inflation orientieren und für alle Mitarbeiter auskömmlich gestaltet werden müssen.

Für das kommende Wirtschaftsjahr sind wiederum Investitionen i.H. von ca. T€ 4.400 Euro geplant. Wie in jedem Jahr wird die Ersatzinvestition in 15 Überlandbusse mit einem Volumen von T€ 3.150 den größten Posten ausmachen. Dies ist notwendig, um das Durchschnittsalter der Busflotte zu gewährleisten. Sofern im Jahr 2023 die infrastrukturellen und vertraglichen Voraussetzungen vorliegen, werden voraussichtlich Busse auf der Basis von Biomethanantrieben beschafft, welche die Investitionen entgegen der Planung um ca. T€ 1.350 erhöhen werden.

Da im Nahverkehrsplan die Einführung und verstärkte Nutzung von On-Demand-Verkehren gefordert ist, müssen darüber hinaus Kleinbusse (T€ 510) angeschafft werden, welche für diese Verkehrsform notwendig sind. Die weiteren Investitionen betreffen die Ersatzbeschaffung verschlissener Technischer Anlagen auf allen Betriebshöfen, Investitionen in Fahrgastinformationssysteme sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung.

In Folge der Corona Pandemie ist auch weiterhin mit einer verstärkten Inanspruchnahme und einer höheren Akzeptanz von digitalen Angeboten für Fahrgastinformationen und Ticketkäufe zu rechnen.

Die politisch gewollte Einführung eines bundesweit gültigen Nahverkehrstickets (Deutschland-Ticket) stellt die ÖPNV-Branche vor große Herausforderungen. Damit verbunden sind großflächige Änderungen der Vertriebsstruktur und der Finanzierung von ÖPNV-Angeboten. Nach Einführung dieses Tickets am 1. Mai 2023 werden die Fahrgeldeinnahmen sinken, dafür werden sich voraussichtlich die Ansprüche auf öffentliche Zuschüsse erhöhen.

Mit dem Deutschland-Ticket wird ein nationaler Verbundtarif geschaffen, mit dessen Einführung in Thüringen zahlreiche neue Aufgaben auf Verwaltungen und Verkehrsunternehmen zukommen.

Seit September 2022 setzt das Mutterunternehmen ein Programm zur Verwaltung und Abrechnung von Abonnements ein. Dieses Programm konnte kurzfristig durch ein Zusatzmodul erweitert werden, welches es dem Unternehmen als 1 von derzeit nur 4 Unternehmen des VMT ermöglicht, die Vorgaben zur digitalen Ausgabe des Deutschlandtickets mittels Chip-Karte und Barcode zu erfüllen.

Für erste Verkehrsbetriebe im Verbund, aber auch außerhalb dessen, welche nicht in der Lage sind, die Tickets in der geforderten Art auszugeben, tritt hier die KomBus als Dienstleister auf. Verhandlungen mit weiteren Unternehmen folgen im 2. Quartal 2023.

Hier besteht die Möglichkeit, weiteren Umsatz außerhalb des Konzernumsatzes zu generieren.

Trotz der schwierigen Lage der letzten 3 Jahre durch Auswirkungen von Pandemie und Ukraine-Krieg, den damit verbundenen Lieferengpässen und Kostensteigerungen, vor allem bei energetischen, aber auch anderen Rohstoffen, welche voraussichtlich auch noch länger anhalten werden, konnte die positive Entwicklung der letzten Jahre im Wesentlichen fortgeführt werden. Es hat sich gezeigt, dass im Unternehmen sehr schnell und vorausschauend auf Änderungen der Lage reagiert werden kann.

Dies ist vor allem auch Ausdruck einer konstruktiven und lösungsorientierten Zusammenarbeit mit dem Aufgabenträger, dem Zweckverband ÖPNV Saale-Orla.

Zusammenfassend schätzt die Geschäftsführung ein, dass der Fortbestand des Unternehmens aus heutiger Sicht nicht gefährdet ist und dies auch für die absehbare Zukunft nicht erkennbar ist.

Bad Lobenstein, den 25. April 2023



Bert Hamm
Geschäftsführer



Dirk Bergner
Geschäftsführer

2.1.7 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis

Keine.

2.1.8 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2022 waren im Konzern durchschnittlich 387 Arbeitnehmer beschäftigt, darunter 30 Auszubildende (im Geschäftsjahr 2021 waren es 384 Arbeitnehmer, davon 34 Auszubildende).

2.1.9 Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2021

	<u>31.12.2022</u>		<u>31.12.2021</u>		<u>Veränderung</u>	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	206,2	1,0	201,7	0,9	4,5	2,2
2. Geleistete Anzahlungen	62,4	0,3	49,9	0,2	12,5	25,1
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.826,2	13,6	2.696,6	12,4	129,6	4,8
2. Technische Anlagen und Maschinen	370,5	1,8	311,1	1,4	59,4	19,1
3. Kraftomnibusse	9.022,9	43,4	11.498,3	52,8	-2.475,4	-21,5
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.420,8	6,8	1.548,3	7,1	-127,5	-8,2
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	124,7	0,6	384,4	1,8	-259,7	-67,6
III. Finanzanlagen						
Beteiligungen	35,2	0,2	0,0	0,0	35,2	100,0
	<u>14.068,8</u>	<u>67,6</u>	<u>16.690,3</u>	<u>76,6</u>	<u>-2.621,5</u>	<u>-15,7</u>
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	787,6	3,8	728,6	3,3	59,0	8,1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.622,8	7,8	1.730,7	7,9	-107,9	-6,2
2. Sonstige Vermögensgegenstände	620,8	3,0	1.033,0	4,7	-412,2	-39,9
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.613,1	17,4	1.498,7	6,9	2.114,4	141,1
	<u>-6.644,5</u>	<u>-31,9</u>	<u>-4.991,1</u>	<u>-22,9</u>	<u>-1.653,4</u>	<u>-33,1</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	87,6	0,4	110,9	0,5	-23,3	-21,0
	<u>20.800,9</u>	<u>100,0</u>	<u>21.792,3</u>	<u>100,0</u>	<u>-991,4</u>	<u>-4,5</u>

2.1.10 Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2021

	01.01. bis 31.12.2022		01.01. bis 31.12.2021		Änderung ggü. dem Vorjahr in	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Umsatzerlöse	31.409,9	100,0	28.055,5	100,0	3.354,4	12,0
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	16,5	0,1	46,7	0,2	-30,2	-64,7
+ Sonstige betriebliche Erträge	2.008,6	6,4	2.037,3	7,3	-28,7	-1,4
- Materialaufwand	<u>9.630,0</u>	<u>30,7</u>	<u>7.148,5</u>	<u>25,5</u>	<u>2.481,5</u>	<u>34,7</u>
= Rohergebnis	<u>23.805,0</u>	<u>75,8</u>	<u>22.991,0</u>	<u>81,9</u>	<u>814,0</u>	<u>3,5</u>
- Personalaufwand	16.941,3	53,9	15.656,8	55,8	1.284,5	8,2
- Abschreibungen	3.778,2	12,0	4.163,7	14,8	-385,5	-9,3
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>2.617,8</u>	<u>8,3</u>	<u>2.406,3</u>	<u>8,6</u>	<u>211,5</u>	<u>8,8</u>
= Betriebsergebnis	<u>--467,7</u>	<u>--1,5</u>	<u>--764,2</u>	<u>--2,7</u>	<u>--296,5</u>	<u>--38,8</u>
+ Finanzerträge	0,7	0,0	0,2	0,0	0,5	250,0
- Finanzaufwand	<u>67,5</u>	<u>0,2</u>	<u>78,4</u>	<u>0,3</u>	<u>-10,9</u>	<u>-13,9</u>
= Finanzergebnis	<u>---</u> <u>66,8</u>	<u>---</u> <u>-0,2</u>	<u>---</u> <u>78,2</u>	<u>---</u> <u>-0,3</u>	<u>---</u> <u>11,4</u>	<u>---</u> <u>14,6</u>
- EE-Steuern	<u>19,0</u>	<u>0,1</u>	<u>145,1</u>	<u>0,5</u>	<u>-126,1</u>	<u>-86,9</u>
= Ergebnis nach Steuern	<u>--381,9</u>	<u>1,2</u>	<u>540,9</u>	<u>--1,9</u>	<u>-159,0</u>	<u>-29,4</u>
- Sonstige Steuern	<u>32,2</u>	<u>0,1</u>	<u>30,8</u>	<u>0,1</u>	<u>1,4</u>	<u>4,5</u>
= Jahresergebnis	<u>349,7</u>	<u>1,1</u>	<u>510,2</u>	<u>1,8</u>	<u>-160,5</u>	<u>-31,4</u>

2.1.11 Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

	2022 Euro	2021 Euro
1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	349.697,48	510.138,91
2. +/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.778.158,88	4.163.728,84
3. +/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	164.959,88	-57.749,61
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuwendungen)	-1.166.194,85	-1.270.653,28
5. -/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	614.761,46	-1.365.923,67
6. +/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.530.203,90	242.561,49
7. -/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-20.659,66	-120.168,00
8. +/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	66.793,17	78.122,78
9. +/- Aufwendungen / Erträge aus außergewöhnlichen Posten	21.620,71	103.283,89
10. +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	19.010,00	145.083,33
11. + Einzahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außerordentlichen Bedeutung	0,00	0,00
12. - Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außerordentlichen Bedeutung	21.620,71	103.283,89
13. -/+ Ertragsteuerzahlungen	-149.435,60	-218.016,32
14. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 13)	5.187.294,66	2.107.124,47
15. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	112.276,25	82.380,00
16. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	5.869,30	0,00
17. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	20.659,66	141.100,00
18. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	1.009.177,19	4.038.158,86
19. + Zahlungen aus Fördermitteln	309.900,00	1.358.400,00
20. - Rückzahlungen aus Fördermitteln	0,00	4.064,00
21. + Erhaltene Zinsen	708,09	246,08
22. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 15 bis 21)	-796.054,99	-2.624.856,78
23. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	147.860,00	2.567.300,00
24. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	2.357.145,88	2.647.400,43
25. - Gezahlte Zinsen	67.501,26	78.368,86
26. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 21 bis 25)	-2.276.787,14	-158.469,29
27. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 14, 22, 26)	2.114.452,53	-676.201,60
28. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.498.674,38	2.174.875,98
29. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 27 bis 29)	3.613.126,91	1.498.674,38

2.1.12 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens

Die KomBus GmbH verfügt über einen Aufsichtsrat und zwei Geschäftsführer. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten zur Kompensation ihrer Aufwendungen lediglich Sitzungsgeld und Wegstreckenentschädigung bzw. Fahrtkostenersatz. Auf die Angaben der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Als Aufwandsentschädigung für die Aufsichtsratsmitglieder wurden insgesamt 438,23 Euro (2021: 602,05 Euro) gezahlt.

2.1.13 Bestätigung des Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Löwen + Overhage GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft in Köln mit Datum vom 09.06.2023 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

2.1.14 Konzernbilanz KomBus GmbH zum 31.12.2022

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	206.223,00		201.663,00
2. Geleistete Anzahlungen	<u>62.350,00</u>		<u>49.880,00</u>
		268.573,00	251.543,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.826.222,76		2.696.641,76
2. Technische Anlagen und Maschinen	370.465,00		311.081,00
3. Kraftomnibusse	9.022.911,00		11.498.348,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.420.770,00		1.548.340,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>124.694,24</u>		<u>384.387,68</u>
		13.765.063,00	16.438.798,44
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen		35.199,78	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		787.638,07	728.625,14
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.622.849,10		1.730.726,64
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>620.841,31</u>		<u>1.033.023,88</u>
		2.243.690,41	2.763.750,52
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		3.613.126,91	1.498.674,38
C. Rechnungsabgrenzungsposten		87.587,37	110.876,05
		<u>20.800.878,54</u>	<u>21.792.267,53</u>

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		26.000,00	26.000,00
II. Kapitalrücklage		3.526.000,00	3.526.000,00
III. Gewinnvortrag		889.013,87	378.874,96
IV. Jahresüberschuss		349.697,48	510.138,91
B. Sonderposten für Investitionszuwendungen		3.493.952,24	4.350.247,09
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		1.767.667,04	1.602.707,16
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.108.955,18		9.318.241,06
- Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 1.811.824,15 (Euro 2.364.243,66)			
- Davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr Euro 5.297.131,03 (Euro 6.953.997,40)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.053.671,62		900.337,66
- Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 1.053.671,62 (Euro 900.337,66)			
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>995.077,48</u>		<u>1.042.778,68</u>
- Davon aus Steuern Euro 136.258,81 (Euro 146.400,58)			
- Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 30.537,65 (Euro 32.385,32)			
- Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 995.077,48 (Euro 1.042.778,68)			
E. Rechnungsabgrenzungsposten		1.590.843,63	136.942,01
		<u>20.800.878,54</u>	<u>21.792.267,53</u>

2.1.15 Gewinn- und Verlustrechnung 2022

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	31.409.933,00	28.055.459,35
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	16.526,13	46.668,88
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.008.552,34	2.037.316,57
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.570.394,35	4.529.612,38
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>3.059.627,24</u>	<u>2.618.851,89</u>
	9.630.021,59	7.148.464,27
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	13.969.413,22	12.854.171,31
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.971.904,64</u>	<u>2.802.658,90</u>
	16.941.317,86	15.656.830,21
6. Abschreibungen Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.778.158,88	4.163.728,84
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.617.812,25	2.406.296,03
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	708,09	246,08
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	67.501,26	78.368,86
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>19.010,00</u>	<u>145.083,33</u>
11. Ergebnis nach Steuern	381.897,72	540.919,34
12. Sonstige Steuern	<u>32.200,24</u>	<u>30.780,43</u>
13. Jahresüberschuss	349.697,48	510.138,91

2.2 KomBus GmbH (Unternehmen)

Die Angaben zu KomBus GmbH (Konzern) und KomBus GmbH (Unternehmen) überschneiden sich zwangsläufig in einigen Punkten. Soweit Angaben für beide Strukturen identisch sind, wird bei der folgenden Darstellung auf den entsprechenden Unterabschnitt der Darstellung des Konzerns und auf die dortigen Ausführungen verwiesen.

2.2.1 Allgemeine Daten

Siehe Punkt 2.1.1 KomBus GmbH (Konzern)

2.2.2 Gegenstand des Unternehmens

Siehe Punkt 2.1.2 KomBus GmbH (Konzern)

2.2.3 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe

Siehe Punkt 2.1.3 KomBus GmbH (Konzern)

2.2.4 Beteiligungen des Unternehmens

Siehe Punkt 2.1.4 KomBus GmbH (Konzern)

2.2.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Siehe Punkt 2.1.5 KomBus GmbH (Konzern)

2.2.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Lagebericht der Geschäftsführung

1. Grundlagen des Unternehmens

Die KomBus GmbH ist eine jeweils fünfzigprozentige Tochter des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt sowie des Saale-Orla-Kreises. Sie ist zu je 100 % Mutterunternehmen der KomBus Verkehr GmbH sowie der KomBus Verkehrs- und –weiterbildungs GmbH, beide mit Sitz in Saalfeld.

Sie ist sowohl Beteiligungs- als auch Verwaltungs – Holding dieser beiden Unternehmen.

Zwischen der KomBus GmbH und den beiden Tochterunternehmen besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Hauptschwerpunkt der Unternehmenstätigkeit der KomBus Gruppe besteht in der Erbringung von Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr in den Landkreisen Saalfeld-Rudolstadt,

Saale-Orla und in äußerst begrenztem Umfang durch ausstrahlende Linien in angrenzenden Kreisen in Thüringen, Sachsen sowie Bayern.

Den Kernbereich stellt dabei die KomBus Verkehr GmbH, als Leistungserbringer der oben genannten Leistungen sowie in geringem Umfang auch im Mietwagen- und Gelegenheitsverkehr sowie Schienenersatzverkehr. Des Weiteren wird eine Fähre auf dem Hohenwartestausee betrieben.

Die KomBus Verkehrsaus- und –weiterbildungs GmbH zeichnet verantwortlich für die Ausbildung und organisatorische Betreuung junger Facharbeiter in verschiedenen Fachrichtungen, die Weiterbildung der Berufskraftfahrer gemäß Berufskraftfahrerweiterbildungsgesetz sowie die Weiterbildung/ Umschulung berufsfremder neuer Mitarbeiter des Schwesterunternehmens zum Berufskraftfahrer für Personenverkehr.

Bei der KomBus GmbH werden für die beiden Tochterunternehmen alle kaufmännischen und planerischen Prozesse, der zentrale Einkauf, die Schadensbearbeitung und Abwicklung, Marketing und Vertrieb sowie alle anderen verwaltungstechnischen Aufgaben abgewickelt.

Dazu gehören unter anderem auch die Kommunikation mit Auftraggebern, Genehmigungsbehörden, den Gesellschaftern der Gruppe sowie statistischen Ämtern und Berufsverbänden sowie die Bereitstellung von Auswertungen und Daten für diese.

Auch für die Planung der Prozesse mit Subunternehmern zeichnet das Unternehmen verantwortlich.

Darüber hinaus werden die Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie die Inspektionen an den Fahrzeugen der Tochterunternehmen durch Mitarbeiter der KomBus GmbH durchgeführt. Dazu werden Werkstätten in allen Betriebshöfen des Tochterunternehmens genutzt.

Des Weiteren vertreibt die KomBus GmbH Treibstoffe an die beiden Tochterunternehmen sowie in begrenztem Umfang an Firmen und kommunale Einrichtungen des Einzugsgebietes.

Die gegenseitige Leistungsberechnung zwischen Mutter- und Tochterunternehmen erfolgt zu Einstandspreisen, wobei Leistungen sowohl direkt (Werkstatt, Treibstoffeinkauf, Weiterberechnung sonstiger Leistungen) als auch über abgeschlossene Geschäftsbesorgungsverträge berechnet werden.

Forschung und Entwicklung

Eine eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung existiert im Unternehmen nicht.

Forschung und Entwicklung sind im Sinne von Marktbeobachtung, Auswertung von Fahrangeboten und infrastrukturellen Maßnahmen zu verstehen, welche die Attraktivität des Personennahverkehrs erhöhen sollen.

So wurde in 2022 im Rahmen des Förderaufrufes „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ verstärkt an der zukünftigen Erweiterung von On-Demand-Mobilität gearbeitet. Ein Förderantrag zum Thema „Alternative On-Demand-Mobilität per App“ („A-On-App“) wurde Ende 2022 positiv beschieden.

Zur Einhaltung der Neuanschaffungsquoten gemäß dem Gesetz über die Beschaffung sauberer Straßenfahrzeuge wurde in 2022 ein Forschungsprojekt zum Gasantrieb auf Biomethan-Basis fortgeführt, an dem auch das Berichtsunternehmen beteiligt war.

Zur Verwaltung, Administration und Abrechnung von Fahrscheinen im Abonnement für das Tochterunternehmen wurde im Jahr 2022 ein eigenständiges Programm in Zusammenarbeit mit der Lufthansa angeschafft, installiert und in Betrieb genommen. Dieses Programm ermöglicht unter anderem auch die digitale Ausgabe von Fahrscheinen mittels einer Chip-Karte.

In 2023 wurde dieses Programm erweitert. Darüber wird im Prognoseteil berichtet.

Das Unternehmen versteht die weitere Digitalisierung des ÖPNV als dringend notwendig und ist aus diesem Grunde kontinuierlich mit der Weiterentwicklung befasst.

2. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Da das Unternehmen als Dienstleister für die Tochterunternehmen mit Schwerpunkt des Verkehrsunternehmens agiert, hat es die gesetzlichen Rahmenbedingungen, die für Unternehmen im ÖPNV gelten, zu beachten und einzuhalten.

Die Covid-19-Pandemie der letzten 3 Jahre hatte im Wesentlichen nur mittelbar über das Verkehrsunternehmen Einfluss auf den Geschäftsverlauf. Kosten für notwendige Maßnahmen im Zuge der Einhaltung behördlicher Maßnahmen wurde verursachungsgerecht den Unternehmen zugeordnet.

Einen wesentlich größeren Einfluss auf die Rahmenbedingungen hat seit dem 2. Quartal 2022 der Krieg in der Ukraine. Die durch diesen Krieg und die Sanktionen gegenüber Russland einhergehende Verknappung von Rohstoffen und deren Verteuerung sowie die explodierende Inflation hat auch massive Auswirkungen auf den ÖPNV.

So verteuerte sich allein die Abgabe von Dieselmotorkraftstoff an Großverbraucher lt. Index des statistischen Bundesamtes gegenüber dem Vorjahr um knapp 45%, gegenüber 2020 gar um ca. 82%.

Auf Grund der Inflation waren Preiserhöhungen, wenn auch nicht in dieser Dimension auch beim Einkauf von Ersatzteilen zu verzeichnen bzw. bei Dienstleistungen wie den Wartungsverträgen von Hard- und Software.

Einkaufspreise von Treibstoff und Ersatzteilen werden ohne Gewinnaufschlag an die Tochterunternehmen weiter berechnet.

Bei Drittunternehmen sind Gewinnaufschläge einkalkuliert. Somit können die gestiegenen Preise auf jeden Fall weiterbelastet werden.

Geschäftsverlauf

Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit der KomBus-Gruppe mit dem Mutterunternehmen KomBus GmbH, besteht in der Durchführung des ÖPNV im Saale-Orla-Kreis und dem Landkreis Saalfeld-Rudolstadt.

Die KomBus GmbH kauft für die Tochterunternehmen Treibstoffe und Ersatzteile ein und veräußert diese wie oben beschrieben weiter.

Ansonsten erstreckt sich die Tätigkeit auf die Verwaltung und Absicherung der Leistungen der beiden Tochterunternehmen, mit Schwerpunkt des Verkehrsunternehmens.

Dabei erbringt die KomBus GmbH zentral alle administrativen Aufgaben für die Tochterunternehmen.

Die zentrale Organisation der Leistungserbringung im öffentlichen Straßenpersonennahverkehr, im Miet- und Gelegenheitsverkehr, der Instandhaltungen sowie des Ein- und Verkaufs des Treibstoffes über das Mutterunternehmen haben sich bewährt.

Die Leistungen werden über Geschäftsbesorgungsverträge, monatliche Rechnungen und jährliche Abrechnung sonstiger Kosten verursachungsgerecht an die Tochterunternehmen weiter belastet.

Im vergangenen Wirtschaftsjahr stieg der Dieselpreis im Einkauf von durchschnittlich 1,06 Euro pro Liter in 2021 auf 1,52 Euro mit einem Spitzenwert von 2,00 Euro im Monat März 2022. Damit lag die Preissteigerung mit 43,4% noch etwas unter dem Index-Wert des statistischen Bundesamtes.

Durch die zeitweilige Verknappung beim Additiv Ad-Blue sind die Einkaufspreise noch drastischer von 0,28 Euro auf 0,864 Euro über Jahresfrist gestiegen.

Der durch die KomBus GmbH eingekaufte Diesel wird zu Einstandspreisen an die Tochterunternehmen und mit einem Gewinnaufschlag auch an einige Unternehmen und Einrichtungen aus dem Bediengebiet veräußert.

Im August 2022 wurde das erste Überwachungsaudit zur Re-Zertifizierung vom 21.07.2021 im Rahmen des integrierten Qualitäts- und Umweltmanagementsystems durchgeführt.

Als Dienstleister ist das Mutterunternehmen mittelbar natürlich abhängig von der Leistungserbringung der Tochterunternehmen, hier vor allem des Verkehrsunternehmens.

Der Geschäftsverlauf kann, die immer noch bestehenden Auswirkungen der Pandemie sowie der geopolitischen Lage berücksichtigend, mit gut eingeschätzt werden.

Lage des Unternehmens

Ertragslage

Die Ertragslage der KomBus GmbH wird im Wesentlichen von der Erbringung der Leistungen gegenüber den beiden Tochterunternehmen bestimmt.

Schwerpunkt der Leistungserbringung und Wertschöpfung bildet das Verkehrsunternehmen. Auf Grund der bestehenden Struktur der KomBus-Gruppe sind allerdings beim Mutterunternehmen eine ganze Reihe, die Tochterunternehmen betreffende Aufgaben gebündelt.

Wie oben schon ausgeführt, werden alle logistischen Leistungen wie Soft- und Hardwareeinsatz und -wartung, Instandhaltung von Betriebs- und Geschäftsausstattung, Infrastrukturmaßnahmen auf dem Gebiet der Fahrgastinformation sowie Marketing und Werbung vom Mutterunternehmen abgedeckt.

Einen wesentlichen Posten stellt der Ein- und Verkauf von Betriebsstoffen dar. Des Weiteren zeichnet die KomBus GmbH verantwortlich für den Einkauf von Ersatzteilen sowie alle Beschaffungsmaßnahmen für das Verkehrsunternehmen.

Somit ist die Ertragslage des Unternehmens auf der Ertragsseite im Wesentlichen abhängig von den Leistungen gegenüber dem Verkehrsunternehmen, auf der Aufwandsseite gegenüber Dritten im Einkauf.

Das Ergebnis der KomBus GmbH vor Gewinnübernahme und Verlustausgleich beträgt T€ 307 (VJ ./T€ 171).

Dabei waren sowohl der Ertrag mit T€ 1.468 (13,2%) als auch der Aufwand mit T€ 1.161 (10,4%) höher als in der Planung. Dies hatte im Wesentlichen seine Gründe in den höheren Kosten für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe. Dadurch erhöhten sich folgerichtig die Erträge für deren Verkauf.

Des Weiteren war mit Wirkung zum 01.01.2022 der Geschäftsbesorgungsvertrag sowie die Weiterverrechnungsmodalitäten an ein Tochterunternehmen angepasst worden, wodurch auch höhere Erträge als geplant generiert werden konnten.

Umsatz

Die Umsatzerlöse stiegen zum Vorjahr um T€ 2.660 auf T€ 12.533.

Sie gliedern sich dabei in Umsatzerlöse gegenüber Konzernunternehmen (T€ 11.874, VJ T€ 9.286), gegenüber Dritten (T€ 633, VJ T€ 560) sowie sonstige Umsatzerlöse (T€ 26, VJ T€ 27).

Die größte Steigerung gab es dabei in den Tankerlösen (+ T€ 1.991). Dies korrespondiert allerdings mit den gestiegenen Kosten beim Treibstoffeinkauf (+ T€ 1.990).

Zum Planansatz waren die Umsatzerlöse gegenüber den Tochterunternehmen um T€ 1.368, gegenüber Dritten um T€ 27 höher.

Sowohl gegenüber den Tochterunternehmen als auch gegenüber Dritten beinhalten die Umsatzerlöse Werkstatt- und Tankleistungen. Bei den Tochterunternehmen kommen noch Erträge aus den Geschäftsbesorgungsverträgen sowie Weiterberechnungen interner sonstiger Dienstleistungen hinzu.

Die sonstigen Umsatzerlöse enthalten vor allem Erträge für die Erbringung von Dienstleistungen für andere Verkehrsunternehmen (Serviceleistungen).

Dabei werden 94,7% der Umsatzerlöse konzernintern generiert, lediglich 5,3% extern.

Sonstige wesentliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen gegenüber dem Vorjahr um T€ 72, gegenüber der Planung um T€ 75. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr betrifft sowohl die

Schadensregulierung von Versicherungen (+ T€ 14), Zuschüsse (+ T€ 41), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (+ T€ 15) als auch sonstige Erträge (+ T€ 2).

Der Materialaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um insgesamt T€ 1.991 auf T€ 6.448. Wie oben schon angemerkt, lag dies vor allem an den gestiegenen Preisen für Treibstoffe.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen stiegen um T€ 15, was im Wesentlichen aus einer Erhöhung des Reparaturaufwandes für Unfallschäden resultiert, korrespondiert aber mit der Schadenserstattung aus Versicherungsschäden. Die bezogenen Leistungen betragen lediglich 0,6% des gesamten Materialaufwandes. Gegenüber der Planung war der gesamte Materialaufwand um T€ 1.097 (20,5%) höher.

Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um T€ 303 (7,2%), gegenüber der Planung um T€ 105 (2,38%). Dies lag zum einen an der Erhöhung des Tariflohnes zum 01.12.2022, zum anderen an der Aufstockung von 3 Personalen gegenüber dem Vorjahr, wobei 1 Mitarbeiter Ersatz darstellte.

Die Abschreibungen lagen um T€ 9 (./. 4,4%) unter dem Plan und 3,8% unter dem Vorjahreswert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um T€ 116 (11%) und liegen um T€ 19 (1,6%) über dem Planansatz. Dabei stiegen gegenüber dem Vorjahr die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen um T€ 74, Vertriebsaufwendungen um T€ 32 und übrige Aufwendungen um T€ 11.

Hier machte sich im Wesentlichen die allgemeine Preissteigerung bemerkbar.

Das Finanzergebnis verbesserte sich auf nunmehr T€ 15. Dies ist im Wesentlichen begründet in der Veränderung der Zinserträge gegenüber den Tochterunternehmen und dem Auslaufen des letzten Darlehens.

Ertragssteuern stehen im Berichtsjahr mit T€ 19 zu Buche.

Somit kann der Planansatz grundsätzlich als realistisch und erfüllt eingeschätzt und eine stabile Ertragslage konstatiert werden.

Finanzlage

Die folgende verkürzte Kapitalflussrechnung stellt die Entwicklung der Finanzlage dar:

	2022	2021
	T€	T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	173	-186
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-144	-167
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-43	-98
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-14	-451
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	431	882
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	417	431

Das Jahresergebnis beträgt vor Gewinnübernahme/Verlustausgleich T€ 307 und ist damit um T€ 477 höher als in 2021.

Im Wirtschaftsjahr konnte ein positiver Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erwirtschaftet werden. Da sich die Cashflow aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegenüber dem Vorjahr positiv veränderten, gab es lediglich eine geringfügig negative Veränderung des Finanzmittelfonds.

Im Wirtschaftsjahr war die Liquidität zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Vermögenslage

Das langfristige Vermögen verringerte sich um T€ 49 auf nunmehr T€ 4.758. Dabei sind die Anteile an verbundenen Unternehmen konstant.

Auf Grund der Investitionen in Immaterielle Wirtschaftsgüter (T€ 100) und andere Sachanlagen (T€ 45) sowie dem Abgang von Sachanlagen mit geringeren Anschaffungskosten in Höhe von T€ 21 erhöhen sich deren (historische) Anschaffungskosten auf T€ 2.660. Demgegenüber betragen deren kumulierte Abschreibungen zum Ende des Jahres 2022 T€ 2.114.

Das langfristige Vermögen ist in vollem Maße durch Eigenkapital hinterlegt.

Die Investitionsquote ins Anlagevermögen ohne Einbeziehung der Finanzanlagen beträgt 26,4%. Die wesentlichen Investitionen werden im IT-Bereich sowie bei der sonstigen Betriebs- und Geschäftsausstattung realisiert.

Das langfristig gebundene Vermögen beträgt 60,6%, (VJ 65,5%) der Bilanzsumme, wobei allein 53,7% (VJ 57,4 %) auf die Beteiligung an den Tochterunternehmen entfallen.

Die Vorräte stiegen um T€ 39. Hier machte sich der gestiegene Treibstoffpreis und die höhere Bewertung zum Stichtag bemerkbar.

Der Bestand an Ersatzteilen und Haltestellenmaterial erhöhte sich um 17,3 %.

Der erhöhte Bestand an Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen (+T€ 538) resultiert aus den gestiegenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen (+T€ 1.012), während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (./. T€ 12) und sonstigen Vermögensgegenständen (./. T€ 462) sanken.

Der Rückgang bei den sonstigen Vermögensgegenständen setzt sich wie folgt zusammen: Forderungen aus Umsatzsteuer ./. T€ 629, Forderungen aus Ertragssteuern + T€ 131, Forderungen gegen Krankenkassen + T€ 29 und sonstige + T€ 7.

Bei der Umsatzsteuer macht sich bemerkbar, dass die Busse beim Tochterunternehmen noch nicht geliefert und somit auch noch nicht bezahlt waren und deshalb die Vorsteuer in Höhe von ca. T€ 590 noch nicht deklariert werden konnte.

Dies hat in gleicher Höhe Auswirkungen auf die Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Durch den Jahresüberschuss von T€ 350 erhöht sich das Eigenkapital ohne Sonderposten für Investitionszuwendungen auf T€ 6.531.

Bei den sonstigen Rückstellungen erhöhen sich die Personalrückstellungen um T€ 38, die übrigen sonstigen Rückstellungen um T€ 8.

Das letzte Darlehen wurde 2022 getilgt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um T€ 149. Diese Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Treibstofflieferanten, einen Lieferanten für Hardware sowie Werkstattrechnungen. Sonstige Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Löhnen und Gehältern für Dezember sowie der zugehörigen Lohn- und Kirchensteuer sowie Berufsgenossenschaftsbeiträgen.

Die Bilanzsumme stieg um T€ 509 auf nunmehr T€ 7.850.

Der handelsrechtliche Gewinn des Jahres 2022 beträgt T€ 350. Dieser entfällt auf den Gewinn des Mutterunternehmens KomBus (T€ 307), des Verkehrsunternehmens (T€ 11) und des Ausbildungsunternehmens (T€ 32).

Die Eigenkapitalquote, ohne Einbeziehung des Sonderpostens für Investitionszuwendungen, beträgt 83,2% (VJ 84,2%). Die Eigenkapitalrendite, berechnet aus Gewinn ohne Gewinnabführung/Verlustübernahme durch Eigenkapital ohne Sonderposten für Investitionszuwendungen, liegt im Jahr 2022 bei 4,70% (VJ ./. 2,76%).

Die Umsatzrendite, berechnet aus Gewinn vor Gewinnabführung/Verlustübernahme durch Umsatz, liegt bei 2,45 % (VJ ./. 1,73 %), vor Steuern und Gewinnabführung/Verlustübernahme beträgt diese 2,60%, (VJ ./. 0,26%).

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird von der Geschäftsführung als weiterhin sehr stabil eingeschätzt.

Finanzielle und Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird im Wesentlichen von folgenden finanziellen Leistungsindikatoren beeinflusst: Bedienung der Geschäftsbesorgungsverträge durch die beiden Tochterunternehmen sowie die Zahlung der separat in Rechnung gestellten Werkstatt-, Tank- und Fahrleistungen sowie anderer Logistikleistungen. Aufwandsseitig sind hier vor allem der Abschluss günstiger und, sofern möglich, langfristiger Liefer- und Leistungsverträge zu nennen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren liegen vor allem in der hohen fachlichen Qualifikation der Arbeitskräfte. Aus diesem Grund sind kontinuierliche Fortbildungen auf den jeweiligen Tätigkeitsgebieten unerlässlich.

Auch der Einsatz optimal auf die jeweiligen Bedürfnisse abgestimmter Softwareprogramme und deren Vernetzung ist von nicht zu unterschätzender Bedeutung.

Gesamtaussage zum Wirtschaftsbericht

Ausgehend von der Planung mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis hat das Unternehmen vor Gewinn- und Verlustübernahmen einen Gewinn von T€ 307 erwirtschaftet.

Dabei ist das Ergebnis in hohem Maße abhängig vom Umsatz gegenüber den Tochterunternehmen (94,7%) und hier vor allem gegenüber dem Verkehrsunternehmen. Die mit externen Unternehmen erzielten Umsatzerlöse (Werkstatt-, Tank- und Serviceleistungen) sind mit einem Anteil von 5,3% am Umsatz eher gering. Eine Steigerung dieser Umsätze in größerem Maße ist allerdings auch nicht zu erwarten und könnte auch mit dem vorhandenen Personalbestand nicht erbracht werden.

Die wirtschaftliche Entwicklung ist im Rahmen der Gegebenheiten weiterhin als konstant einzuschätzen.

3. Chancen- und Risikobericht

Chancen- und Risikobericht

Die Chancen und Risiken des Unternehmens hängen maßgeblich von der Leistungserbringung des Verkehrsunternehmens ab. Deshalb sind die nachfolgenden Aussagen allgemeingültig für die gesamte KomBus-Gruppe.

Der bis Ende 2026 laufende Dienstleistungsauftrag zwischen dem Tochterunternehmen KomBus Verkehr GmbH und dem Zweckverband ÖPNV sowie die bis zu diesem Zeitpunkt vergebenen Linienkonzessionen erhöhen die Planungssicherheit.

Das bedeutet, dass bis zu diesem Zeitpunkt der Fahrbetrieb für das Verkehrsunternehmen als auch die Finanzierung des ÖPNV gesichert ist.

Damit sollte auch eine ausreichende Finanzierung des Mutterunternehmens gesichert sein.

Mit Beitritt des Tochterunternehmens zum VMT vertreten Fachkräfte des Mutterunternehmens das Tochterunternehmen in den einzelnen Fachgremien sowie im Verbundbeirat. Damit kann der Einfluss der KomBus-Gruppe auf die Steigerung der Attraktivität des ÖPNV in Thüringen gerade im ländlichen Raum weiter erhöht werden.

Durch die gemeinsame Tarifentwicklung im Verbund, Attraktivitätssteigerungen durch moderne Fahrgastinformationssysteme und elektronische Ticketing-Systeme kann es im Verbund besser gelingen, den ÖPNV als eine gute wirtschaftliche Alternative zum motorisierten Individualverkehr zu etablieren.

In der KomBus GmbH ist ein zentrales Risikomanagementsystem installiert, in welches auch die beiden Tochterunternehmen integriert sind. Durch regelmäßige Überarbeitung und Anpassung, interne und externe Audits wird sichergestellt, frühzeitig Maßnahmen zur Minimierung erkennbarer Risiken ergreifen zu können.

Über die Lage der Unternehmen wird mindestens zweimal im Jahr an den Aufsichtsrat berichtet.

Ein nicht zu unterschätzendes Risiko besteht unseres Erachtens in der Gewinnung von Fachkräften.

Aus diesem Grund wird auch die Ausbildung in der Unternehmensgruppe weiter vorangetrieben und jungen Leuten nach Bestehen ihrer Prüfung in der Regel ein Arbeitsplatz in den jeweiligen Unternehmen der Gruppe angeboten. Auch der internen und externen Weiterbildung wird großes Augenmerk geschenkt, um Mitarbeitern Aufstiegschancen bis in die 1. und 2. Leitungsebene zu bieten.

Auch die exorbitant gestiegenen Energie- und Treibstoffpreise stellen, wenngleich nicht unbedingt ein großes Risiko, so doch zumindest eine große Unbekannte dar. Ausführungen dazu wurden im Nachtragsbericht des Anhangs gemacht.

4. Prognosebericht

Die Prognose basiert auf den Prognosewerten der gesamten KomBus-Gruppe, da die Leistungserbringung des Mutterunternehmens nicht von den Tochterunternehmen getrennt werden kann.

Der Nahverkehrsplan des Zweckverbandes ÖPNV Saale-Orla liegt für die Jahre 2022 bis 2026 vor.

Dieser bildet den Rahmen für die ÖPNV-Entwicklung der beiden Landkreise, beschäftigt sich mit Verkehrsangebot und Mobilität, legt Anforderungsprofile und Bedienungsstandards sowie die notwendigen zu ergreifenden Maßnahmen dazu fest. Nicht zuletzt sind hier auch der Finanzierungs- und Investitionsplan festgeschrieben.

Ein wesentlicher Aspekt besteht darin, im ländlichen Raum mehr alternative Verkehrsformen, so genannte On-Demand-Verkehre, also flexible Verkehre auf Nachfrage, anzubieten.

Federführend durch das Mutterunternehmen wurde in 2022 im Rahmen des Förderaufrufes „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ verstärkt an der zukünftigen Erweiterung von

On-Demand-Mobilität gearbeitet. Ein Förderantrag zum Thema „Alternative On-Demand-Mobilität per App“ („A-On-App“) wurde Ende 2022 positiv beschieden.

Die Umsetzung des Projektes wird in den Jahren 2023 bis 2025 erfolgen.

Da sich sowohl der Einsatz von Elektrobussen als auch wasserstoffgetriebenen Fahrzeugen im ländlichen Raum als wirtschaftlich nicht umsetzbar und betriebswirtschaftlich nicht abbildbar gezeigt hat, mussten zur Einhaltung der Neuanschaffungsquoten gemäß dem Gesetz über die Beschaffung sauberer Straßenfahrzeuge in den kommenden Jahren Alternativen gefunden werden.

Dies umso mehr als bundesweit und auch in Thüringen noch kein Konsens darüber besteht, wie die durch die EU geforderten Quoten umzusetzen sind.

Als Alternative bietet sich der Einsatz von mit Biomethan betriebenen Bussen an. Dieses Biomethan wird darüber hinaus in einer im Bediengebiet ansässigen Agrargenossenschaft erzeugt.

Aus diesem Grunde beteiligt sich die KomBus GmbH an dem durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr geförderten Programm zur Förderung von Bussen mit klimafreundlichen, alternativen Antrieben im Personenverkehr.

Im Zeitpunkt der Erstellung des Berichts laufen mit verschiedenen Partnern, welche für die Erzeugung und Verteilung zuständig sind, Verhandlungen zur konkreten Umsetzung des Vorhabens.

Sofern die zeitliche Schiene eingehalten werden kann, sollte es möglich sein, dass das Tochterunternehmen noch im Jahr 2023 die ersten biogasgetriebenen Fahrzeuge anschafft.

Die vorgenannten Maßnahmen dienen dazu, zum einen gesetzliche Bestimmungen einzuhalten, zum anderen den ÖPNV im ländlichen Gebiet attraktiver und flexibler zu gestalten.

Das oben schon angesprochene Verwaltungs- und Abrechnungsprogramm für Fahrscheine im Abonnement wurde bis zur Erstellung des Berichts um ein Modul erweitert.

Dieses ermöglicht es dem Unternehmen, als 1 von derzeit nur 4 Unternehmen des VMT, die Vorgaben zur digitalen Ausgabe des Deutschlandtickets mittels Chip-Karte und Barcode zu erfüllen.

Für einige Verkehrsbetriebe im Verbund, aber auch außerhalb dessen, welche nicht in der Lage sind, die Tickets in der geforderten Art auszugeben, tritt die KomBus bereits als Dienstleister auf. Verhandlungen mit weiteren Unternehmen folgen voraussichtlich im 2. Quartal 2023.

Hier besteht die Möglichkeit, weiteren Umsatz außerhalb des Konzernumsatzes zu generieren.

Ohne Einbeziehung der Ergebnisauswirkungen aus dem Ergebnisabführungsvertrag schließt die Planung 2023, wie in jedem Jahr, für das Mutterunternehmen mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab.

Trotz der schwierigen Lage der letzten 3 Jahre durch Auswirkungen von Pandemie und Ukraine-Krieg, den damit verbundenen Lieferengpässen, vor allem bei energetischen, aber auch anderen Rohstoffen, sowie Kostensteigerungen welche voraussichtlich auch noch länger anhalten werden, konnte die positive Entwicklung der letzten Jahre im Wesentlichen fortgeführt werden. Es hat sich gezeigt, dass im Unternehmen sehr schnell und vorausschauend auf Änderungen der Lage reagiert werden kann.

Aus den angeführten Gründen schätzt die Geschäftsführung ein, dass der Fortbestand des Unternehmens aus heutiger Sicht nicht gefährdet ist und dies auch für die absehbare Zukunft nicht erkennbar ist.

Bad Lobenstein, den 30. März 2023



Bert Hamm
Geschäftsführer



Dirk Bergner
Geschäftsführer

2.2.7 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis

Siehe Punkt 2.1.7 KomBus GmbH (Konzern)

2.2.8 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2022 betrug die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten 116, darunter 30 Auszubildende (Geschäftsjahr 2021 – 117 Beschäftigte, davon 34 Auszubildende).

2.2.9 Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2021

	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	194,7	2,5	177,5	2,4	17,2	9,7
II. Sachanlagen						
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	351,3	4,5	417,3	5,7	-66,0	-15,8
III. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.212,0	53,7	4.212,0	57,4	0,0	0,0
	<u>4.758,0</u>	<u>60,6</u>	<u>4.806,8</u>	<u>65,5</u>	<u>-48,8</u>	<u>-1,0</u>
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	424,8	5,4	381,2	5,2	43,6	11,4
2. Waren	223,1	2,8	227,9	3,1	-4,8	-2,1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	69,0	0,9	80,7	1,1	-11,7	-14,5
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.456,3	18,6	444,2	6,1	1.012,1	227,8
3. sonstige Vermögensgegenstände	436,9	5,6	899,3	12,2	-462,4	-51,4
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	416,9	5,3	430,6	5,9	-13,7	-3,2
	<u>3.027,2</u>	<u>38,6</u>	<u>2.464,1</u>	<u>33,6</u>	<u>563,1</u>	<u>22,9</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	64,8	0,8	70,6	1,0	-5,8	-8,2
	<u>7.850,0</u>	<u>100,0</u>	<u>7.341,5</u>	<u>100,0</u>	<u>508,5</u>	<u>6,9</u>

2.2.10 Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2021

	01.01. bis 31.12.2022		01.01. bis 31.12.2021		Änderung ggü. dem Vorjahr in	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Umsatzerlöse	12.533,0	100,0	9.872,6	100,0	2.660,4	26,9
+ Sonstige betriebliche Erträge	95,0	0,8	23,2	0,2	71,8	309,5
- Materialaufwand	<u>6.447,7</u>	<u>51,4</u>	<u>4.456,9</u>	<u>45,1</u>	<u>1.990,8</u>	<u>44,7</u>
= Rohergebnis	<u>6.180,3</u>	<u>49,3</u>	<u>5.438,9</u>	<u>55,1</u>	<u>741,4</u>	<u>13,6</u>
- Personalaufwand	4.496,7	35,9	4.193,9	42,5	302,8	7,2
- Abschreibungen	193,1	1,5	200,7	2,0	-7,6	-3,8
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>1.175,8</u>	<u>9,4</u>	<u>1.059,4</u>	<u>10,7</u>	<u>116,4</u>	<u>11,0</u>
= Betriebsergebnis	<u>314,7</u>	<u>2,5</u>	<u>15,1</u>	<u>0,2</u>	<u>329,8</u>	<u>2.184,1</u>
+ Finanzerträge	18,7	0,1	0,1	0,0	18,6	> 999,9
- Finanzaufwand	<u>3,7</u>	<u>0,0</u>	<u>6,6</u>	<u>0,1</u>	<u>-2,9</u>	<u>-43,9</u>
= Finanzergebnis	<u>15,0</u>	<u>0,1</u>	<u>-6,5</u>	<u>-0,1</u>	<u>21,5</u>	<u>330,8</u>
-/+ Aufwendungen aus Verlustübernahme/						
Erträge aus erhaltenen Gewinnen	42,8	0,3	680,7	6,9	-637,9	-93,7
- EE-Steuern	<u>19,0</u>	<u>0,2</u>	<u>145,1</u>	<u>1,5</u>	<u>-126,1</u>	<u>-86,9</u>
= Ergebnis nach Steuern	<u>353,5</u>	<u>2,8</u>	<u>514,0</u>	<u>5,2</u>	<u>-160,5</u>	<u>-31,2</u>
- Sonstige Steuern	3,8	0,0	3,8	0,0	0,0	0,0
= Jahresergebnis	<u>349,7</u>	<u>2,8</u>	<u>510,1</u>	<u>5,2</u>	<u>-160,4</u>	<u>31,4</u>

2.2.11 Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

	2022 Euro	2021 Euro
1. Periodenergebnis (ohne Erträge aus Beteiligungen)	306.894,61	-170.531,49
2. +/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	193.107,00	200.673,10
3. +/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	46.203,69	8.159,51
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (Auflösung des Sonderpostens)	-2.820,00	-2.820,00
5. -/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-422.119,02	-858.751,28
6. +/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	154.418,41	23.051,69
7. -/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-126,05	332,00
8. +/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	-14.983,09	6.514,68
9. +/- Sonstige Beteiligungserträge	42.802,87	680.670,40
10. +/- Aufwendungen / Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	2.148,39	33.194,04
11. +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	19.010,00	145.083,33
12. - Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außerordentlicher Bedeutung	2.148,39	33.194,04
13. -/+ Ertragsteuerzahlungen	-149.435,60	-218.016,32
14. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 13)	<u>172.952,82</u>	<u>-185.634,38</u>
15. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	99.806,25	27.420,00
16. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	126,05	20.600,00
17. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	44.543,75	160.767,10
18. + Erhaltene Zinsen	294,00	0,00
19. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 15 bis 18)	<u>-143.929,95</u>	<u>-167.587,10</u>
20. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
21. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	39.014,00	93.672,00
22. - Gezahlte Zinsen	3.704,70	4.355,50
23. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 20 bis 22)	<u>-42.718,70</u>	<u>-98.027,50</u>
24. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 14, 19, 23)	-13.695,83	-451.248,98
25. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	430.640,82	881.889,80
26. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 24 bis 25)	<u>416.944,99</u>	<u>430.640,82</u>

2.2.12 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens

Siehe Pkt. 2.1.12 KomBus GmbH (Konzern)

2.2.13 Bestätigung des Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Löwen + Overhage GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft in Köln mit Datum vom 05.06.2023 den Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

2.2.14 Bilanz der KomBus GmbH zum 31.12.2022

AKTIVA

	Euro	31.12.2022 Euro	31.12.2021 Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		194.682,00	177.479,00
II. Sachanlagen			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		351.321,00	417.281,00
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		4.212.035,41	4.212.035,41
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	424.782,73		381.241,27
2. Waren	<u>223.119,18</u>		<u>227.918,48</u>
		647.901,91	609.159,75
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	69.029,18		80.733,63
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.456.347,42		444.228,30
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>436.932,18</u>		<u>899.316,70</u>
		1.962.308,78	1.424.278,63
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		416.944,99	430.640,82
C. Rechnungsabgrenzungsposten		64.774,05	70.607,95
		<u>7.849.968,14</u>	<u>7.341.482,56</u>

PASSIVA

	Euro	31.12.2022 Euro	31.12.2021 Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		26.000,00	26.000,00
II. Kapitalrücklage		4.434.000,00	4.434.000,00
III. Gewinnvortrag		1.720.836,37	1.210.697,46
IV. Jahresüberschuss		349.697,48	510.138,91
B. Sonderposten für Investitionszuwendungen		2.820,00	5.640,00
C. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen		327.707,53	281.503,84
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		39.014,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 0,00 (Euro 39.014,00)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	735.354,67		586.173,50
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 735.354,67 (Euro 586.173,50)			
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>253.552,09</u>		<u>248.314,85</u>
- davon aus Steuern Euro 38.651,36 (Euro 39.646,45)		988.906,76	873.502,35
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 6.063,93 (Euro 5.935,11)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 253.552,09 (Euro 248.314,85)			
		<u>7.849.968,14</u>	<u>7.341.482,56</u>

2.2.15 Gewinn- und Verlustrechnung 2022 der KomBus GmbH

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	12.532.961,77	9.872.632,01
2. sonstige betriebliche Erträge	94.992,12	23.174,65
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung Euro 49,00 (Euro 0,00)		
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.408.723,00	4.432.960,06
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>38.951,13</u>	<u>23.959,76</u>
	6.447.674,13	4.456.919,82
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.706.737,80	3.457.600,23
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersver- sorgung und für Unterstützung	<u>789.983,27</u>	<u>736.337,98</u>
	4.496.721,07	4.193.938,21
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	193.107,00	200.673,10
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.175.763,17	1.059.442,36
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.691,93	108,09
- davon aus verbundenen Unternehmen Euro 18.397,93 (Euro 108,09)		
8. auf Grund eines Ergebnisabführungsvertrags erhaltene Gewinne	42.802,87	681.973,61
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.708,84	6.622,77
- davon an verbundene Unternehmen Euro 4,14 (Euro 2.267,27)		
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	1.303,21
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>19.010,00</u>	<u>145.083,33</u>
12. Ergebnis nach Steuern	353.464,48	513.905,56
13. sonstige Steuern	<u>3.767,00</u>	<u>3.766,65</u>
14. Jahresüberschuss	<u>349.697,48</u>	<u>510.138,91</u>

3 Mittelbare Beteiligungen des Saale-Orla-Kreises im Bereich des ÖPNV

3.1 KomBus Verkehr GmbH

3.1.1 Allgemeine Daten

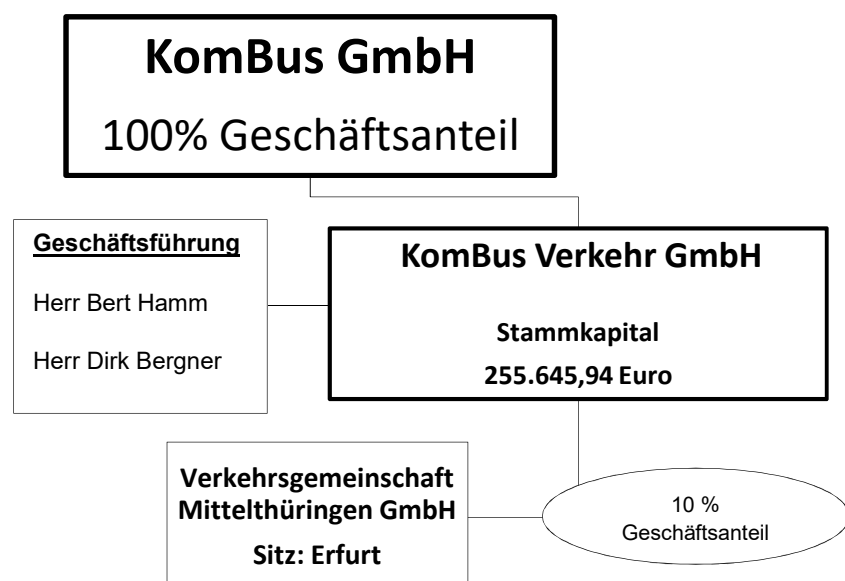
Die Fa. KomBus Verkehr GmbH ist Rechtsnachfolger der Omnibusverkehr Saale-Orla-Rudolstadt GmbH. Die ehemaligen Schwesterunternehmen Omnibusverkehr Oberland GmbH und Personenverkehrsgesellschaft Neuhaus am Rennweg mbH verschmolzen mit handelsrechtlicher Wirkung zum 1. Januar 2013 auf diese Gesellschaft, welche gleichzeitig zur KomBus Verkehr umfirmierte.

Alleiniger Gesellschafter der KomBus Verkehr GmbH ist die KomBus GmbH. Als jeweils alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführer wurden die Herren Dirk Bergner und Bert Hamm bestellt. Die Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister erfolgte unter der Nummer HR B-Nr. 200986 (Amtsgericht Jena). Der Gesellschaftsvertrag vom 09.12.2004 ist in der Fassung vom 26. Juni 2013 gültig.

3.1.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Personenbeförderung mit Kraftomnibussen im Linienverkehr einschließlich des nicht genehmigungspflichtigen Verkehrs und im Gelegenheitsverkehr sowie die Vornahme aller Geschäfte, die hiermit in unmittelbarem wirtschaftlichen Zusammenhang stehen. Darüber hinaus kann sich die Gesellschaft an ähnlichen oder gleichartigen Unternehmen beteiligen, gleiche, ähnliche oder andere Unternehmen erwerben, gründen, mieten bzw. pachten oder in sonstiger Weise übernehmen und Zweigniederlassungen errichten.

3.1.3 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe



3.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die KomBus Verkehr GmbH hält 10% Gesellschafteranteil an der Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH mit Sitz in Erfurt. Die Bilanzsumme der VMT GmbH liegt unter 3 Millionen Euro (2,3 Mio. Euro in 2022). Aus diesen Gründen wird auf eine Darstellung im Beteiligungsbericht nach § 75a ThürKO verzichtet.

3.1.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 3 Abs. 1 Ziff. 2 ThürÖPNVG sind die Landkreise (und kreisfreien Städte) Aufgabenträger für den Straßenpersonennahverkehr. Sie haben diesen als Aufgabe im eigenen Wirkungskreis zu planen, zu organisieren und zu finanzieren. Gemäß § 3 Abs. 4 ThürÖPNVG können sich die Aufgabenträger zur Erfüllung dieser Aufgabe Dritter bedienen. Der Saale-Orla-Kreis bedient sich zunächst der KomBus GmbH, diese wiederum zur Erbringung der eigentlichen Fahrleistungen der KomBus Verkehr GmbH. **Aus Sicht der Beteiligungsverwaltung ist damit der öffentliche Zweck weiterhin erfüllt.**

3.1.6 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis

Zwischen dem Unternehmen und der Muttergesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, der die KomBus Verkehr GmbH verpflichtet, ihr gesamtes Jahresergebnis an die KomBus GmbH abzuführen. Die Muttergesellschaft verpflichtete sich im Gegenzug, jeden Jahresfehlbetrag auszugleichen. Seitens des Saale-Orla-Kreises wurden weder Zuschüsse gewährt, noch Kapitalentnahmen durchgeführt.

3.1.7 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2022 betrug die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer 271 (2021: 265 Arbeitnehmer).

3.1.8 Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2021

	<u>31.12.2022</u>		<u>31.12.2021</u>		<u>Veränderung</u>	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11,5	0,1	24,2	0,1	-12,7	-52,5
2. geleistete Anzahlungen	62,4	0,3	49,9	0,3	12,5	25,1
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.826,2	15,2	2.696,6	14,1	129,6	4,8
2. technische Anlagen und Maschinen	370,5	2,0	311,1	1,6	59,4	19,1
3. Kraftomnibusse	9.022,9	48,6	11.498,3	60,3	-2.475,4	-21,5
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.062,0	5,7	1.120,1	5,9	-58,1	-5,2
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	124,7	0,7	384,4	2,0	-259,7	-67,6
III. Finanzanlagen						
1. Beteiligungen	35,2	0,2	0,0	0,0	35,2	0,0
	<u>13.515,4</u>	<u>72,9</u>	<u>16.084,6</u>	<u>84,4</u>	<u>-2.569,2</u>	<u>-16,0</u>
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	139,7	0,8	119,5	0,6	20,2	16,9
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.546,9	8,3	1.647,2	8,6	-100,3	-6,1
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	77,5	0,4	34,1	0,2	43,4	127,3
3. sonstige Vermögensgegenstände	183,9	1,0	133,2	0,7	50,7	38,1
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.064,9	16,5	999,5	5,2	2.065,4	206,6
	<u>5.012,9</u>	<u>27,0</u>	<u>2.933,5</u>	<u>15,4</u>	<u>2.079,4</u>	<u>70,9</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	22,8	0,1	40,3	0,2	-17,5	-43,4
	<u>18.551,1</u>	<u>100,0</u>	<u>19.058,4</u>	<u>100,0</u>	<u>-507,3</u>	<u>-2,7</u>

3.1.9 Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2021

	01.01. bis 31.12.2022		01.01. bis 31.12.2021		Änderung ggü. dem Vorjahr in	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Umsatzerlöse	30.833,1	100,0	27.525,5	100,0	3.307,6	12,0
+ Sonstige betriebliche Erträge	1.910,2	6,2	2.010,1	7,3	-99,9	-5,0
- Materialaufwand	<u>10.295,9</u>	<u>33,4</u>	<u>7.947,9</u>	<u>28,9</u>	<u>2.348,0</u>	<u>29,5</u>
= Rohergebnis	<u>22.447,4</u>	<u>72,8</u>	<u>21.587,7</u>	<u>78,4</u>	<u>859,7</u>	<u>4,0</u>
- Personalaufwand	12.357,5	40,1	11.361,6	41,3	995,9	8,8
- Abschreibungen	3.580,5	11,6	3.958,2	14,4	-377,7	-9,5
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>6.390,6</u>	<u>20,7</u>	<u>5.488,9</u>	<u>19,9</u>	<u>901,7</u>	<u>16,4</u>
= Betriebsergebnis	<u>-118,8</u>	<u>-0,4</u>	<u>-779,0</u>	<u>-2,8</u>	<u>-660,2</u>	<u>84,7</u>
+ Finanzerträge	1,3	0,0	2,8	0,0	-1,5	-53,6
- Finanzaufwand	<u>82,2</u>	<u>0,3</u>	<u>74,0</u>	<u>0,3</u>	<u>8,2</u>	<u>11,1</u>
= Finanzergebnis	<u>-80,9</u>	<u>-0,3</u>	<u>-71,2</u>	<u>-0,3</u>	<u>-9,7</u>	<u>13,6</u>
= Ergebnis nach Steuern	<u>-37,9</u>	<u>0,1</u>	<u>707,8</u>	<u>2,6</u>	<u>-669,9</u>	<u>94,6</u>
- Sonstige Steuern	27,1	0,1	25,7	0,1	1,4	5,4
+/- Erträge aus Verlustübernahme/ abgeführte Gewinne	<u>-10,8</u>	<u>0,0</u>	<u>-682,0</u>	<u>-2,5</u>	<u>671,2</u>	<u>-98,4</u>
= Jahresergebnis	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>

3.1.10 Wesentliche Kennziffern der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

	2022 Euro	2021 Euro
1. Periodenergebnis vor Gewinnabführung/Verlustausgleich	10.772,56	681.973,61
2. +/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.580.537,38	3.958.197,29
3. +/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	116.498,38	-67.995,83
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-1.163.374,85	-1.267.833,28
5. -/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.517,59	-1.020.819,26
6. +/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.023.465,65	-223.779,86
7. -/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-20.533,61	-120.500,00
8. +/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	80.904,09	71.220,21
9. +/- Aufwendungen / Erträge aus außergewöhnlichen Posten	19.472,32	70.089,85
10. + Einzahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außerordentlichen Bedeutung	0,00	0,00
11. - Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außerordentlichen Bedeutung	19.472,32	70.089,85
12. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 11)	<u>5.632.787,19</u>	<u>2.010.462,88</u>
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	12.470,00	54.960,00
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	20.533,61	120.500,00
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	963.646,94	3.877.210,31
16. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	5.869,30	0,00
17. + Einzahlungen aus erhaltenen Fördermitteln	309.900,00	1.358.400,00
18. - Auszahlungen aus der Rückzahlung von Fördermitteln	0,00	4.064,00
19. + Erhaltene Zinsen	185,43	138,11
20. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 13 bis 19)	<u>-651.367,20</u>	<u>-2.457.196,20</u>
21. + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	147.860,00	2.567.300,00
22. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	2.318.131,88	2.553.728,43
23. + Gewinnabführung (-) / Verlustausgleich (+) des Vorjahres	-681.973,61	270.293,90
24. - Gezahlte Zinsen	63.796,56	74.013,36
25. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 21 bis 24)	<u>-2.916.042,05</u>	<u>209.852,11</u>
26. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 12, 20, 25)	2.065.377,94	-236.881,21
27. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	999.510,27	1.236.391,48
28. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 26 bis 27)	<u>3.064.888,21</u>	<u>999.510,27</u>

3.1.11 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens

Die Gesellschaft verfügt nicht über einen Aufsichtsrat oder vergleichbare Organe. Sämtliche Entscheidungen, die nicht der Zuständigkeit der Geschäftsführung unterfallen, werden durch die Gesellschafterversammlung getroffen. Da die KomBus Verkehr GmbH von den gleichen Personen wie die KomBus GmbH geleitet wird, sind mit den dort gezahlten Vergütungen auch die hier normalerweise anfallenden Bezüge abgedeckt.

3.1.12 Bestätigung des Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Löwen + Overhage GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft in Köln mit Datum vom 30.05.2023 den Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

AKTIVA

PASSIVA

53

3.1.14 Gewinn- und Verlustrechnung 2022 der KomBus Verkehr GmbH

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	30.833.082,67	27.525.450,46
2. sonstige betriebliche Erträge	1.910.238,18	2.010.065,63
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.096.708,26	3.189.530,54
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>5.199.238,25</u>	<u>4.758.377,83</u>
	10.295.946,51	7.947.908,37
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	10.192.707,98	9.317.973,90
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.164.771,94</u>	<u>2.043.577,96</u>
	12.357.479,92	11.361.551,86
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.580.537,38	3.958.197,29
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	6.390.573,28	5.488.937,38
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.290,40	2.793,15
- davon aus verbundenen Unternehmen Euro 1.104,97 (Euro 2.655,04)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>82.194,49</u>	<u>74.013,36</u>
- davon an verbundene Unternehmen Euro 18.397,93 (Euro 0,00)		
9. Ergebnis nach Steuern	37.879,67	707.700,98
10. sonstige Steuern	27.107,11	25.727,37
11. auf Grund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn	<u>10.772,56</u>	<u>681.973,61</u>
12. Jahresergebnis	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

3.2 KomBus Verkehrsbus- und -weiterbildungs GmbH

3.2.1 Allgemeine Daten

Die KomBus Verkehrsbus- und -Weiterbildungs GmbH wurde am 23.05.2008 unter der Nummer HRB 502663 in das Handelsregister beim Amtsgericht Jena eingetragen. Die Geschäftsführung obliegt Herrn Michael Algermissen, Herr Mario Utz erhielt Einzelprokura.

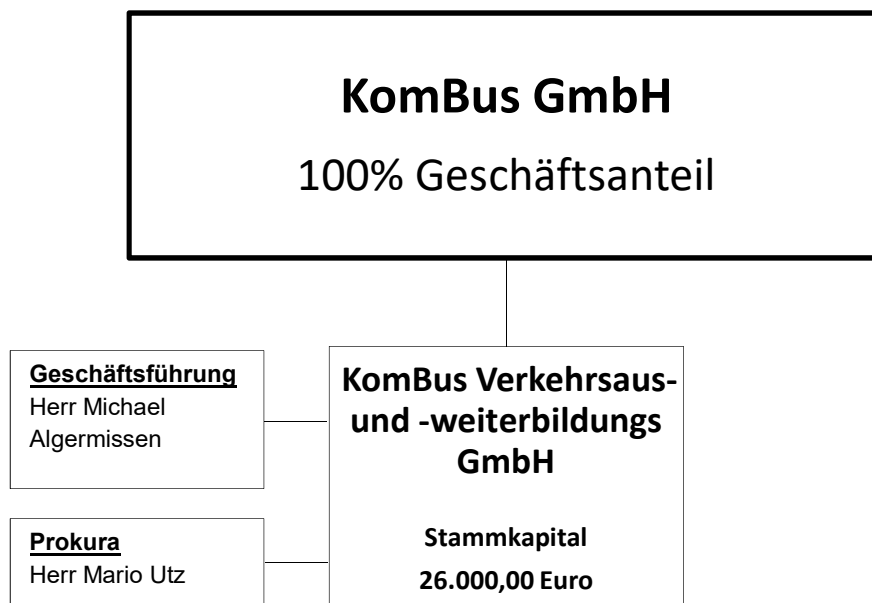
Das Thüringer Landesverwaltungsamt genehmigte die Errichtung der Gesellschaft mit Schreiben vom 18.04.2008 (AZ: 240.4-1515.01-002/08-SOK).

Der Gesellschaftsvertrag gilt in der Fassung vom 22. April 2008, zuletzt geändert am 14.01.2014.

3.2.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Organisation und Durchführung der Berufs- und Fahrschul Ausbildung bei Berufen des Personenverkehrs mit Omnibussen und die Durchführung der erforderlichen Weiterbildung.

3.2.3 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe



3.2.4 Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

3.2.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 3 Abs. 1 Ziff. 2 ThürÖPNVG sind die Landkreise (und kreisfreien Städte) Aufgabenträger für den Straßenpersonennahverkehr. Sie haben diesen als Aufgabe im eigenen Wirkungskreis zu planen, zu organisieren und zu finanzieren. Gemäß § 3 Abs. 4 ThürÖPNVG können sich die Aufgabenträger zur Erfüllung dieser Aufgabe Dritter bedienen. Der Saale-Orla-Kreis bedient sich zunächst der KomBus GmbH, diese wiederum zur Erbringung von Dienstleistungen für das Fahrunternehmen u.a. der KomBus Verkehrsaus- und –Weiterbildungsgesellschaft. **Aus Sicht der Beteiligungsverwaltung ist damit der öffentliche Zweck weiterhin erfüllt.**

3.2.6 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis

Keine.

3.2.7 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2022 waren 2 Personen, darunter der Geschäftsführer in der Gesellschaft beschäftigt sowie ein Mitarbeiter auf 520€-Basis (im Geschäftsjahr 2021 2 Personen, davon 1 Geschäftsführer).

3.2.8 Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2021

	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
A. Anlagevermögen						
I. Sachanlagen						
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7,5	5,1	11,0	13,3	-3,5	-31,8
	<u>7,5</u>	<u>5,1</u>	<u>11,0</u>	<u>13,3</u>	<u>-3,5</u>	<u>-31,8</u>
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6,9	4,7	2,8	3,3	4,1	146,4
2. sonstige Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,5	0,6	-0,5	-100,0
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	131,3	90,1	68,5	82,8	62,8	91,7
	<u>138,2</u>	<u>94,9</u>	<u>71,8</u>	<u>86,7</u>	<u>66,4</u>	<u>92,5</u>
	<u>145,7</u>	<u>100,0</u>	<u>82,8</u>	<u>100,0</u>	<u>62,9</u>	<u>76,0</u>

3.2.9 Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2021

	01.01. bis 31.12.2022		01.01. bis 31.12.2021		Änderung ggü. dem Vorjahr in	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Umsatzerlöse	276,2	100,0	230,8	100,0	45,4	19,7
+ Sonstige betriebliche Erträge	4,1	1,5	4,1	1,8	0,0	0,0
- Materialaufwand	24,3	8,8	33,4	14,5	-9,1	-27,2
= Rohergebnis	256,0	92,7	201,5	87,3	54,5	27,0
- Personalaufwand	87,1	31,5	116,4	50,4	-29,3	-25,2
- Abschreibungen	4,5	1,6	4,9	2,1	-0,4	-8,2
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	130,1	47,1	79,8	34,6	50,3	63,0
= Betriebsergebnis	34,3	12,4	0,4	0,2	33,9	> 999,9
+ Finanzerträge	0,2	0,1	0,1	0,0	0,1	100,0
- Finanzaufwand	1,1	0,4	0,5	0,2	0,6	120,0
= Finanzergebnis	-0,9	-0,3	-0,4	-0,2	-0,5	-125,0
= Ergebnis nach Steuern	33,4	12,1	0,0	0,0	33,4	-
- Sonstige Steuern	1,3	0,5	1,3	0,6	0,0	0,0
+/- Erträge aus Verlustübernahme/ abgeführte Gewinne	-32,0	-11,6	1,3	0,6	-33,3	2.561,5
= Jahresergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

3.2.10 Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

	2022 Euro	2021 Euro
1. Periodenergebnis vor Gewinnabführung / Verlustausgleich	32.030,31	-1.303,21
2. +/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.514,50	4.858,45
3. +/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	2.257,81	2.086,71
4. -/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.649,92	23.040,80
5. +/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	27.499,25	-17.068,57
6. +/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	<u>872,17</u>	<u>387,89</u>
7. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 6)	<u>63.524,12</u>	<u>12.002,07</u>
8. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	986,50	181,45
9. + Erhaltene Zinsen	<u>232,80</u>	<u>107,97</u>
10. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 8 bis 9)	<u>-753,70</u>	<u>-73,48</u>
11. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 7, 10)	62.770,42	11.928,59
12. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>68.523,29</u>	<u>56.594,70</u>
13. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 11 bis 12)	<u>131.293,71</u>	<u>68.523,29</u>

3.2.11 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens

Die Gesellschaft verfügt nicht über einen Aufsichtsrat oder vergleichbare Organe. Sämtliche Entscheidungen, die nicht der Zuständigkeit der Geschäftsführung unterfallen, werden durch die Gesellschafterversammlung getroffen. Die KomBus Verkehrsaus- und Weiterbildungs GmbH verfügt über einen Geschäftsführer. Es wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

3.2.12 Bestätigung des Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Löwen + Overhage GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft in Köln mit Datum vom 17.05.2023 den Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.2.13 Bilanz der KVV GmbH zum 31.12.2022

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		7.457,00	10.985,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.902,00		2.760,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>0,00</u>	6.902,00	<u>492,08</u> 3.252,08
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		131.293,71	68.523,29
		<u>145.652,71</u>	<u>82.760,37</u>

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		26.000,00	26.000,00
II. Jahresergebnis		0,00	0,00
B. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen		10.896,97	8.639,16
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	276,63		1.511,54
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 276,63 (Euro 1.511,54)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	103.784,14		39.429,28
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 103.784,14 (Euro 39.429,28)			
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>4.694,97</u>	108.755,74	<u>7.180,39</u> 48.121,21
- davon aus Steuern Euro 1.359,61 (Euro 1.769,19)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 262,74 (Euro 272,82)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 4.694,97 (Euro 7.180,39)			
		<u>145.652,71</u>	<u>82.760,37</u>

3.2.14 Gewinn- und Verlustrechnung für 2022

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	276.168,92	230.794,56
2. sonstige betriebliche Erträge	4.124,15	4.076,42
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	15.987,85	10.718,85
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>8.342,18</u>	<u>22.729,45</u>
	24.330,03	33.448,30
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	69.967,44	93.692,18
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>17.149,43</u>	<u>22.742,96</u>
	87.116,87	116.435,14
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	4.514,50	4.858,45
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	130.103,06	79.758,00
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	232,80	107,97
- davon aus verbundenen Unternehmen Euro 4,14 (Euro 0,00)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>1.104,97</u>	<u>495,86</u>
- davon an verbundene Unternehmen Euro 1.104,97 (Euro 495,86)		
9. Ergebnis nach Steuern	33.356,44	-16,80
10. sonstige Steuern	1.326,13	1.286,41
11. Erträge aus Verlustübernahme auf Grund eines Ergebnisabführungsvertrags	0,00	1.303,21
12. Auf Grund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführte Gewinne	<u>32.030,31</u>	<u>0,00</u>
13. Jahresergebnis	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

4 Sonstige unmittelbare Beteiligungen des Saale-Orla-Kreises

4.1 Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH

4.1.1 Allgemeine Daten

Die Firma wurde am 14.09.1993 unter der Nr. HRB 3611 beim Amtsgericht Gera eingetragen. Aktuell wird das Unternehmen unter der Nr. HRB 203611 im Handelsregister beim Amtsgericht Jena geführt. Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2022 Herr Gert Steudel. Der Geschäftsführer hat Alleinvertretungsvollmacht und ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

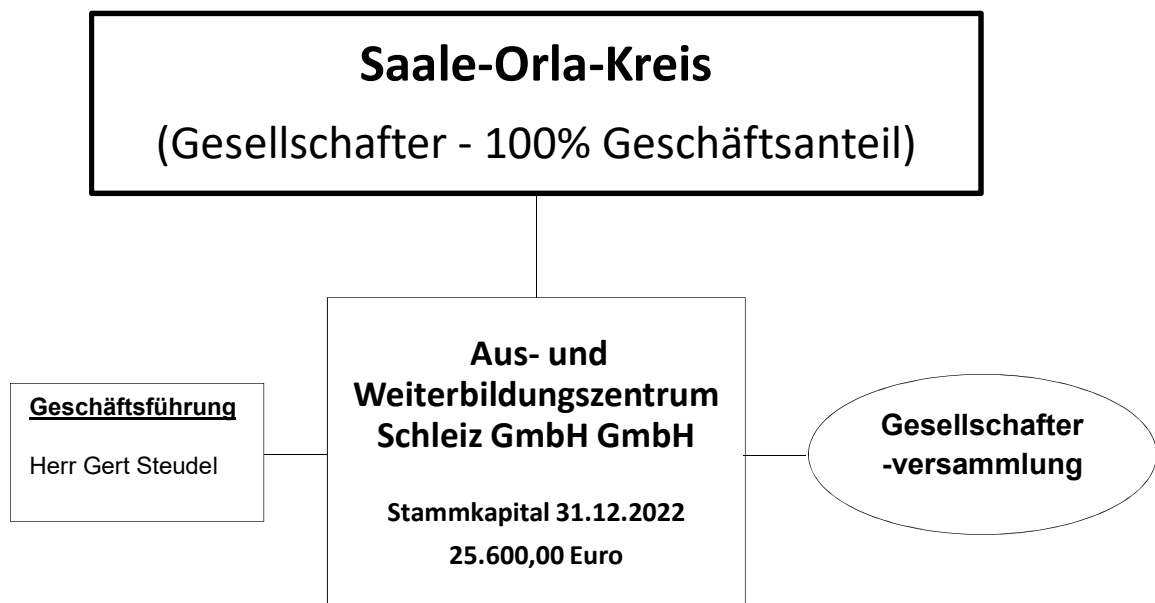
Der Gesellschaftsvertrag gilt in der Fassung vom 22. Januar 2008 (Eintrag ins Handelsregister am 28.02.2008).

4.1.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Förderung der Ausbildung, Weiterbildung und Umschulung durch Bereitstellung von Räumlichkeiten und Ausrüstungen,
- die Durchführung von Lehrgängen und Seminaren sowie
- die Ausführung von Dienstleistungen im Büro- und Telekommunikationsbereich,
- die Betreibung des Medienzentrums des Saale-Orla-Kreises,
- die Betreibung eines Kinos.

4.1.3 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe



4.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

4.1.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft vermietet das ihr vom Saale-Orla-Kreis zur Nutzung überlassene Aus- und Weiterbildungszentrum an verschiedene Bildungsträger, führt selbst Lehrgänge durch und betreibt den Dienstleistungsbereich „Telehaus“. Sie ist Mitglied im Verband des Zimmerer- und Holzbaugewerbes e.V. und im Arbeitskreis Meisterschulen beim Bund Deutscher Zimmerermeister. Weiterhin ist sie Certified Trainings Center „G-ta WebSuite 1.0“ SIEMENS und MASTERSOLUTION. Hauptmieter ist das Staatliche Berufsbildungszentrum des Saale-Orla-Kreises. Die Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH verfügt über 576 Ausbildungsplätze. Zu Fort- und Weiterbildungszwecken schuf die Gesellschaft im Jahr 2004 einen multifunktionalen Hörsaal, der außerhalb des eigentlichen Geschäftsbetriebes als Kino genutzt wird. Schließlich wurde sie vom Saale-Orla-Kreis im April 2006 mittels Geschäftsbesorgungsvertrag beauftragt, dessen Aufgaben als Betreiber des Kreismedienzentrums wahrzunehmen. Dies beinhaltet die Anschaffung und den Verleih von audiovisuellen Medien vorwiegend an staatliche Schulen und Volkshochschulen. Der Geschäftsbesorgungsvertrag für die Betreuung des Medienzentrums wurde 2021 um den First Level Support für den Tablet-Einsatz in den Schulen des Saale-Orla-Kreises erweitert. **Aus Sicht der Beteiligungsverwaltung ist damit der öffentliche Zweck weiterhin erfüllt.**

4.1.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Lagebericht der Geschäftsführung

I. Grundlagen der Gesellschaft

Die Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH mit Sitz in Schleiz hat zur Aufgabe:

- die Förderung von Ausbildung, Weiterbildung und Umschulung durch Bereitstellung von Räumlichkeiten und Ausrüstungen,
- die Durchführung von Lehrgängen und Seminaren,
- die Ausführung von Dienstleistungen im Büro und Telekommunikationsbereich,
- die Betreuung des Medienzentrums des Saale-Orla-Kreises,
- die Betreuung eines Kinos.

II. Wirtschaftsbericht

a) Geschäftsverlauf

Das Wirtschaftsjahr 2022 wurde mit einem Jahresüberschuss von TEUR 37 abgeschlossen. Die Corona-Krise in 2022 stellte die Geschäftsführung vor besondere Herausforderungen. Große Probleme bereitete die vorübergehende Einstellung des Kinobetriebes. Die Geschäftsführung ergriff sofort Maßnahmen zur Stabilisierung der betriebswirtschaftlichen

Kennzahlen der GmbH, wie z.B. Kurzarbeit, Arbeitszeitreduzierung, Anpassung von Dienstleistungsverträgen und Betriebskostensenkung.

Auf Grund dieses schnellen Eingreifens konnte die Gesellschaft ein positives Ergebnis erwirtschaften. In den nicht von der Schließung betroffenen Zeiträumen war eine hohe Auslastung des Gebäudes gegeben, es wurden gute Vermietungsergebnisse erzielt.

b) Wirtschaftliche Lage

Die Besucherzahlen im Kino stiegen im Jahr 2022 auf 10.025 Gäste. Das Kino war coronabedingt aufgrund behördlicher Anordnung im Jahr 2022 insgesamt 2 Monate komplett geschlossen. Seit März fanden die Vorstellungen unter strengen Hygieneauflagen mit reduzierten Gästezahlen statt. Der Jahresumsatz im Bereich Kino stieg auf etwa dreiviertel des durchschnittlichen Umsatzes. Durch Kurzarbeit und sofortige Kostenreduzierung konnte ein respektables Ergebnis erzielt werden.

Die Liquidität der Gesellschaft war in diesem schwierigen Jahr durch ausreichende flüssige Mittel jederzeit gegeben. Nach wie vor bestehen keine Kredite. Die Bilanzsumme stieg um knapp 5 Prozent.

Auch 2022 wurden wieder Renovierungen, Modernisierungen und Erneuerung der Ausrüstung im Wertumfang von TEUR 27 durchgeführt.

Die Akzeptanz und die Resonanz auf die Leistungen des Medienzentrums, insbesondere die für den Unterricht angebotenen pädagogischen Projekte des Kinos, die Unterstützung im Bereich der EDV inkl. First Level Support sowie die Ausleihe von Medien ist unter den Schulen des Landkreises ungebrochen positiv.

III. Prognosebericht für das Jahr 2023

Die Schülerzahlen und der damit verbundene Raumbedarf haben sich in den letzten Jahren stabilisiert. Die freien Kapazitäten werden durch Mietverträge mit verschiedenen freien Bildungsträgern weiterhin gut genutzt. Die Auslastung des Gebäudes ist sehr gut. Restkapazitäten werden für Tagesseminare und Kurzlehrgänge genutzt. Die Volkshochschule des Saale-Orla-Kreises führt, soweit dies möglich ist, Sprachlehrgänge durch, die für eine hohe Auslastung des Gebäudes sorgen. Das Kino ist stets abhängig vom Erscheinen neuer Filme, die den Geschmack der Besucher treffen.

IV. Chancen und Risikobericht

In den Lageberichten der vergangenen Jahre wurde von der Geschäftsführung immer wieder darauf hingewiesen, dass zur Sicherung der langfristigen wirtschaftlichen Stabilität der Gesellschaft eine stetige Weiterentwicklung der Geschäftsfelder beziehungsweise Erweiterung dieser erforderlich ist.

Die bisherigen geschäftlichen Aktivitäten wie Vermietung an die Berufsschule des Saale-Orla-Kreises, Raumvermietung an diverse freie Bildungsträger, Meisterlehrgänge, Betreibung des Medienzentrum des Saale-Orla-Kreises, Kooperation mit der Volkshochschule, Telehaus, stabiler Kinobetrieb und anderes werden weiterhin verfolgt und ausgebaut. Der Geschäftsbesorgungsvertrag für die Betreibung des Medienzentrums umfasst jetzt auch den First Level Support für den Tablet Einsatz in den Schulen des Saale-Orla-Kreises.

Im Jahre 2023 sind weiterhin Maßnahmen zur Renovierung und technischen Erneuerung der Ausrüstung möglich und geplant. Besonderes Augenmerk soll dabei auf Erneuerung und Reparatur der technischen Gebäudeausrüstung gelegt werden. Des Weiteren ist geplant eine Fotovoltaikanlage zu errichten, um elektrische Energie selbst zu produzieren und mit dem Verkauf überschüssiger Energie den Gaspreis zu kompensieren.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird zumindest ein ausgeglichenes Ergebnis der AWZ Schleiz GmbH angestrebt. Das kann aber vom weiteren Verlauf der Inflation beeinflusst werden.

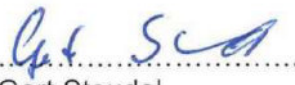
V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den in unserem Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements unserer Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Die erwirtschafteten Finanzmittel werden zielgenau zum Erhalt und der Weiterentwicklung des Gebäudes und der Gesellschaft eingesetzt. Spekulative Geldgeschäfte sind und werden nicht durchgeführt.

Unsere Ziele erreichen wir durch ein aktuell geführtes Mahnwesen sowie sofortige Bar bzw. Kartenzahlung der Kunden.

Schleiz, den 06. Juni 2023


Gert Steudel
Geschäftsführer

Anmerkung:

Wirtschaftliche Betätigung

Der Betrieb eines Kinos ist in der Regel als wirtschaftliche Betätigung zu qualifizieren.

Das Thüringer Landesverwaltungsamt führt mit Schreiben vom 20.02.2009 u.a. dazu aus, dass eine unschädliche Randtätigkeit dann vorliegen kann, wenn der von der Gesellschaft verfolgte Hauptzweck im Rahmen freier Kapazitäten lediglich abgerundet oder ergänzt wird. Das sei dann der Fall, wenn die Gesellschaft ihrem Wesen nach durch die Randtätigkeit nicht beeinträchtigt wird. So habe die Rechtsaufsichtsbehörde den erwerbswirtschaftlichen Teil des Kinobetriebs zu untersagen, wenn er durch private Anbieter vorrangig sichergestellt werden könnte oder wenn die anteiligen Einnahmen ca. 10% der Gesamteinnahmen übersteigen.

Von wesentlicher Bedeutung ist aber, dass die Einnahmen aus dem wirtschaftlichen Teil des Kinobetriebes ausschließlich für den Bildungsauftrag und damit für den öffentlichen Zweck der Gesellschaft eingesetzt werden. Ohne diese Einnahmen könnte der öffentliche Zweck weder verfolgt noch erfüllt werden. Die in § 71 Abs. 1 Nr. 4 Abs. 2 und 3 ThürKO geforderten Voraussetzungen sind somit gewahrt.

Eine Nachfrage privater Anbieter zur Ausübung des Kinobetriebs besteht nicht.

4.1.7 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis

Keine. Haupteinnahmequelle der Gesellschaft ist ein mit dem Saale-Orla-Kreis geschlossener Mietvertrag, der laufend den tatsächlichen Verhältnissen angepasst wird. Daraus resultierten im Jahr 2022 Einnahmen in Höhe von 227.119,44 Euro (2021: 219.548,08 Euro).

4.1.8 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2022 durchschnittlich 3 Angestellte (Geschäftsjahr 2021 4 Angestellte).

4.1.9 Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2021

	31.12.2022		Vorjahr		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
A k t i v a					
Anlagevermögen	36	10,4	31	9,4	5
Vorräte	1	0,3	1	0,3	0
Leistungsforderungen	2	0,6	1	0,3	1
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	252	73,0	291	88,2	-39
Sonstiges Umlaufvermögen	54	15,7	6	1,8	48
Umlaufvermögen	309	89,6	299	90,6	10
Gesamtvermögen	345	100,0	330	100,0	15
P a s s i v a					
Wirtschaftliches Eigenkapital =					
Anlagekapital	297	86,0	260	78,8	37
Kurzfristige Rückstellungen	13	3,8	8	2,4	5
Leistungsverbindlichkeiten	11	3,2	13	3,9	-2
Andere Verbindlichkeiten	24	7,0	49	14,9	-25
Umlaufkapital	48	14,0	70	21,2	-22
Gesamtkapital	345	100,0	330	100,0	15

4.1.10 Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2021

	2022		Vorjahr		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Umsatzerlöse	407	100,0	349	90,6	58
Andere laufende betriebliche Erträge	0	0,0	36	9,4	-36
Gesamtleistung	407	100,0	385	100,0	22
Materialaufwand	-31	-7,6	-15	-3,9	-16
Personalaufwand	-167	-41,0	-156	-40,5	-11
Planmäßige Abschreibungen	-9	-2,2	-16	-4,1	7
Betriebsaufwendungen	-119	-29,2	-131	-34,0	12
Vertriebsaufwand	-3	-0,7	-2	-0,5	-1
Verwaltungsaufwand	-22	-5,4	-21	-5,5	-1
Übrige Aufwendungen	-15	-3,7	-18	-4,7	3
Betriebsergebnis	41	10,2	26	6,8	15
Neutrales Ergebnis	-4	-1,0	-3	-0,8	-1
Ordentliches Unternehmensergebnis = Jahresergebnis	37	9,2	23	6,0	14

4.1.11 Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis	37	23
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	9	16
Cash Earnings nach DVFA/SG	46	39
Zunahme der kurz- und mittelfristigen Rückstellungen	5	2
Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0	12
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-27	28
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	24	81
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-63	-12
Cash Flow aus der laufenden Investitionstätigkeit	-63	-12
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	291	222
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-39	69
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	252	291

4.1.12 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens

Die Gesellschaft verfügt nicht über einen Aufsichtsrat oder vergleichbare Organe. Sämtliche Entscheidungen, die nicht der Zuständigkeit der Geschäftsführung unterfallen, werden durch die Gesellschafterversammlung getroffen. Da die Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH nur über einen hauptamtlichen und damit angestellten Geschäftsführer verfügt, wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

4.1.13 Bestätigung des Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung hat die RSG GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft in Hof am 13.06.2023 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung führte zu keinen Einwendungen.

4.1.14 Bilanz der Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH zum 31.12.2022

Aktiva	31.12.2022		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Lizenzen		476,00	1
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	17.555,00		6
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.651,25		24
		35.206,25	30
		35.682,25	31
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Waren		862,62	1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.522,99		1
2. Sonstige Vermögensgegenstände	52.697,34		4
		54.220,33	5
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		252.203,56	291
		307.286,51	297
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.904,29	2
		344.873,05	330

Passiva	31.12.2022		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.600,00	26
II. Kapitalrücklage		890.050,11	890
III. Verlustvortrag		-656.148,91	-679
IV. Jahresüberschuss		37.041,47	23
		296.542,67	260
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		13.103,50	8
C. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	19.268,70		21
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.150,62		13
3. Sonstige Verbindlichkeiten	4.807,56		9
davon aus Steuern: EUR 715,21 (Vj. TEUR 3)			
		35.226,88	43
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	19
		344.873,05	330

4.1.15 Gewinn- und Verlustrechnung 2022

	2022		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		406.842,29	349
2. Sonstige betriebliche Erträge		234,00	36
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		<u>-30.887,14</u>	<u>-15</u>
4. Rohergebnis		376.189,15	370
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-138.786,62		-126
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-28.426,10</u>	-167.212,72	-30
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-9.493,57	-16
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>-162.441,39</u>	<u>-175</u>
8. Ergebnis nach Steuern =			
9. Jahresüberschuss		<u><u>37.041,47</u></u>	<u><u>23</u></u>

4.2 Betreibergesellschaft „Schleizer Dreieck“ mbH

4.2.1 Allgemeine Daten

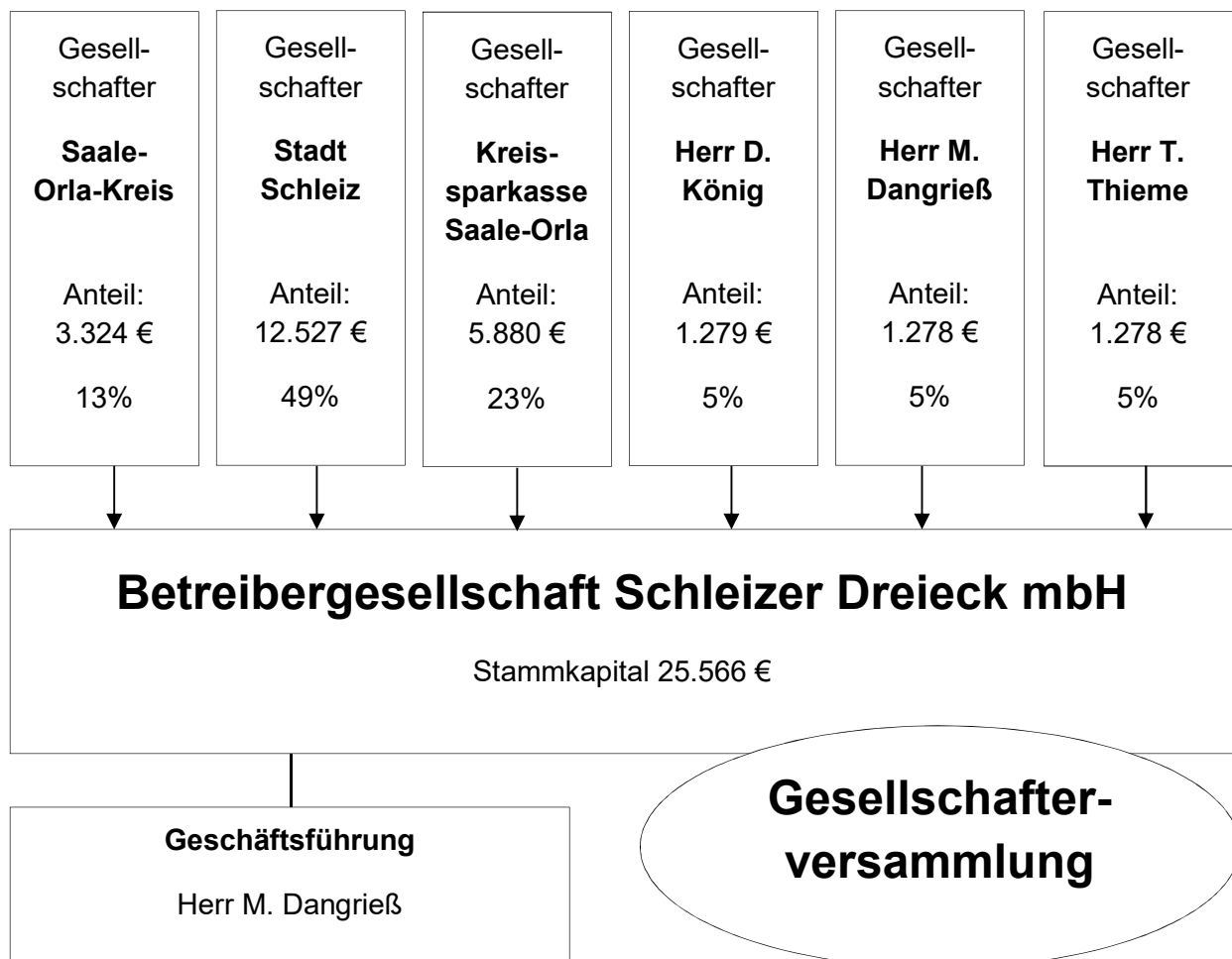
Die Gesellschaft wurde am 13.08.1991 errichtet und am 14.11.1991 unter der Nummer HRB 201376 in das Handelsregister beim Amtsgericht Jena eingetragen. Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2021 war Herr Michael Dangriß. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 11.09.2012 gültig.

Mit Schreiben vom 15.02.2006 erteilte die Rechtsaufsichtsbehörde für den Saale-Orla-Kreis, das Thüringer Landesverwaltungsamt, auf Antrag die Genehmigung zur Befreiung des Landkreises von dem Erfordernis des § 75 Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 Thüringer Kommunalordnung. Dies bedeutet, dass die Gesellschaft in Anbetracht der geringen Bilanzsumme und der Anzahl der Beschäftigten nicht verpflichtet ist, den Jahresabschluss und den Lagebericht entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Bestimmungen des Handelsgesetzbuches aufzustellen und prüfen zu lassen.

4.2.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erhaltung, Betreibung und Entwicklung der ältesten Naturrennstrecke Deutschlands.

4.2.3 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe



4.2.4 Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

4.2.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Im Jahr 2022 konnten die Veranstaltungen wieder im Normalbetrieb durchgeführt werden und die Naturrennstrecke ihrem eigentlich Zweck zugeführt werden unter Teilnahme von zahlenden Besuchern. Sowohl in den Bereichen Kultur und Fremdenverkehr als auch im Hinblick auf die Wirtschaftsförderung ist ein überörtlicher Bezug der Tätigkeit der Gesellschaft als Betreiber der Naturrennstrecke weiterhin gegeben. **Aus Sicht der Beteiligungsverwaltung ist damit der öffentliche Zweck weiterhin erfüllt.**

4.2.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Der sich weiter erholende und normalisierende Geschäftsbetrieb der Gesellschaft im Jahr 2022 führte zu einer Konsolidierung der finanziellen Lage der Gesellschaft nach den Pandemie Jahren 2020/2021. Es wurde keine Unterstützung zur Sicherung der Liquidität benötigt und entstandene Verluste ausgeglichen. Die Umsatzerlöse sind wieder deutlich gestiegen. Aufgrund parallel ebenso steigender Personal- und Sachaufwendungen ist jedoch der Gewinn auf 4,4 T€ gesunken.

4.2.7 Zuschüsse und Kapitalentnahmen

Der Landkreis Schleiz und der Saale-Orla-Kreis vergaben in den Jahren 1998 und 2006 Darlehen an die Gesellschaft. Im Jahr 1998 wurden 13.350 DM und im Jahr 2006 10.000 Euro ausgezahlt. Am 18.12.2018 tilgte die Betreibergesellschaft mit einer Ratenzahlung in Höhe von 4.413,26 Euro das Darlehen aus dem Jahr 1998 vollständig. Das Darlehen aus dem Jahr 2006 valutiert zum 31.12.2022 noch mit 11.979,55 Euro (einschl. 4,5 % Zinsen/a).

4.2.8 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Das Unternehmen beschäftigte 2022 insgesamt 3 Mitarbeiter – davon einen Geschäftsführer (2021: 3 Mitarbeiter).

4.2.9 Wesentliche Kennzahlen

Aus den unter 4.2.1 genannten Gründen liegt für das Geschäftsjahr 2022 kein geprüfter Jahresabschluss vor. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind unten dargestellt.

Zur besseren Darstellung werden ungeachtet der vorgenannten Verweise ausgewählte Kennzahlen ausgewiesen.

a) Vermögenslage

	Bilanz zum 31.12.2022		Bilanz zum 31.12.2021		Änderung ggü. d. Vorjahr in	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
AKTIVA						
Immaterielles Anlagevermögen	119,0	41,0	119,0	39,2	0,0	0,0
Sachanlagen	161,3	55,6	162,1	53,4	-0,8	-0,5
Forderungen	3,1	1,1	9,5	3,1	-6,4	-67,4
Sonstige Vermögensgegenstände	4,9	1,7	3,5	1,2	1,4	40,0
Flüssige Mittel/Wertpapiere	0,9	0,3	8,5	2,8	-7,6	-89,4
Rechnungsabgrenzungsposten	0,9	0,3	0,9	0,3	0,0	0,0
Summe Aktiva	290,2	100,0	303,6	100,0	-13,4	-4,4
Rundungsbedingte Differenz	0,00562		-0,04623			
	Bilanz zum 31.12.2022		Bilanz zum 31.12.2021		Änderung ggü. d. Vorjahr in	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
PASSIVA						
Eigenkapital	90,9	31,3	86,5	28,5	4,4	5,1
Rückstellungen	19,4	6,7	19,9	6,6	-0,5	-2,5
Lieferverbindlichkeiten	7,5	2,6	14,1	4,6	-6,6	-46,8
Gesellschafterverbindlichkeiten	163,5	56,3	181,9	59,9	-18,4	-10,1
Sonstige Verbindlichkeiten	8,8	3,0	1,3	0,4	7,5	576,9
Summe Passiva	290,2	100,0	303,6	100,0	-13,4	-4,4
Rundungsbedingte Differenz	0,00562		-0,04623			

b) Ertragslage

	01.01. bis 31.12.2022		01.01. bis 31.12.2021		Änderung ggü. d. Vorjahr in	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Umsatzerlöse	232,4	100,0	204,5	100,0	27,9	13,6
+ sonst.betriebl.Erträge	0,3	0,1	3,4	1,7	-3,1	-91,2
- Materialaufwand	132,7	57,1	110,0	53,8	22,7	20,6
- Personalaufwand	43,9	18,9	31,6	15,5	12,3	38,9
- Abschreibungen	4,3	1,9	4,4	2,2	-0,1	-2,3
- sonst.betriebl.Aufwand	40,8	17,6	48,4	23,7	-7,6	-15,7
- Finanzaufwand	6,3	2,7	3,4	1,7	2,9	85,3
Ergebnis nach Steuern	4,7	2,0	10,0	4,9	-5,3	-53,0
- sonstige Steuern	0,3	0,1	0,1	0,0	0,2	200,0
Jahresergebnis	4,4	1,9	9,9	4,8	-5,5	-55,6
Rundungsbedingte Differenz (Ergebnis nach Steuern)	0,0		-0,0			
Rundungsbedingte Differenz (Jahresergebnis)	0,0		-0,0			

c) Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Einzahlungen von Kunden für den Verkauf von Erzeugnissen, Waren und Dienstleistungen	285.194,73	198.832,01
- Auszahlung an Lieferanten und Beschäftigte	248.050,59	176.210,23
+ Sonstige Einzahlungen, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	8.489,45	3.122,00
- Sonstige Auszahlungen, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	25.891,55	31.014,77
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	19.742,04	5.270,99-
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	3.499,22	5.254,15-
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	3.499,22-	5.254,15
Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	17.550,00	8.161,17
- Gezahlte Zinsen	6.320,98	3.379,14
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	23.870,98-	11.540,31-
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe der Cashflows)	7.628,16-	11.557,15-
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	8.546,56	20.103,71
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	918,40	8.546,56

4.2.10 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens

Die Gesellschaft verfügt nicht über einen Aufsichtsrat oder vergleichbare Organe. Sämtliche Entscheidungen, die nicht der Zuständigkeit der Geschäftsführung unterfallen, werden durch die Gesellschafterversammlung getroffen.

4.2.11 Bestätigung des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde durch die HSP STEUER Schleiz Steuerberatungsgesellschaft mbH, Hofer Straße 8 in 07907 Schleiz erstellt. Die Steuerberatungsgesellschaft beachtete dabei die geltenden gesetzlichen Bestimmungen und erteilte folgende Bescheinigung:

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung – der Betreibergesellschaft "Schleizer Dreieck" mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzen den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die von uns geführten Bücher und die uns darüber hin aus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, so wie die uns erteilten Auskünfte.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durch geführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Schleiz, 26. September 2023

HSP STEUER Schleiz

Steuerberatungsgesellschaft mbH

4.2.12 Bilanz der Betreibergesellschaft „Schleizer Dreieck“ mbH zum 31.12.2022

AKTIVA

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	119.027,38	119.027,38
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	127.733,15	127.733,15
2. technische Anlagen und Maschinen	21.008,00	22.777,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.556,00	10.558,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.000,00	1.000,00
	<u>161.297,15</u>	<u>162.068,15</u>
Summe Anlagevermögen	<u>280.324,53</u>	<u>281.095,53</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.149,67	9.532,18
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>4.926,20</u>	<u>3.539,42</u>
	<u>8.075,87</u>	<u>13.071,60</u>
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	918,40	8.546,56
Summe Umlaufvermögen	<u>8.994,27</u>	<u>21.618,16</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	875,58	932,54
	<u>290.194,38</u>	<u>303.646,23</u>

PASSIVA

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.566,00	25.566,00
II. Kapitalrücklage	7.041,00	7.041,00
III. Gewinnrücklagen		
1. andere Gewinnrücklagen	13.800,00	13.800,00
IV. Gewinnvortrag	40.109,12	30.200,86
V. Jahresüberschuss	4.394,74	9.908,26
Summe Eigenkapital	<u>90.910,86</u>	<u>86.516,12</u>
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	502,88	951,30
2. sonstige Rückstellungen	<u>18.930,00</u>	<u>18.930,00</u>
	<u>19.432,88</u>	<u>19.881,30</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.467,16	14.890,28
- davon gegenüber Gesellschaftern Euro 0,00 (Euro 783,19)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 7.467,16 (Euro 14.890,28)		
2. sonstige Verbindlichkeiten	172.383,48	182.358,53
- davon gegenüber Gesellschaftern Euro 163.540,08 (Euro 181.090,08)		
- davon aus Steuern Euro 634,08 (Euro 1.119,56)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 8.843,40 (Euro 1.268,45)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 163.540,08 (Euro 181.090,08)		
	<u>179.850,64</u>	<u>197.248,81</u>
	<u>290.194,38</u>	<u>303.646,23</u>

4.2.13 Gewinn- und Verlustrechnung 2022

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	232.361,82	204.495,06
2. Gesamtleistung	232.361,82	204.495,06
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	116,10	0,00
b) übrige sonstige betriebliche Erträge	226,80	3.361,94
	342,90	3.361,94
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	21,49-	662,55-
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	132.731,63	110.676,73
	132.710,14	110.014,18
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	35.595,98	23.187,99
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8.349,64	8.439,98
	43.945,62	31.627,97
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.269,22	4.399,00
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Raumkosten	904,99	1.089,48
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	4.963,52	5.252,10
c) Reparaturen und Instandhaltungen	4.121,95	6.030,72
d) Fahrzeugkosten	4.859,96	4.372,08
e) Werbe- und Reisekosten	71,17	739,80
f) verschiedene betriebliche Kosten	16.113,67	13.128,15
g) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1,00	3,00
h) Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellung in die Wertberichtigung zu Forderungen	1.295,00	0,00
i) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	8.477,01	17.786,08
	40.808,27	48.401,41
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.320,98	3.382,18
9. Ergebnis nach Steuern	4.650,49	10.032,26
10. sonstige Steuern	255,75	124,00
11. Jahresüberschuss	4.394,74	9.908,26

4.3 Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH (KIV)

4.3.1 Allgemeine Daten

Die KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH (KIV Thüringen GmbH) wurde am 04.03.1993 gegründet. Im Jahr 2022 galt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 27. Mai 2020. Sie ist ein Unternehmen des Freistaats Thüringen, des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen e.V., der ekom21 – KGRZ Hessen und über 150 Kommunen in Thüringen. Im Geschäftsjahr 2022 ist Herr Bertram Huke, Oberursel, Geschäftsführer bis 31.12.2023 gewesen.

In den Jahren 2020, 2021 und 2022 fanden mehrere Notartermine statt. Insgesamt hat die Gesellschaft zum 31.12.2022 nun 158 Gesellschafter. Inzwischen sind alle kreisfreien Städte sowie auch 12 der 17 Landkreise Gesellschafter der KIV Thüringen GmbH geworden.

Die KIV Thüringen GmbH bietet für kommunale Verwaltungen eine individuelle und auf die jeweilige Verwaltung abgestimmte Beratung und Betreuung an. Die KIV Thüringen GmbH betreut seit über 25 Jahren Verwaltungen vorrangig in Thüringen. Die umfassende und auf den einzelnen Anwender spezifizierte Betreuung steht hierbei im Vordergrund.

Das Produkt- und Leistungsportfolio umfasst die spezifische Beratung, die technische Umsetzung bis zum Echteinsatz und die dazu notwendigen Schulungen und Betreuungen. Die KIV Thüringen GmbH ist Partner für alle Fragen der Verwaltungs-IT, von der Lieferung einzelner Fachverfahren und IT-Systemkomponenten bis hin zu kompletten Verwaltungsfusionen im Rahmen der Verwaltungs- und Gebietsreform.

Bei den zentralen Verfahren werden die hessischen Großrechnerlösungen (OWI21 und LOGA) eingesetzt. Für weitere Fachverfahren wird das KIV-Rechenzentrum genutzt. Dabei wird die Anbindung der Kommunen über PC-Netze und Internet realisiert. Im dezentralen Bereich wird der Einsatz von PC-Netzen unter WINDOWS-Betriebssystemen umgesetzt. Die technische Konzeption der PC-Netze, die Lieferung der Hardware und die Installation und Wartung der Netze sind Bestandteil des KIV-Leistungsspektrum. Die Rechenzentrumsleistungen werden im eigenen Rechenzentrum und über Kooperationspartner abgewickelt. Programmierleistungen werden im Auftrag und in enger Zusammenarbeit mit der ekom21-KGRZ Hessen realisiert.

Die Erarbeitung von Sicherheitskonzepten und das Stellen von KIV-Mitarbeiter als externe Datenschutzbeauftragte für Gemeinden und Stadtwerke ist eine weitere Dienstleistung.

Für die Unterstützung der Kommunen bei der Einführung von e-Government-Lösungen sind zunehmend komplexere Lösungen gefragt so dass sich die KIV Thüringen GmbH in Zukunft als der kommunale IT-Dienstleister in Thüringen entwickeln wird.

4.3.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Wartung, Beschaffung, Bereitstellung, Betreuung und betriebliche Abwicklung technikunterstützter Informationsverarbeitung einschließlich der Erbringung aller damit im Zusammenhang stehender Beratungs- und Schulungsleistungen. Es unterstützt insbesondere die Gesellschafter darin, ihre Verpflichtungen und Aufgaben aus dem Onlinezugangsgesetz des Bundes sowie dem Thüringer E-Government Gesetz zu erfüllen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die unmittelbar oder mittelbar dem vorstehenden Zweck zu dienen geeignet sind. Sie kann auch Zweigniederlassungen errichten.

Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

Die Gesellschaft soll inhouse-fähig für öffentliche Auftraggeber gemäß § 99 Nr. 1 bis 3 GWB in seiner jeweils gültigen Fassung als Gesellschafter der Gesellschaft sein, insbesondere für Thüringer Gemeinden, Gemeindeverbände, Landkreise, Verwaltungsgemeinschaften und Zweckverbände sowie den Freistaat Thüringen, Anstalten des öffentlichen Rechts, Körperschaften des öffentlichen Rechts. Nicht Gesellschafter der Gesellschaft dürfen natürliche Personen oder juristische Personen werden, deren Beteiligung an der Gesellschaft als eine „private Kapitalbeteiligung“ im Sinne des § 108 Abs. 4 Nr. 3 in Verbindung mit Abs. 1 Nr. 3 GWB in seiner jeweils gültigen Fassung zu bewerten ist. Zudem muss die Gesellschaft im Rahmen ihrer Tätigkeit stets das sog. „Wesentlichkeitskriterium“ des § 108 Abs. 4 Nr. 2 GWB in seiner jeweils gültigen Fassung beachten.

4.3.3 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe



4.3.4 Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

4.3.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen unterstützt neben weiteren IT-Dienstleistungen insbesondere die Gesellschafter darin, ihre Verpflichtungen und Aufgaben aus dem Onlinezugangsgesetz des Bundes sowie dem Thüringer E-Government Gesetz technisch und personell zu erfüllen. Entsprechend dem Unternehmensgegenstand liegt damit nach Einschätzung der Beteiligungsverwaltung öffentliches Interesse und damit der öffentliche Zweck vor.

4.3.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Lagebericht der Geschäftsführung

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH (KIV Thüringen) wurde 1993 gegründet. Der Sitz des Unternehmens ist Gotha.

Ziel des Unternehmens ist es, für alle Bereiche der Informationsverarbeitung im kommunalen Bereich ein kompetenter und zuverlässiger Partner zu sein.

Dazu sind folgende Unternehmensziele formuliert:

Betreuung von kommunalen Verwaltungen und artverwandten Einrichtungen in allen Fragen der Informationsverarbeitung - Angebot komplexer Lösungen aus einer Hand.

- Bereitstellung einer umfangreichen Produktpalette mit Datenschnittstellen zwischen den einzelnen Verfahren.
- In Abhängigkeit von den örtlichen Anforderungen werden zentrale und dezentrale Lösungen für die Verwaltung bereitgestellt.
- Durch eine umfassende Analyse und Beratung der Kommunen können kostengünstige Informationsverarbeitungs-Konzepte zu den konkreten Gegebenheiten in der Verwaltung angeboten und realisiert werden.
- Bei den zentralen Verfahren werden die hessischen Großrechnerlösungen (OWI21 und LOGA) eingesetzt. Für weitere Fachverfahren wird das KIV-Rechenzentrum genutzt. Dabei wird die Anbindung der Kommunen über PC-Netze und Internet realisiert.
- Im dezentralen Bereich wird der Einsatz von PC-Netzen unter WINDOWS-Betriebssystemen umgesetzt. Die technische Konzeption der PC-Netze, die Lieferung der Hardware und die Installation und Wartung der Netze sind Bestandteil des KIV-Leistungsspektrums.
- Die Rechenzentrumsleistungen werden in unserem Rechenzentrum und über Kooperationspartner abgewickelt. Programmierleistungen werden im Auftrag und in enger Zusammenarbeit mit der ekom21-KGRZ Hessen realisiert.
- Das alle angebotenen Produkte wird eine Betreuung, gegebenenfalls auch über Kooperationspartner, abgesichert.
- Das Internet mit seinen Kommunikationsmöglichkeiten wurde in die Produktgestaltung und Dienstleistungen der KIV Thüringen integriert. Die Fernwartung wird ausschließlich über verschlüsselte Verfahren via Internet realisiert.
- Die KIV Thüringen bietet zur Finanzierung von Hard- und Software für ihre Kunden lukrative Finanzierungsdienstleistungen an.

- Die Erarbeitung von Sicherheitskonzepten und das Stellen von KIV-Mitarbeitern als externe Datenschutzbeauftragte für Gemeinden und Stadtwerke ist eine weitere Dienstleistungsausrichtung.
- Für die Unterstützung der Kommunen bei der Einführung von e-Government-Lösungen sind zunehmend komplexere Lösungen gefragt, so dass sich die KIV in Zukunft als der kommunale IT-Dienstleister in Thüringen entwickeln wird.

2. Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2022 wurden die von der KIV Thüringen angebotenen Leistungen entsprechend neuer Standards und Kundenanforderungen angepasst:

- Weiterentwicklung des firmeneigenen Rechenzentrums
 - Abarbeitung von verschiedenen Fachverfahren wie z. B. Personenstandswesen (AUTISTA), Einwohnermeldewesen (MESO; VOIS| MESO), HKR (H&H proDoppik)
 - Nutzung von zertifizierten Zugängen für Web-Lösungen wie Lohn- und Gehaltsabrechnung (LOGA), GIS (GMSC-K) u.a.
 - Entwicklung eines Konzeptes zur Langzeitspeicherung von kommunalen Daten im firmeneigenen Rechenzentrum
 - Entwicklung von Lösungen zur elektronischen Bearbeitung von Rechnungen, e-Akte usw.
 - Entwicklung von digitalen Workflows in den Bereichen OZG und eGovernment
- Eigene Produkte, die in den letzten Jahren aktualisiert und erweitert wurden:
 - Liegenschaftsverwaltung mit Katasterdatenanschluss, Grafik mit der neuen Möglichkeit die Daten auf eigenen Webseiten darzustellen, Abgleich mit Meldedaten, ALKIS-Konvertierung für Thüringen, Bewertungsmodul zur Werteerfassung für die Doppik, vorbereitende Projektierung zum Integrieren eines Gebäudemanagements
 - Weiterentwicklung des Konzepts eines KIV-Datenmodells zum Datenaustausch über alle wichtigen Verfahren und das Zusammenführen als zentrales Auskunftssystem für Entscheidungsträger
 - Behördenportal (ema21) zum Einsatz in Hessen
 - Erstellung von Datensicherheitskonzepten für Stadtwerke und Sicherstellung der Zertifizierungen
 - Die Weiterentwicklung der Kommunalsoftware für Liegenschaften und Bau, ein strategisches Produkt der KIV Thüringen, wurde durch eine direkte Verbindung zum Geoproxy Thüringen mit wöchentlich aktualisierten Datenbeständen aufgewertet. Die Anwender können jetzt auch eigene Daten in der Grafik erfassen und speichern.
- Entwicklung der KIV Thüringen zum Kommunalen IT-Dienstleister in Thüringen

- Unterstützung der Kommunen bei der Digitalisierung des Verwaltungshandelns
- Ausbau und Betrieb der Kommunal-Cloud
- Bereitstellung der OZG-Infrastruktur und Zugang zu den Fachverfahren
- Schaffung von Sicherheitsstandards (ISMS) und damit verbundene Prozessoptimierung
- Integration kommunaler Fachverfahren in die Digitalplattformen des Freistaates und des Bundes
- Entwicklung eines Kommunal Gateways zur Anbindung von Fachverfahren zur OZG-Umsetzung
- Ausschreibung zahlreicher Hard- und Softwareprodukte zur inhouse-fähigen Bereitstellung an die Gesellschafter über den KIV Gesellschafter-webShop

II Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach der Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung im Mai 2020 ist der Freistaat Thüringen der KIV Thüringen beigetreten und die Thüringer Kommunen haben die Möglichkeit erhalten, einen Anteil von 1,00 € am Stammkapital zu erwerben.

Es fanden einzelne Notartermine statt. Inzwischen teilen sich die 158 Gesellschafter (Stand 31.12.2022) auf:

3 Hauptgesellschafter

- o ekom21 - KGRZ Hessen,
- o Freistaat Thüringen, vertreten durch das TFM
- o Gemeinde- und Städtebund GStB Thüringen

12 Landkreise

141 Kommunen als Gesellschafter

Zweckverband Thür. Wintersportzentrum Oberhof

Landesmedienanstalt Erfurt

Wir gehen davon aus, dass die Inhouse-Fähigkeit innerhalb der gesetzlichen Frist von 3 Jahren erreicht wird. Mit Stand 31.12.2022 wurde bereits ein Umsatzanteil von ca. 80 % mit den Gesellschaftern erreicht.

In Zusammenarbeit mit dem Freistaat Thüringen wurde eine Integrationsplattform geschaffen, die aus ThAVAL, dem KommunalGateway (kGateway) zur Anbindung von Fachverfahren,

einem ePaymentSystem sowie Servicekonten besteht und als zentrale OZG-Umsetzungsplattform dienen soll.

Diese Themengebiete werden von der neuen Abteilung Digitalisierung betreut. Ab Juni 2023 wird die Abteilung auf 5 Mitarbeiter angewachsen sein.

Wird bei der Umsetzung der einzelnen OZG-Projekte festgestellt, dass kein Fachverfahren zur vollständig digitalen Abarbeitung vorhanden ist, kann das Workflow-Managementsystem Civento zur Verfügung gestellt werden. Es befinden sich bereits mehrere Projekte in der Planung bzw. Umsetzung.

Das zur Einführung der eRechnung eingeführte Langzeitarchiv kann auch für dieses Projekt genutzt werden und steht damit zur rechtssicheren Archivierung von Anträgen zur Verfügung. In diesem Zusammenhang wird das Antragsverfahren des Freistaates ThAVAL durch erweiterte Funktionalitäten des KommunalGateways ergänzt.

Weiterhin wurde inzwischen eine Strategie zur Einführung eines ePayment-Systems zur Bezahlung von ThAVAL-Anträgen mit dem Freistaat abgestimmt. Die KIV Thüringen übernimmt dabei die komplette Abwicklung mit der Kommune wie z. B. die Beantragung der Zugänge, die datenschutzrechtliche Bewertung und den Abschluss von Verträgen. Mit der S-Public Services GmbH (ehemals Girosolution) und dem Thüringer Landesrechenzentrum (TLRZ) wurden Geschäftsprozesse zur Umsetzung abgestimmt, sodass die Beantragung und Bezahlung von Urkunden im Standesamtsbereich möglich werden. Dieses Verfahren wird bei weiteren OZG-Leistungen nachgenutzt.

Die bestehende ISO 27001 Zertifizierung des Rechenzentrums und der Geschäftsstelle wird weiterhin aufrechterhalten. Das bestehende Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) wird permanent erweitert, verbessert und im täglichen Geschäftsbetrieb angewandt. So wurde ein Regelwerk für die Abwicklung digital gestützter Geschäftsprozesse erarbeitet und gelebt sowie ein Projektmanagement für die Abwicklung interner Projekte geschaffen. Die Rezertifizierung des bestehenden Zertifikats wurde in 2022 umgesetzt.

Im Rahmen der Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes sowie des Thüringer E-Government-Gesetzes wurde in der KIV Thüringen ein Digitalisierungsbeauftragter benannt. In Zusammenarbeit zwischen der Geschäftsleitung, den einzelnen Fachbereichen, dem Freistaat Thüringen, den Spitzenverbänden, den Softwareherstellern und den Kunden werden Digitalisierungsvorhaben geplant, initiiert und umgesetzt. Hierzu werden mit den Kunden Anwendercluster gebildet, die konkrete Themen der Digitalisierung, wie z.B. -eRechnung, Anbindung Fachverfahren an ThAVAL, Digitale Agenda usw. aufgreifen. Durch die partielle Zusammenarbeit können Aufgaben in Workshops aufbereitet und projekthaft beschrieben werden, um diese dann konkret umzusetzen. Hierfür werden enge Kontakte mit dem Thüringer Landesverwaltungsamt und dem Freistaat Thüringen zur Bereitstellung von Fördermitteln an die Kommunen gepflegt. Ohne Fördermittel des Freistaates für die Digitalisierung der Kommunen könnte eine Vielzahl von Projekten nur mit einem großen finanziellen Aufwand umgesetzt werden.

Parallel dazu haben wir in 2021 begonnen, die Übernahme der Buchführung im eigenen Haus vorzubereiten. Durch die Aufstockung des Personals in diesem Bereich soll es möglich werden, dass alle Buchungen direkt bei uns laufen, so dass wir eine schnellere Bearbeitung und effektivere Auswertung erwarten. Die entsprechenden monatlichen und jährlichen

Abschlussbuchungen sowie die Steuererklärungen werden weiterhin von unserem Steuerbüro erledigt.

Die Ausläufer der Corona-Pandemie hatte keinen wesentlichen Einfluss auf den Jahresabschluss der KIV Thüringen.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 5 Mitarbeiter eingestellt. Damit verbunden steht die Aufgabe, die neuen Mitarbeiter in unser Team zu integrieren. Dazu kommt, dass wir nicht mehr für jeden Mitarbeiter einen festen Arbeitsplatz Vorhalten können, so dass sich die Mitarbeiter eines Teams jeweils die entsprechenden Arbeitsplätze teilen müssen. Der Mietvertrag am Ekhoftplatz läuft im Februar 2024 aus, kann aber mit einer Option um 5 Jahre verlängert werden. Der Vermieter hat eine 10%ige Mieterhöhung angekündigt, der Umgang mit diesen Zusatzkosten wird im Quartal I 2023 geklärt.

Grundsätzlich hat sich der Beratungsbedarf erhöht, d.h. die Kommunen brauchen einen kompetenten Partner, der bei der Vorbereitung und Durchführung von Projekten zur Zusammenführung von Verwaltungsleistungen unterstützen kann. Hier bestätigt sich, dass die Entscheidungen der Vergangenheit zur Bereitstellung von komplexen Lösungen für die gesamte Verwaltung aus einer Hand und auch das Angebot eines Rechenzentrums zur Verbindung verschiedener Standorte richtig waren.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die KIV Thüringen als Komplettanbieter von Hard- und Software für den kommunalen Bereich ihre marktführende Position weiter ausbauen konnte. Aufgrund der zunehmenden Komplexität der angeforderten Verwaltungsleistungen bei den Kommunen erhöht sich vor allem der Beratungsbedarf. Es gibt eine deutliche Entwicklung hin zur Durchführung von Verwaltungsprojekten, die softwareunabhängig sind und von der KIV Thüringen abgefordert werden. Für die KIV Thüringen bedeutet dies, dass sich unser Personalbedarf ständig erhöht, da auch künftig produktübergreifende Projekte wie e-Rechnung, e-Payment, Bürgerportal usw. realisiert werden müssen. Insofern wird die Bereitstellung von Dienstleistungen künftig an Bedeutung gewinnen.

2. Geschäftsverlauf

Umsatz- und Auftragsentwicklung

Der Umsatz von T€ 10.299 im Geschäftsjahr 2022 ist gegenüber dem Vorjahr um T€ 2.363 angestiegen. Den größten Anteil daran haben die Hardware aus unserem Web-Shop. Darüber hinaus konnten neue Kundengruppen bei den Gesellschaftern erschlossen werden, da jetzt auch Schulträger ihren IT-Bedarf über uns decken können. Außerdem sind auch die Weiterführung der Projekte zur Digitalisierung (ISMS, eRechnung, Digitale Agenda) und die Neukundengewinnung im Bereich Finanzwesen und Meldewesen zu nennen.

Wettbewerbssituation

Durch die Gebietsreform in Thüringen reduzierte sich zwangsläufig die Anzahl der Kunden. Damit verschärft sich die Konkurrenzsituation auf dem Kommunalmarkt drastisch. Hier hat sich die KIV Thüringen als Komplettanbieter deutlich bewährt. Durch den Beitritt des Freistaates Thüringen und die Möglichkeit für die Kommunen, der KIV ebenfalls beizutreten, wird die KIV Thüringen aufgewertet, da die Kommunen einfachere Möglichkeiten zum Bezug von Hard- und Software sowie von Dienstleistungen haben.

Marketing und Vertrieb

Unter Corona-Bedingungen war zunächst eine Umstellung des Vertriebs erforderlich. Die Kommunen hatten erheblichen Bedarf bei der Bereitstellung von Homeoffice-Arbeitsplätzen und deren Einrichtung.

Die gemeindliche Gebietsreform bleibt ein ständiger Begleiter, dadurch haben die neuen Verwaltungen zunehmend ihren Fokus auf die Umstellung auf neue einheitliche Produkte bzw. verfahren gelegt. So sind zahlreiche Neukundenumstellungen erfolgt, vor allem im Bereich Einwohnermeldewesen, Finanzwesen und GIS/Liegenschaften.

Zunehmend erfolgt die Einführung von e-Government-Projekten. Da die Maßnahmen durch den Freistaat Thüringen gefördert werden, wurden die Kommunen jeweils zu verschiedenen Clustern zusammengefasst, die das Projekt jeweils gemeinsam umsetzen. Der Beratungs- und Unterstützungsbedarf ist hier erheblich.

Die Neukundengewinnung resultierte fast ausschließlich aus der Ablösung von Mitbewerberprodukten und der Übernahme der Betreuung von Kunden, die bisher vom jeweiligen Vertriebspartner betreut wurden. Es konnten weitere Kunden für die Nutzung des Rechenzentrums der KIV Thüringen gewonnen werden.

Investitionen

Für die Sicherstellen des Betriebs des KIV-Rechenzentrums wurde die Servertechnik technisch und konzeptionell erneuert und auf zwei Standorte verteilt. Damit ist das System ausfallsicher und dynamisch erweiterbar.

Kapital- und Finanzmaßnahmen

Wesentliche Kapital- und Finanzierungsmaßnahmen sind in 2022 nicht erfolgt. Eine Wertpapieranlage des Umlagevermögens wurde seitens der DEKA aufgelöst.

Personal

Aufgrund der erheblich gestiegenen Aufgaben war es erforderlich, den damit verbundenen erhöhten Personalbedarf kurzfristig zu decken.

Insgesamt muss man feststellen, dass die KIV Thüringen zur Absicherung ihrer Leistungsfähigkeit weiteren Personalbedarf hat, der in den nächsten Jahren zu weiteren Einstellungen führen wird. In allen Bereichen sind die personellen Kapazitäten ständig ausgelastet. Die Arbeitsaufgaben in allen Bereichen sind sehr anspruchsvoll, es kommen ständig neue Aufgaben dazu, da die gesetzlichen Ansprüche an die Kommunen permanent steigen. Damit verbunden werden auch die Anforderungen der Kommunen an die KIV Thüringen immer höher.

Grundsätzlich werden Einstellungen nur mit entsprechender Bedarfsermittlung und Gegenfinanzierung vorgenommen.

Die Bindung des vorhandenen Personals entwickelt sich deshalb zu einer permanenten Aufgabe, um die gewohnt hohe Qualität der Arbeitsleistung für die Kommunen zu gewährleisten.

Gleichzeitig wurden gemeinsam mit dem Freistaat Thüringen die Aufgaben zur Realisierung des Onlinezugangsgesetzes begonnen, so dass hier weiterer erheblicher Personalbedarf entsteht, der kurzfristig gedeckt werden muss.

Inzwischen hat die KIV knapp 50 Mitarbeiter.

3. Lage

a) Ertragslage

Das Unternehmen weist im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 420 aus, der sich wie folgt errechnet:

	2022	2021
Betriebsleistung	10.360.206,95 €	8.045.949,44 €
Betriebsaufwendungen	9.757.128,72 €	7.361.063,19 €
ebit	600.294,25 €	686.686,25 €
Finanzergebnis	- 69,66 €	900,00 €
Ertragsteuern	180.235,57 €	204.492,74 €
Jahresüberschuss	420.058,68 €	479.475,51 €

Das Jahresergebnis bewegt sich unter dem Vorjahresniveau, aber mit einer deutlichen Umsatzsteigerung.

b) Vermögenslage

	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	217.909,00 €	402.140,00 €
Umlaufvermögen	3.487.893,48 €	3.207.480,63 €
Rechnungsabgrenzungsposten	15.569,89 €	55.577,02 €
	3.721.372,37 €	3.665.197,65 €
Passiva		
Eigenkapital	1.973.371,11 €	1.793.050,19 €
mittel- und langfristiges Fremdkapital		
kurzfristiges Fremdkapital	1.748.001,26 €	1.872.147,46 €
latente Steuern	- €	- €
	3.721.372,37 €	3.665.197,65 €

Das Anlagevermögen wird in vollem Umfang durch das Eigenkapital gedeckt. Das Umlaufvermögen deckt vollständig die kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Das Eigenkapital beträgt T€ 1.973. Die Eigenkapitalquote beträgt 53,0 % (VJ 48,9%). Das Fremdkapital umfasst überwiegend kurzfristige Verpflichtungen.

c) Finanzlage

Der operative Cash flow hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	31.12.2022	31.12.2021
operativer cash flow	744.700,00 €	792.100,00 €

Der Finanzmittelfonds zum 31.12.2022 setzt sich zusammen:

	31.12.2022	31.12.2021
Barkasse Buchhaltung	1.154,35 €	335,44 €
Barkasse Sekretariat	300,00 €	- €
Barkasse Leitung Finanzwesen	200,00 €	- €
Wechselgeld Kasse	- €	500,00 €
Kassenstand	1.654,35 €	835,44 €
Rhön-Rennsteig-Sparkasse #1705007690	483.968,26 €	660.375,16 €
Kreissparkasse Gotha #750003022	1.350.853,90 €	901.509,48 €
Kreissparkasse Gotha #888060343	270.102,05 €	528.834,00 €
Rhön-Rennsteig-Sparkasse #1706073905	60.522,81 €	161.073,21 €
Commerzbank #358546000	73.674,76 €	33.587,77 €
Guthaben bei Kreditinstituten	2.239.121,78 €	2.285.379,62 €
Kassen und Guthaben	2.240.776,13 €	2.286.215,06 €

Das Finanzmanagement beruht vor allem auf der kontinuierlichen Abstimmung der Werte aus der Finanzbuchhaltung mit der Finanzplanung. Die Finanzplanung wird regelmäßig fortgeschrieben.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Steuerung und zur Analyse der Vermögens- und Finanzlage werden mittel- und langfristige Deckungskennzahlen sowie kurzfristige Liquiditätskennzahlen herangezogen.

	31.12.2022		31.12.2021	
Ertragslage				
ebit	600.294,25 €		686.686,25 €	
Umsatz:	10.299.148,58 €		7.936.129,97 €	
Umsatzrentabilität		5,83%		8,65%
Eigenkapital:	1.973.371,11 €		1.793.050,19 €	
Eigenkapitalrentabilität		30,42%		38,30%
Vermögens- und Finanzlage				
Eigenkapital:	1.973.371,11 €		1.793.050,19 €	
Anlagevermögen:	217.909,00 €		402.140,00 €	
Anlagendeckung (Deckungsgrad I)		905,59%		445,88%
Umlaufvermögen:	3.487.893,48 €		3.207.480,63 €	
kurzfristiges Fremdkapital:	1.748.001,26 €		1.872.147,46 €	
working capital	1.739.892,22 €		1.335.333,17 €	
operativer cash flow	744.700,00 €		792.100,00 €	
	31.12.2022		31.12.2021	
operativer cash flow	744.700,00 €		792.100,00 €	

Die vorstehenden Indikatoren sind aus dem Jahresabschluss und den die Lage des Unternehmens erläuternden Abschnitten des Lageberichtes ableitbar.

Die genutzten finanziellen Leistungsindikationen weisen hinsichtlich der im Vorjahr angegebenen Erwartungen eine günstige Entwicklung auf.

5. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden von der Gesellschaft insbesondere Kundenbelange sowie Arbeitnehmerbelange herangezogen.

III. Prognosebericht

Die Geschäftsführung erwartet für 2023 einen planmäßigen Geschäftsverlauf.

Erfolgsplan – Wirtschaftsplan - 2023

Bezeichnung	Planansatz 2023	Planansatz 2022	Ergebnis 2022
Umsatzerlöse	8.470.000,00 €	6.845.000,00 €	10.299.148,58 €
Sonstige betriebliche Erlöse	80.000,00 €	70.000,00 €	61.058,37 €
Zins- und Wertpapiererträge	- €	- €	- €
Summe der Erträge	8.550.000,00 €	6.915.000,00 €	10.360.206,95 €
Aufwendungen			
Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren	- 2.250.000,00 €	- 1.400.000,00 €	- 4.367.175,45 €
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 1.670.000,00 €	- 1.820.000,00 €	- 1.915.838,09 €
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	- 2.571.000,00 €	- 2.151.000,00 €	- 2.274.325,41 €
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	- 724.000,00 €	- 599.000,00 €	- 460.211,18 €
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, Abschreibungen Finanzanlagen	- 160.000,00 €	- 92.000,00 €	- 123.610,84 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 778.000,00 €	- 581.500,00 €	- 615.893,07 €
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlagevermögens			
Zinsaufwendungen/-erträge	- €	- €	- 69,66 €
Steuern	- 161.000,00 €	- 85.000,00 €	- 183.024,57 €
Summe der Aufwendungen	- 8.314.000,00 €	- 6.728.500,00 €	- 9.940.148,27 €
Ergebnis	236.000,00 €	186.500,00 €	420.058,68 €

Der Erfolgsplan wird jeweils auf der Basis der Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahres und den voraussichtlichen Veränderungen im Folgejahr sowie unter Berücksichtigung der strategischen Ziele des Unternehmens aufgestellt.

Für 2023 gehen wir davon aus, dass die gestiegenen Erlöse vorrangig aus den Effekten der Änderung der Gesellschafterstruktur und der Umsetzung der Digitalisierung der Verwaltung resultieren, wobei in den nächsten Jahren mit weiteren Steigerungen zu rechnen ist. Damit werden wir unsere besondere Stellung auf dem Thüringer Markt weiter ausbauen können.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Branchenrisiken

Die bereits im Vorjahr angesprochene Verschärfung der Konkurrenzsituation auf dem Kommunalmarkt in Thüringen führt zu einem Risikofaktor für das Unternehmen, insbesondere auch durch das weiterhin schwer einschätzbare Investitionsverhalten der Kommunen und Landkreise. Dieser Entwicklung wurde durch die Änderung der Gesellschaftsstruktur entgegengewirkt.

Die Weltmarktlage hat sich hinsichtlich der Beschaffungsproblem bei Hardware leicht verbessert. Damit verbunden ist das Risiko der allgemeinen Preissteigerungen und das Risiko der Kündigung von Rahmenverträgen deutlich angestiegen.

Ertragsrisiken

Das angestrebte Ergebnis setzt eine Verbesserung der Umsatzstruktur zugunsten der Dienstleistungen und deren konsequente Abrechnung voraus. Die Verkäufe von Hard- und Software unterliegen einem gestiegenen Risiko, da sich die Investitionstätigkeit der Kommunen nur sehr schwer einschätzen lässt. Einerseits lässt sich die Fördermittelpolitik des Freistaates Thüringen nicht vorhersehen und andererseits unterliegen die Kommunen selbst einem hohen Steuerausfallrisiko.

Die geschilderten Risiken sollen durch eine verbesserte Vertriebsarbeit unter Einbeziehung aller Produktbetreuer reduziert werden. Eine qualifizierte Kundenbetreuung und eine Verbesserung der Organisation der Hotline und des Ticketsystems sollen zu einer hohen Kundenzufriedenheit führen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Durch die gute finanzwirtschaftliche Lage ist die Liquidität auf absehbare Zeit gesichert. Es erfolgt eine ständige Kontrolle der Zahlungseingänge und eine pünktliche Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen. Die Anlagestrategie stellt die Sicherheit der Finanzmittel an oberste Stelle, auch wenn dies mit Verwarentgelten verbunden ist.

Personalrisiken

Die KIV Thüringen ist bestrebt, einen hohen Anteil an Stammpersonal zu sichern. Für die neu gewonnenen Mitarbeiter wurden überwiegend unbefristete Verträge abgeschlossen. Es ist in der Vergangenheit gelungen, die Arbeitnehmer durch gute Arbeitsbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten an die Firma zu binden. Die KIV Thüringen hat hier eine konsequente familienfreundliche Haltung, die den Mitarbeitern die Möglichkeiten anbietet, die für eine Vereinbarung von Familie und Beruf erforderlich sind. So wurde die betriebliche wöchentliche Arbeitszeit in zwei Stufen auf 38 Stunden abgesenkt.

Weiterhin haben alle Mitarbeiter die Möglichkeit, geeignete Weiterbildungsangebote anzunehmen, um sich beruflich weiter zu qualifizieren. Es gibt entsprechende Qualifikationsvereinbarungen, in deren Rahmen die KIV Thüringen auch die Kosten teilweise oder ganz übernimmt. Den künftig erhöhten Personalbedarf versucht die KIV Thüringen durch intensive und externe Personalsuche zu kompensieren.

Rechtliche Risiken

Wesentliche rechtliche Risiken bestehen nicht.

Technische Risiken

Hier besteht ein vergleichsweise hohes Risiko insbesondere im firmeneigenen Rechenzentrum, das sowohl versorgungstechnisch, hardwareseitig als auch datensicherheitstechnisch permanent abgesichert werden muss. Es hat höchste Priorität, dass die Kunden jederzeit arbeitsfähig sind. Dies wird über Bereitschaftsdienste und Wochenenddienste gewährleistet. Die technische Ausstattung muss dazu jederzeit den aktuellen Anforderungen entsprechen, darüber hinaus sind die Datenbestände gegen Missbrauch und Verlust entsprechend abzusichern. Durch die Einrichtung eines 2. Standortes in 2021/2022 ist dieses Risiko reduziert worden.

Bestandsgefährdende Risiken waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen und sind auch für das Geschäftsjahr 2023 nicht zu erwarten.

2. Chancenbericht

Chancen für das Unternehmen ergeben sich durch eine weitere Marktdurchdringung aufgrund der Zusammenarbeit mit dem Freistaat Thüringen zur Digitalisierung der Verwaltung sowie durch die Erweiterung des Beratungs- und Consultingangebotes im E-Government-Bereich, bei Datenschutzfragen und Datensicherheitskonzepten und Wirtschaftlichkeitsanalysen sowie Kosten- und Leistungsrechnungen.

Es ist vorgesehen, den Web-Shop mit weiteren Produkten und Ausschreibungen zu ergänzen, damit die Gesellschafter ein breites Produktangebot mit einer zügigen Bestellung von Fiard- und Software vornehmen können. Durch das erweiterte inhouse-fähige Produktportfolio besteht auch für die neuen Kunden- und Themenbereiche eine immense Nachfrage. Hier sind explizit die Landratsämter und Schulträger zu nennen. Durch Erweiterung der

Softwareprodukte können Umsätze in neuen, bisher noch nicht besetzen, Themenfeldern erzielt werden (z.B. Kindergartenverwaltung, Tourismus/elektronischer Meldeschein).

Die im Rechenzentrum der KIV Thüringen bereitgestellten Anwendungen können auch von kleineren Verwaltungen ohne großen Investitionsaufwand genutzt werden. Es sollen weitere Kommunen für neue Anwendungen im Rechenzentrumsbetrieb gewonnen werden.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Finanzmanagementziele bestehen in der Aufrechterhaltung der Liquidität und der Sicherstellung einer ausgewogenen Kapitalstruktur.

Die Risiken aus Finanzierungsmaßnahmen werden von der Geschäftsführung fortlaufend anhand von Unterlagen aus dem Rechnungswesen und der Liquiditätsplanung überwacht.

Die Finanzierungsmaßnahmen umfassen die im üblichen Geschäftsverkehr vorherrschenden Aktivitäten zu marktüblichen Bedingungen. Wesentliche Risiken waren in 2022 nicht erkennbar. Derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.

VI. Bericht über Zweigniederlassungen

Es existieren keine Zweigniederlassungen.

Gotha, den 17.04.2023

KIV Kommunale Informationsverarbeitung

Thüringen GmbH

Gmilkowsky, Thomas

Geschäftsführer

Heiroth, Andreas

Geschäftsführer

4.3.7 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis

Keine.

4.3.8 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2022 betrug die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten neben einem Geschäftsführer 47,5 (Geschäftsjahr 2021 – 37 Beschäftigte).

4.3.9 Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2021

	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	7	0,2	15	0,4	-8	-53,3
Sachanlagen	205	5,5	281	7,7	-76	-27,0
Finanzanlagen	6	0,2	106	2,9	-100	-94,3
Anlagevermögen	218	5,9	402	11,0	-184	-45,8
Vorräte	2	0,1	270	7,4	-268	-99,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.178	31,7	566	15,4	612	108,1
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5	0,1	0	0,0	5	
Sonstige Vermögensgegenstände	59	1,5	85	2,3	-26	-30,6
Liquide Mittel	2.241	60,2	2.286	62,4	-45	-2,0
Wertpapiere	2	0,1	0	0,0	2	
Kurzfristiges Umlaufvermögen	3.487	93,7	3.207	87,5	280	8,7
Rechnungsabgrenzungsposten	16	0,4	56	1,5	-40	-71,4
Kurzfristig gebundene Mittel	3.503	94,1	3.263	89,0	240	7,4
AKTIVA	3.721	100,0	3.665	100,0	56	1,5

	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	1.973	53,0	1.793	48,9	180	10,0
Rückstellungen	6	0,2	6	0,2	0	-5,0
Langfristiges Fremdkapital	6	0,2	6	0,2	0	-5,0
Rückstellungen	516	13,8	716	19,5	-200	-27,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	694	18,7	635	17,3	59	9,3
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2	0,1	32	0,9	-30	-93,8
Übrige Verbindlichkeiten	530	14,2	483	13,2	47	9,7
Kurzfristiges Fremdkapital	1.742	46,8	1.866	50,9	-124	-6,6
PASSIVA	3.721	100,0	3.665	100,0	56	1,5

4.3.10 Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2021

Ertragslage	2022		2021		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	10.299	100,0	7.936	100,0	2.363	29,8
Gesamtleistung	10.299	100,0	7.936	100,0	2.363	29,8
Materialaufwand	6.283	61,0	4.269	53,8	2.014	47,2
Rohergebnis	4.016	39,0	3.667	46,2	349	9,5
Sonstige Erträge	61	0,6	110	1,4	-49	-44,5
Personalaufwand	2.735	26,6	2.454	30,9	281	11,5
Sonstige Aufwendungen	616	6,0	520	6,6	96	18,5
Sonstige Steuern	3	0,0	3	0,0	0	0,0
EBITDA	723	7,0	800	10,1	-77	-9,6
Abschreibungen	124	1,2	118	1,5	6	5,1
EBIT	599	5,8	682	8,6	-83	-12,2
Finanzergebnis	1	0,0	1	0,0	0	0,0
EBT	600	5,8	683	8,6	-83	-12,2
Ertragsteuern	180	1,7	204	2,6	-24	-11,8
Jahresergebnis	420	4,1	479	6,0	-59	-12,3

4.3.11 Wesentliche Kennzahlen der Finanzstruktur

Liquidität 1. Grades

Liquide Mittel		
kurzfristiges Fremdkapital	129%	123%

Liquidität 2. Grades

kurzfristiges Umlaufvermögen (ohne Vorräte)		
kurzfristiges Fremdkapital	200%	157%

Liquidität 3. Grades

kurzfristiges Umlaufvermögen		
kurzfristiges Fremdkapital	200%	172%

4.3.12 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge. Als Sitzungsgelder für die Aufsichtsratsmitglieder wurden insgesamt 4,8 T€ (2021: 2,5 T€) gezahlt.

4.3.13 Bestätigung des Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung hat die AKR Akzent Revisions GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft in Kassel mit Datum vom 20.04.2023 den Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

4.3.14 Bilanz der KIV GmbH zum 31.12.2022

AKTIVA	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	PASSIVA	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.800,00	25.800,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.868,50	14.695,50	II. Gewinnrücklagen		
			1. Andere Gewinnrücklagen	0,00	347,02
II. Sachanlagen			III. Gewinnvortrag	1.527.512,43	1.287.427,66
1. Technische Anlagen und Maschinen	105.827,00	176.709,50	IV. Jahresüberschuss	420.058,68	479.475,51
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	99.213,50	104.735,00		<u>1.973.371,11</u>	<u>1.793.050,19</u>
	<u>205.040,50</u>	<u>281.444,50</u>			
III. Finanzanlagen			B. Rückstellungen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	100.000,00	1. Steuerrückstellungen	51.555,15	246.431,50
2. Genossenschaftsanteile	6.000,00	6.000,00	2. Sonstige Rückstellungen	469.983,64	476.050,58
	<u>6.000,00</u>	<u>106.000,00</u>		<u>521.538,79</u>	<u>722.482,08</u>
	<u>217.909,00</u>	<u>402.140,00</u>			
B. Umlaufvermögen			C. Verbindlichkeiten		
I. Vorräte			1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	190.927,00	209.334,08
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	123.294,00	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	693.651,92	634.825,19
2. Geleistete Anzahlungen	1.901,20	146.226,14	3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.808,80	32.078,09
	<u>1.901,20</u>	<u>269.520,14</u>	4. Sonstige Verbindlichkeiten	340.074,75	273.428,02
			davon aus Steuern:		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			EUR 337.899,29 (Vj: EUR 260.099,59)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.177.941,83	566.324,84		<u>1.226.462,47</u>	<u>1.149.665,38</u>
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.225,10	0,00		<u>3.721.372,37</u>	<u>3.665.197,65</u>
3. Sonstige Vermögensgegenstände	60.084,21	85.420,59			
	<u>1.243.251,14</u>	<u>651.745,43</u>			
III. Wertpapiere					
1. Sonstige Wertpapiere	1.965,01	0,00			
	<u>1.965,01</u>	<u>0,00</u>			
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks					
	<u>2.240.776,13</u>	<u>2.286.215,06</u>			
	<u>3.487.893,48</u>	<u>3.207.480,63</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
	<u>15.569,89</u>	<u>55.577,02</u>			
	<u>3.721.372,37</u>	<u>3.665.197,65</u>			

4.3.15 Gewinn- und Verlustrechnung 2022 der KIV GmbH

	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	10.299.148,58	7.936.129,97
2. Sonstige betriebliche Erträge	61.058,37	109.819,47
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.367.175,45	2.226.913,11
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.915.838,09	2.042.090,48
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.274.325,41	2.027.937,14
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	460.211,18	425.750,32
davon für Altersversorgung: EUR 4.359,74 (Vj: EUR 4.394,21)		
	<u>2.734.536,59</u>	<u>2.453.687,46</u>
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	123.610,84	117.535,59
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	615.893,07	519.936,55
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	900,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,51	0,00
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	72,17	0,00
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	180.235,57	204.492,74
11. Ergebnis nach Steuern	<u>422.847,68</u>	<u>482.193,51</u>
12. Sonstige Steuern	2.789,00	2.718,00
13. Jahresüberschuss	<u>420.058,68</u>	<u>479.475,51</u>

**Ende des Beteiligungsberichts für das Geschäftsjahr 2023
(Jahresabschlüsse 2022)**

Persönliche Notizen: